



Gelände-Scherenbühnen (CE) Bedienungsanleitung

Die vorliegende Bedienungsanleitung muss stets auf der Arbeitsbühne vorhanden sein und dort aufbewahrt werden.

**Modelle 7127, 7135, 8831,
8841, 9241 & 9250**

Skyjack Head Office 55 Campbell Rd. Guelph, Ontario N1H 1B9

Phone: 519-837-0888

Toll Free: 1-800-265-2738

Fax: 519-837-8104

Email: skyjack@skyjack.com

www.skyjack.com

Part No. 143883AA-D

DETERMINEZ LE MANUEL APPROPRIE A UTILISER A L'AIDE DU NUMERO DE SERIE DE VOTRE MACHINE								
MANUEL PIECE N°			I 18945AA	I 22883AH	I 29907AB	I 29921AE	I 43860AB	I 43883AA
Date de parution			Janvier 2000	Juin 2002	Août 2003	Avril 2006	Février 2008	Février 2008
M O D E L E	Tout- terrains moyens	7027	33188 et précédents	33189 et suivants	non utilisé			
		7127 7135	non utilisé	340000 à 340268	340269 à 341123	341124 à 343834	34 000 001 à 34 001 506	34 001 507 et suivants
	Tout- terrains grands	883I	37054 et précédents	37055 à 37361	37362 à 37451	37452 à 37805	36 000 001 à 36 000 193	36 000 194 et suivants
		884I	42202 et précédents	42203 à 42837	42838 à 43103	43104 à 43822	40 000 001 à 40 000 441	40 000 442 et suivants
		924I	non utilisé					
		9250	50771 et précédents	50772 à 51094	51095 à 51388	51389 à 51934	50 000 001 à 50 000 512	50 000 513 et suivants

60101AM-CE-R

Skyjack Service Center 3451 Swenson Ave. St. Charles, Illinois, 60174 USA

Phone: 630-262-0005

Toll Free: 1-800-275-9522

Fax: 630-262-0006

Email: service@skyjack.com

Parts (North America)

Toll Free: 1-800-965-4626

Toll Free Fax: 1-888-782-4825

Email: parts@skyjack.com

Parts & Service (Europe) Glovers Meadow, Maesbury Rd. Oswestry, Shropshire, SY10 8NH UK

Phone: +44-1691-676-235

Fax: +44-1691-676-239

Email: info@skyjackeurope.co.uk

Skyjack Asia Pacific

Singapore

Phone: +65-6449-3710

Fax: +65-6449-7690

Email: skyjack@singnet.com.sg

Das Sicherheitssymbol kennzeichnet wichtige Sicherheitshinweise auf der Arbeitsbühne, auf Sicherheitsschildern in Handbüchern und an anderen Stellen. Es weist auf mögliche Körperverletzungs- oder Lebensgefahr hin. Die Anweisungen der Sicherheitshinweise müssen befolgt werden.



Dieses Symbol deutet auf mögliche Gefahren hin!

Achtung! Es geht um Ihre Sicherheit.



GEFAHR

GEFAHR weist auf eine unmittelbar drohende gefährliche Situation hin, deren Missachtung tödliche oder schwere Verletzungen verursachen wird.



WARNUNG

WARNUNG weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, deren Missachtung tödliche oder schwere Verletzungen verursachen kann.



VORSICHT

VORSICHT weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, deren Missachtung geringfügige oder mittelschwere Verletzungen verursachen könnte. Ein Vorsichtshinweis kann auch auf unsichere Arbeitspraktiken aufmerksam machen.

WICHTIG

WICHTIG weist auf ein Verfahren hin, das für den sicheren Betrieb unerlässlich ist. Die Nichtbefolgung kann zu einer Fehlfunktion oder Schäden an der Arbeitsbühne führen.

Dieses Dokument ist eine Übersetzung aus dem Englischen.
Bei Abweichungen zwischen dem englischen Dokument und dem vorliegenden Dokument gilt die englische Version.

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt 1 - Über die Arbeitsbühne

Lesen und beachten

Definition der Arbeitsbühne.....	7
Verwendungszweck.....	7
Einsatz der Betriebseinrichtung	7
Benutzerhandbuch	7
Bediener	7
Instandhaltungsverfahren und Garantie.....	7
Sonderzubehör.....	7
Geltungsbereich dieses Benutzerhandbuchs.....	7

Sicherheitsvorschriften

Sicherheitshinweise für den Bediener.....	8
Lebensgefahr durch Stromschlag.....	8
Sicherheitsvorkehrungen	9

Abschnitt 2 - Betrieb

2.1	Allgemeines	13
2.1-1	Qualifikationen des Bedieners	13
2.1-2	Wartungsverantwortung des Bedieners	13
2.1-3	Wartungs- und Inspektionsplan	13
2.1-4	Inspektionen durch den Besitzer	13
2.2	Hauptbauteile.....	14
2.3	Hauptbaugruppen	15
2.3-1	Fahrwerk.....	15
2.3-2	Hubvorrichtung	15
2.3-3	Arbeitsplattform	15
2.4	Typenschild mit Seriennummer	15
2.5	Identifizierung der Bauteile	16
2.5-1	Hauptschalter für die Stromversorgung	16
2.5-2	Bewegungsalarm	16
2.5-3	Kippalarm	16
2.5-4	Lastüberwachungssystem	16
2.5-5	Fahrwerksteuerpult.....	17
2.5-6	Sicherungs- und Steuertafel	17
2.5-7	Motorsteuerpult	18
2.5-8	Bremsen	18
2.5-9	Hydraulisches Noteinfahrssystem der Plattformverlängerung (Modell 9250)	18
2.5-10	Notabsenksystem	19
2.5-11	Absenkwarnsystem	19
2.5-12	Wartungsstütze.....	19
2.5-13	Staufach für Benutzerhandbuch	20
2.5-14	Zusammenklappbares Schutzgeländer.....	20
2.5-15	Sicherungsseil-Befestigung	20
2.5-16	Plattformsteuerpult	21
2.6	Identifizierung der Bauteile (optionale Sonderausstattung)	22
2.6-1	Steuerpult für Generator/Abstützungen (falls vorhanden)	22
2.6-2	Steuerpult der hydraulischen Plattformverlängerung (falls vorhanden)	22
2.6-3	Wechselrichter 1500 Watt AC (falls vorhanden)	23

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt 2 - Betrieb (Fortsetzung)

2.7	Verantwortung des Bedieners	24
2.8	Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle	25
2.9	Funktionsprüfungen.....	35
2.10	Betrieb starten.....	42
2.10-1	Fahrwerksteuerpult in Betrieb nehmen.....	42
2.10-2	Plattform mit Fahrwerksteuerpult ausfahren und einfahren	43
2.10-3	Plattformsteuerpult in Betrieb nehmen	43
2.10-4	Plattform mit Plattformsteuerpult ausfahren und einfahren.....	44
2.10-5	Vorwärts- und Rückwärtsfahren	44
2.10-6	Lenken.....	45
2.10-7	Antriebsdrehmoment wählen.....	45
2.10-8	Manuelle Plattformverlängerung ausfahren/einfahren	46
2.10-9	Hydraulische Plattformverlängerung ausfahren/einfahren (falls vorhanden)	46
2.10-10	Hydraulik-Abstützungen (falls vorhanden)	47
2.10-11	Generator (falls vorhanden)	48
2.10-12	Elektro-Wechselrichter (falls vorhanden)	48
2.10-13	Abschaltung	48
2.11	Nachtanken von Kraftstoff	49
2.11-1	Herkömmlicher Kraftstoff	49
2.12	Verladen/Entladen	50
2.12-1	Anheben	50
2.12-2	Fahren	51
2.13	Windenbetrieb und Abschleppen.....	52
2.13-1	Bremse manuell lösen	52
2.14	Zusammenklappen des Schutzgeländers	53
2.15	Notabsenkungsverfahren	55
2.16	Handhabung der Wartungsstütze	56
2.17	Tabellen.....	58
2.18	Schilder.....	68

Liste der Tabellen

Tabelle 2.1	Standardausstattung und Sonderausstattung	58
Tabelle 2.2	Jährlicher Inspektionsbericht des Besitzers	59
Tabelle 2.3	Spezifikationen und Funktionen	60
Tabelle 2.4	Maximale Tragfähigkeit der Plattform	61
Tabelle 2.5	Bodenbelastung.....	62
Tabelle 2.6	Reifenspezifikationen	64
Tabelle 2.7	EG-Konformitätserklärung	65
Tabelle 2.8	Wartungs- und Inspektionsplan.....	66
Tabelle 2.9	Checkliste für den Bediener.....	67

SKYJACK verbessert und erweitert die Produkteigenschaften seiner Betriebsmittel fortlaufend. Änderungen der technischen Daten und Abmessungen sind daher vorbehalten.

Definition der mobilen Hubarbeitsbühne

Die mobile Hubarbeitsbühne ist eine fahrbare Einrichtung, die mit einer positionierbaren Plattform ausgestattet ist und von einem Fahrwerk getragen wird.

Verwendungszweck

Die SKYJACK Gelände-Scherenbühnen der Mid-Size und Full-Size Serie dienen dem Transport und Hochheben von Personen, Werkzeugen und Materialien zu Überkopf-Arbeitsbereichen.

Einsatz der Betriebseinrichtung

Die Arbeitsbühne stellt eine äußerst manövrierfähige, bewegliche Arbeitsstation dar. Das Ausfahren der Arbeitsplattform und Fahren der Einheit und ist nur auf ebenem, festem Untergrund zulässig. Sie kann auf unebenem Terrain nur gefahren werden, wenn die Plattform ganz eingefahren ist.

Benutzerhandbuch

Die vorliegende Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Teil des Lieferumfangs der Arbeitsbühne. Sie enthält äußerst wichtige Sicherheitshinweise für Anwender und Bediener. Eine vollständige und lesbare Kopie dieser Bedienungsanleitung muss immer im vorgesehenen witterungsbeständigen Staufach der Arbeitsbühne mitgeführt werden.

Bediener

Der Bediener muss dieses Handbuch und die Sicherheitsschilder auf der Plattform, sowie alle Sicherheits- und Warnhinweise im vorliegenden Benutzerhandbuch und auf der Arbeitsbühne sorgfältig durchlesen und verstehen. Die Schilder auf der Arbeitsbühne müssen mit den in diesem Handbuch abgebildeten Schildern übereinstimmen. Beschädigte oder fehlende Schilder sind sofort zu ersetzen.

Instandhaltungsverfahren and Garantie

SKYJACK garantiert für einen Zeitraum von 24 Monaten, dass neue Arbeitsbühnen der Serie SJRT keine Material- und Herstellungsfehler aufweisen. Defekte Teile werden kostenfrei durch Ihren SKYJACK-Händler vor Ort ausgetauscht oder repariert. Informationen über erweiterte Garantien oder Garantieausschlüsse erhalten Sie von der SKYJACK-Kundendienstabteilung.

Sonderzubehör

Die SKYJACK Arbeitsbühne kann mit verschiedenem Sonderzubehör ausgestattet werden. Dieses wird in [Tabelle 2.1](#) „Standardausstattung und Sonderausstattung“ aufgeführt. Die Bedienungsanleitungen für dieses Sonderzubehör (falls damit ausgestattet) befinden sich in [Abschnitt 2](#) dieses Benutzerhandbuchs.

Für Bauteile und Systeme, die vom Standard abweichen, treten Sie bitte mit der SKYJACK-Kundendienstabteilung in Verbindung.

☎ : 44-1691-676-235

📠 : 44-1691-676-239

Geben Sie die Modell- und Seriennummer für die jeweilige Arbeitsbühne an.

Geltungsbereich dieses Benutzerhandbuchs

- a. Dieses Handbuch gilt für die in [Tabelle 2.1](#) aufgeführten Gelände-Scherenbühnen der Mid-Size und Full-Size Serie, die der CE-Norm entsprechen..
 - Mit dem CE-Zeichen gekennzeichnete Betriebseinrichtungen entsprechen den Vorschriften der europäischen Länder, d.h. der Maschinenrichtlinie 98/37/EG und/oder 89/392/EE, der EMV-Richtlinie 89/336/EWG, der Richtlinie 200/14/EG sowie den entsprechenden EN-Normen.
- b. Die Bediener müssen die bundes- und landesweit sowie die vor Ort geltenden Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen einhalten, sofern sie den Betrieb dieser Arbeitsbühne betreffen.

**WARNUNG**

Missachtung der vorgeschriebenen Pflichten bezüglich Benutzung und Betrieb der Arbeitsbühne kann tödliche Folgen haben oder zu schweren Verletzungen führen!

Sicherheitshinweise für den Bediener

Laut einer Studie von St. Paul Travelers werden die meisten Unfälle durch Missachtung einfacher, grundlegender Sicherheitsvorschriften und Sicherheitsvorkehrungen durch den Bediener verursacht.

Ein umsichtiges Verhalten des Bedieners ist die beste Unfallverhütung. Deshalb ist die ordnungsgemäße Bedienung dieser Arbeitsbühne zwingend erforderlich. Die folgenden Seiten dieses Handbuchs sind vor Bedienung der Arbeitsbühne sorgfältig durchzulesen und zu verstehen.

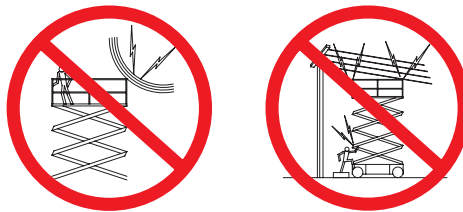
Der gesunde Menschenverstand gebietet das Tragen von Schutzkleidung bei der Arbeit oder in der Nähe von Maschinen. Augen, Ohren, Hände, Füße und der Körper sind durch entsprechende Sicherheitseinrichtungen zu schützen.

Jegliche Änderungen der ursprünglichen Konstruktion sind ohne schriftliche Erlaubnis von SKYJACK

Lebensgefahr durch Stromschlag

Diese Arbeitsbühne ist nicht isoliert. Zu stromführenden Leitungen und Geräten ist, wie unten aufgeführt, ein Mindestsicherheitsabstand einzuhalten. Der Bediener **muss** ein Schwanken, Schaukeln oder Absacken der Plattform berücksichtigen. **Diese Arbeitsbühne bietet keinen Schutz vor Berührungen mit stromführenden Leitungen bzw. Annäherungen an diese.**

**DIE ARBEITSBÜHNE BEI SCHWEISSARBEITEN NICHT ALS MASSE VERWENDEN.
DIE ARBEITSBÜHNE NICHT WÄHREND EINES GEWITTERS ODER STURMS BETREIBEN.**

**GEFAHR**

Von stromführenden Freileitungen immer Abstand halten.

Mindestsicherheitsabstand**CE-Richtlinienhinweis**

„Gefahrenverhütung bei Freileitungen“

Die im Land geltenden Gesetze und Vorschriften müssen strikt beachtet werden.

**MISSACHTUNG DIESER GEFAHRENHINWEISE WIRD ZU SCHWEREN VERLETZUNGEN
ODER VERLETZUNGEN MIT TODESFOLGE FÜHREN!**

60023AE-CE

Sicherheitsvorkehrungen

Die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen müssen bekannt und verstanden sein, bevor zum nächsten Abschnitt übergegangen wird.

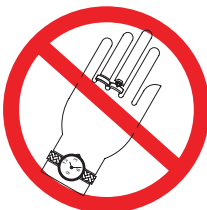


WARNUNG

Wenn die folgenden Sicherheitsvorkehrungen nicht beachtet werden, kann dies ein Umkippen, Fallen, Quetschen oder andere Gefahren verursachen, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen können.

- Alle bundes- und landesweit sowie vor Ort geltenden Vorschriften, die sich auf die Arbeitsbühne und den Einsatzort beziehen, müssen **BEKANNT SEIN**.
- Den Hauptschalter für die Stromversorgung  in die Stellung Aus **DREHEN** wenn die Arbeitsbühne unbeaufsichtigt ist. Den Schlüssel abziehen, um die unbefugte Verwendung der Arbeitsbühne auszuschließen.
- Die zugeteilte und für die Arbeitsbedingungen erforderliche Schutzkleidung und persönlichen Schutzvorrichtungen **TRAGEN**.

- Beim Bedienen dieser Arbeitsbühne **KEINE** losen Kleidungsstücke, Krawatten, Schals, Ringe, Armbanduhren oder anderen Schmuck tragen.



- Von Seilen, Leitungen und Schläuchen immer **ABSTAND HALTEN**.



- **STURZGEFAHR!** Immer innerhalb des Geländers bleiben.



- Arbeitsplattform **NICHT** unter stürmischen oder böigen Bedingungen ausfahren.



- Fläche der Plattform seitlich **NICHT** vergrößern. Eine vergrößerte Windangriffsfläche verringert die Stabilität der Arbeitsbühne.



- **NICHT** mit der Arbeitsbühne fahren oder die Plattform ausfahren, wenn der Untergrund nicht fest und eben ist. Mit ausgefahrener Arbeitsplattform nicht in der Nähe von Mulden oder Löchern, Ladedocks, Schutt, Abhängen und auf Untergrund fahren, der die Stabilität der Arbeitsbühne beeinträchtigen kann.



- **Wenn der Betrieb in Bereichen mit Löchern oder Gefällen absolut notwendig ist**, darf nicht mit ausgefahrener Arbeitsplattform gefahren werden. Die Arbeitsbühne nur horizontal und mit ganz eingefahrener Plattform positionieren. Nachdem sichergestellt wurde, dass alle 4 Räder oder Abstützungen (falls vorhanden) Kontakt mit ebenem, festem Boden haben, kann die Arbeitsplattform ausgefahren werden. Die Fahrfunktion darf nach dem Ausfahren nicht aktiviert werden.



- **Fahren mit ausgefahrener Plattform** ist nur auf festem, ebenem Untergrund zulässig.



- Mit ausgefahrener Plattform **KEINE** Steigungen hinauf- oder hinunterfahren. Mit vollständig eingefahrener Plattform ist das Befahren von Steigungen zulässig, wenn die Steigung, die in [Tabelle 2.3](#) aufgeführten Höchstwerte nicht überschreitet.



Sicherheitsvorkehrungen (Fortsetzung)

Die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen müssen bekannt und verstanden sein, bevor zum nächsten Abschnitt übergegangen wird.

- Die Arbeitsbühne **NICHT** auf Untergrund benutzen, der dem Gewicht der Arbeitsbühne einschließlich zulässiger Belastung, wie z.B. Kanaldeckel, Gullys und Rohren nicht standhalten kann.

- Arbeitsbühnen, die mit Leitern, Gerüsten oder anderen Vorrichtungen versehen sind, um die Reichweite oder Arbeitshöhe zu vergrößern, dürfen **NICHT** in Betrieb genommen werden. Dies ist ausdrücklich untersagt.



- KEINE** Seitenkräfte auf die ausgefahrene Arbeitsbühne ausüben.



- Die Arbeitsbühne **NICHT** als Kran verwenden. Dies ist ausdrücklich untersagt.



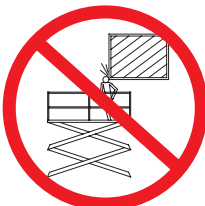
- NICHT** auf das Schutzgeländer sitzen, stehen oder klettern. Dies ist ausdrücklich untersagt.



- NICHT** auf das Scherengestänge klettern. Dies ist ausdrücklich untersagt.



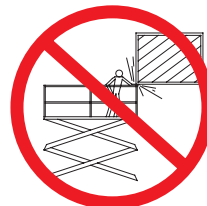
- Beim Fahren mit der Arbeitsbühne oder dem Ausfahren der Plattform auf Hindernisse in Überkopfhöhe oder andere mögliche Gefahren in der Nähe **ACHTEN**.



- Die Arbeitsbühne **NICHT** ausfahren, solange sie sich auf einem Lastwagen, Gabelstapler, einem anderen Gerät oder Fahrzeug befindet.



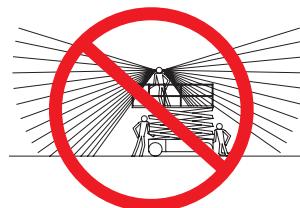
- Quetschgefahren **MEIDEN**. Alle Körperteile innerhalb des Schutzgeländers der Arbeitsplattform halten.



- Die Plattform **NICHT** einfahren, wenn sich im Bereich darunter Personen aufhalten oder Hindernisse befinden.



- SICHERSTELLEN** dass sich keine Personen oder Hindernisse im Fahrweg befinden. Auch tote Winkel beachten.



- Beim Betrieb der Arbeitsbühne auf tote Winkel **ACHTEN**.

- Die Verwendung der Arbeitsbühne für **KUNSTSTÜCKE** und groben Unfug ist strengstens untersagt.

- SICHERSTELLEN** dass ALLE Reifen in gutem Zustand sind und die Radmuttern ordnungsgemäß angezogen sind.

- Grenzschalter oder andere Sicherheitseinrichtungen **NICHT** ändern oder deaktivieren.

- Die Arbeitsbühne **NICHT** verwenden, wenn Schutzgeländer, Verriegelungsbolzen und Zugangstür/Sicherungskette/Sicherungsstange nicht ordnungsgemäß angebracht sind.

Sicherheitsvorkehrungen (Fortsetzung)

Die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen müssen bekannt und verstanden sein, bevor zum nächsten Abschnitt übergegangen wird.

- Die zulässige Belastung der Arbeitsbühne darf **NICHT** überschritten werden. Sicherstellen, dass die Last gleichmäßig auf der Plattform verteilt ist.
- Eine verklemmte Plattform **NICHT** mit den unteren Bedienelementen freisetzen, solange sich noch Personen auf der Plattform aufhalten.
- Die Arbeitsbühne zur Stabilisierung **NICHT** gegen andere Objekte lehnen.
- **KEINE** Gegenstände auf dem Schutzgeländer ablegen oder Gegenstände über das Schutzgeländer hinausragen lassen. Es sei denn, dies wurde von Skyjack ausdrücklich genehmigt.



WARNUNG

Beim Betreten und Verlassen der Arbeitsbühne muss immer das Prinzip der drei Kontaktstellen angewendet werden.

- Nur vorgesehene Zugangsöffnungen verwenden.
- Die Arbeitsbühne nur bei völlig eingefahrener Plattform betreten bzw. verlassen.
- Beim Betreten und Verlassen der Arbeitsplattform immer an drei Stellen Kontakt haben. Die Arbeitsplattform nur vom Boden aus betreten bzw. verlassen. Beim Betreten bzw. Verlassen der Arbeitsbühne immer dieser zugewendet sein.
- Drei Kontaktstellen bedeutet, dass beim Betreten und Verlassen immer zwei Hände und ein Fuß oder eine Hand und zwei Füße mit der Arbeitsbühne in Kontakt sein müssen.



WARNUNG

Bediener dürfen eine Arbeitsbühne nicht benutzen, wenn:

- Diese anscheinend nicht funktionstüchtig ist.
- Sie beschädigt ist, Teile fehlen oder abgenutzt sind.
- Modifikationen vorgenommen wurden, die der Hersteller nicht genehmigt hat.
- Sicherheitseinrichtungen modifiziert oder deaktiviert wurden.
- Diese als nicht benutzbar oder reparaturbedürftig gekennzeichnet oder gesichert ist.

Missachtung dieser Gefahrenhinweise kann zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

Überprüfung des Einsatzorts

- Nicht an gefährlichen Orten verwenden.
- Eine gründliche Inspektion des Einsatzortes durchführen, bevor die Arbeitsbühne betrieben wird, damit potenzielle Gefahren im Arbeitsbereich erkannt werden können.
- Auf bewegliche Objekte im Arbeitsbereich achten. Geeignete Maßnahmen zur Vermeidung einer Kollision ergreifen.

2.0 Betrieb

Dieser Abschnitt enthält alle Informationen, die für den Betrieb der Arbeitsbühne erforderlich sind. Es ist sehr wichtig, dass der Benutzer diese Informationen vor der Inbetriebnahme der Arbeitsbühne liest und versteht.

2.1 Allgemeines

Um die Arbeitsbühne in einem guten Betriebszustand zu halten, muss der Benutzer über die erforderlichen Qualifikationen verfügen und die in diesem Abschnitt genannten Wartungs- und Inspektionspläne einhalten.

2.1-1 Qualifikationen des Bedieners

- Nur ausgebildetem und befugtem Personal darf die Bedienung einer Arbeitsbühne gestattet werden.
- Der sichere Gebrauch dieser Arbeitsbühne setzt voraus, dass der Bediener mit den anwendungstechnischen Grenzen und Warnhinweisen sowie den Betriebsvorschriften und seinen Pflichten bezüglich der Wartung vertraut ist. Das bedeutet, dass der Bediener den Inhalt der vorliegenden Bedienungsanleitung und die darin aufgeführten Warnhinweise und Anweisungen verstehen und mit ihnen vertraut sein muss. Das Gleiche gilt für alle auf der Arbeitsbühne angebrachten Warn- und Hinweisschilder.
- Der Bediener muss die Arbeitsvorschriften des Arbeitgebers sowie die einschlägigen, behördlichen Vorschriften kennen. Er muss außerdem in Gegenwart eines qualifizierten Prüfers nachweisen können, dass er die Funktionsweise einer Arbeitsbühne dieses Typs und Modells versteht und sie bedienen kann.

2.1-2 Wartungsverantwortung des Bedieners



WARNUNG

Die Wartung muss von ausgebildetem, qualifiziertem Personal, das mit den technischen Verfahren vertraut ist, durchgeführt werden.

Wird die Arbeitsbühne nicht in gutem Betriebszustand gehalten, kann dies schwere Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge nach sich ziehen.

- Der Bediener muss sicher sein, dass die Arbeitsbühne vor Gebrauch vorschriftsmäßig gewartet und inspiziert wurde.
- Der Bediener muss alle in [Tabelle 2.8](#) aufgeführten täglichen Inspektionen und Funktionsprüfungen durchführen, auch wenn er nicht direkt für die Wartung dieser Arbeitsbühne verantwortlich ist.

2.1-3 Wartungs- und Inspektionsplan

- Die in [Tabelle 2.8](#) aufgeführten Punkte geben an, welche Bereiche der Arbeitsbühne gewartet oder überprüft werden müssen und in welchen Abständen diese Wartung und Inspektion durchzuführen ist.
- Die bestehende Betriebsumgebung der Arbeitsbühne kann einen Einfluss auf den Wartungsplan haben.



WARNUNG

Für diese Arbeitsbühne nur Originalteile oder vom Hersteller genehmigte Teile und Komponenten verwenden.

2.1-4 Inspektionen durch den Besitzer

Es ist die Pflicht des Besitzers, für tägliche, vierteljährliche (nach 150 Betriebsstunden) und jährliche Inspektionen der Arbeitsbühne zu sorgen. Siehe [Tabelle 2.8](#) für empfohlene Wartungs- und Inspektionsbereiche sowie die zugehörigen Intervalle. Die jährlichen Inspektionen werden auf einem Hinweisschild auf dem Scherengestänge aufgezeichnet. Siehe [Tabelle 2.2](#) in diesem Handbuch.

2.2 Hauptbauteile



SKYJACK-Arbeitsbühne Modell 9241

2.3 Hauptbaugruppen

Die Arbeitsbühne besteht aus drei Hauptbaugruppen: dem Fahrwerk, der Hubvorrichtung und der Arbeitsplattform.

2.3-1 Fahrwerk

Das Fahrwerk ist eine stabile einteilige Schweißkonstruktion mit zwei ausklappbaren seitlichen Schränken.

Modell 71xx und 88xx

- In einem Schrank befinden sich die Hydraulik- und Elektrobauteile sowie die Fahrwerksteuerung. Im anderen Schrank befinden sich der Kraftstoff- und Hydraulikbehälter.
- Die Vorderachse wird über einen Hydraulikzylinder gelenkt. Sie wird bei Zweiradausführungen nicht angetrieben. Bei Allradausführungen wird sie über eine Antriebswelle/Schaltgetriebe angetrieben.
- Die Hinterachse wird über eine Antriebswelle/ein Schaltgetriebe angetrieben und ist mit einer federbelasteten, hydraulisch lösbaren Scheibenbremse ausgestattet.
- In einem ausrollbaren Fach auf der Vorderseite des Fahrwerks befindet sich der Motor und eine daran angeschlossene hydraulische Zweikammerpumpe, welche die Energie für das hydraulische System erzeugt.
- Auf der Vorderseite des Fahrwerks befindet sich außerdem ein Motorsteuerpult.
- Die 12 Volt Starterbatterie befindet sich im Hydraulik-/Elektroschrank oder vorne im ausrollbaren Motorenfach.

Modell 92xx

- In einem Schrank befinden sich der Hydraulikbehälter, die Hydraulik- und Elektrokomponenten, das Fahrwerksteuerpult, die Notfallbatterie und die Starterbatterie.
- Im anderen Schrank befindet sich der Kraftstoffbehälter.
- Die Vorderachse wird über einen Hydraulikzylinder gelenkt und über eine Antriebswelle/ein Schaltgetriebe angetrieben (Allradausführungen).
- Die Hinterachse wird über eine Antriebswelle/ein Schaltgetriebe angetrieben und ist mit einer federbelasteten, hydraulisch lösbaren Scheibenbremse ausgestattet.
- In einem ausrollbaren Fach auf der Vorderseite des Fahrwerks befindet sich der Motor und eine daran angeschlossene hydraulische Zweikammerpumpe, welche die Energie für das hydraulische System erzeugt.
- Auf der Vorderseite des Fahrwerks befindet sich außerdem ein Motorsteuerpult.

2.3-2 Hubvorrichtung

Die Hubvorrichtung ist eine scherenartige Konstruktion aus Formstahl oder Rohren. Das Ausfahren und Einfahren des Scherengestänges erfolgt durch einen einfach wirkenden Hydraulikzylinder mit Rückschlagventilen. Eine, von einem Motor angetriebene, Zweikammerpumpe erzeugt die hydraulische Energie für die Hubzylinder.

2.3-3 Arbeitsplattform

Die Arbeitsplattform ist konstruktiv als Rohrrahmen ausgeführt, verfügt über einen rutschfesten Boden aus „Diamond Plate“, ein 1,1 m hohes, klappbares Schutzgeländer und 0,15 m hohe Fußleisten sowie ein Geländer auf halber Höhe. Zutritt zur Arbeitsplattform ist bei Full-Size Gelände-Scherenbühnen von beiden Seiten und bei Mid-Size Gelände-Scherenbühnen von hinten über eine selbstschließende Schwingtür möglich. Manche Full-Size Gelände-Scherenbühnen sind mit einer vorderen oder einer hinteren (oder auch zwei) Plattformverlängerungen ausgestattet. Mid-Size Gelände-Scherenbühnen sind mit einer vorderen Plattformverlängerungen ausgestattet. Und das Modell 92xx ist mit zwei hydraulischen Plattformverlängerungen ausgestattet. Eine Netzsteckdose befindet sich ebenfalls auf der Arbeitsplattform.

2.4 Typenschild mit Seriennummer

Das Typenschild mit Seriennummer befindet sich auf der Rückseite der Arbeitsbühne und bietet folgende Informationen:

- Modellnummer
- Seriennummer
- Gewicht der Arbeitsbühne
- Maximal fahrbare Höhe
- Höchsttragfähigkeit
- Zulässige Personenhöchstzahl auf der Arbeitsplattform
- Spannung
- Anlagendruck
- Hebedruck
- Maximale Plattformhöhe
- Maximale Radlast
- Maximale Windgeschwindigkeit
- Maximaler manueller Kraftaufwand
- Maximale Neigung

2.5 Identifizierung der Bauteile

Die folgende Beschreibung dient lediglich zur Identifizierung, Erklärung und zum Auffinden der Bauteile.

2.5-1 Hauptschalter für die Stromversorgung

Dieser Schalter befindet sich auf der Seite des Hydraulik-/Elektroschranks.

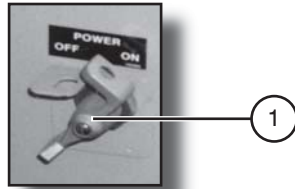


Abbildung 2-1. Hauptschalter für die Stromversorgung

1. **Hauptschalter für die Stromversorgung** - Wenn sich dieser Schalter in der Stellung  Aus befindet, sind alle Stromkreise unterbrochen. Zum Einschalten der Stromkreise muss der Schalter in die Stellung  Ein gebracht werden. Für den Transport der Arbeitsbühne den Schalter auf die Stellung Aus drehen.

2.5-2 Bewegungsalarm

Wenn eine Steuerfunktion gewählt wird, ertönt ein akustischer Alarm. Bei Arbeitsbühnen, die mit bestimmten Optionen ausgestattet sind, wird dieser Alarm von einem gelben Blinklicht begleitet.

2.5-3 Kippalarm

Die Arbeitsbühne ist mit einer Vorrichtung ausgestattet, die eine nicht waagerechte Ausrichtung der Arbeitsbühne wahrnimmt. Sobald diese Funktion ausgelöst wird, werden die Fahr- und Hubfunktionen der Arbeitsbühne deaktiviert, es ertönt ein akustischer Alarm und die gelbe Lampe leuchtet auf. Wenn der Alarm ertönt, muss die Plattform vollständig eingefahren und die Arbeitsbühne neu positioniert werden. Nachdem die Arbeitsbühne waagrecht ausgerichtet ist, kann die Plattform wieder ausgefahren werden.

HINWEIS

Ertönt der Kippalarm und die Arbeitsplattform fährt nicht oder nur teilweise aus, dann muss die Arbeitsplattform sofort eingefahren und sichergestellt werden, dass sich die Arbeitsbühne auf festem, ebenem Untergrund befindet.

2.5-4 Lastüberwachungssystem

Das Lastüberwachungssystem ist eine Sicherheitsvorrichtung, die alle Normalbewegungen der Arbeitsbühne aus einer stationären Arbeitsposition verhindert, sobald die nominelle Belastbarkeit erreicht bzw. überschritten wird. Siehe [Tabelle 2.4](#) für maximale Tragfähigkeiten der Arbeitsplattform.

- **Sobald 90% der Nennlast erreicht wird:**
Blinkt die rote Strommeldeleuchte auf dem Plattformsteuerpult.
- **Sobald die Nennlast erreicht wird:**
Ertönt fünfmal pro Minute, für jeweils 2 Sekunden, ein akustischer Alarm.
- **Sobald die Nennlast überschritten wird:**
Werden die Blinksignale und der akustische Alarm fortgesetzt, und alle elektrisch gesteuerten Bewegungen der Arbeitsbühne kommen zu einem Halt. Der Normalbetrieb kann erst fortgesetzt werden, nachdem die Überlast von der Arbeitsplattform entfernt wurde.
- **Kommt die Arbeitsbühne während des Betriebs mit einem Hindernis in Überkopfhöhe in Berührung:**
Dann kann die Plattform überlastet werden und alle Funktionen kommen zu einem Halt. In dieser Situation kann die Plattform nur mithilfe der Notabsenkfunktion eingefahren werden. Siehe [Abschnitt 2.15](#).

HINWEIS

Nachdem die Plattform vollständig ausgefahren wurde, ist es möglich, dass die Arbeitsbühne den Absenkvorgang der Plattform stoppt und eine Überlastwarnung ausgibt. In diesem Falle die proportionale Steuerung in die Neutralstellung (Mittelstellung) zurückstellen und den Auslöseschalter loslassen. Wenn die Arbeitsbühne überladen ist, blinkt die Lampe weiterhin, der akustische Alarm wird fortgesetzt und alle elektrisch gesteuerten Bewegungen der Arbeitsbühne kommen zu einem Halt. Der Normalbetrieb kann erst fortgesetzt werden, nachdem die Überlast von der Arbeitsplattform entfernt wurde.

2.5-5 Fahrwerksteuerpult

Dieses Steuerpult befindet sich auf der Rückseite des Hydraulik-/Elektroschranks. Es umfasst die folgenden Bedienelemente:

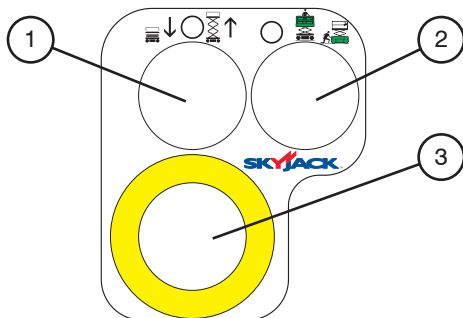


Abbildung 2-2 Fahrwerksteuerpult

1. **Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren/** - Dieser Schalter steuert das Ausfahren oder Einfahren der Arbeitsplattform.
2. **Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk** - Mit diesem Dreiwegschalter kann der Bediener die Stromversorgung zur Arbeitsbühne ausschalten bzw. das Plattformsteuerpult oder das Fahrwerksteuerpult freischalten.
3. **Notaustaster** - Die Betätigung dieses Tasters unterbricht die Stromzufuhr zum Steuerstromkreis.

2.5-6 Sicherungs- und Steuertafel

Dieses zusätzliche Bedienpult befindet sich im Hydraulik-/Elektroschrank. Es umfasst die folgenden Bedienelemente:

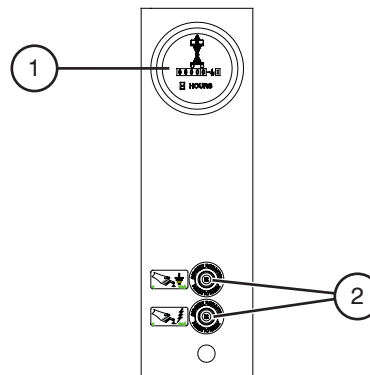


Abbildung 2-3. Sicherungs- und Steuertafel

1. **Betriebsstundenzähler** - Dieses Messgerät zeichnet die abgelaufenen Betriebsstunden auf.
2. **Schutzschalter** - Bei einer Stromüberlastung oder bei Erdschluss einer positiven Leitung wird der Schutzschalter ausgelöst. In diesem Falle den Schutzschalter zurücksetzen, d.h. wieder hineindrücken.

2.5-7 Motorsteuerpult

Dieses Bedienpult ist am Motorenfach befestigt. Es umfasst die folgenden Bedienelemente:

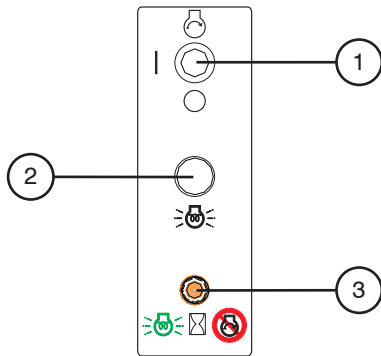


Abbildung 2-4. Motorsteuerpult - Dieselmotor

1. **Schalter Motor Ein/Aus/Start** - Dies ist ein Dreiwegschalter. In der Stellung **Ein** wird der Motorstromkreis mit Strom versorgt. In der Stellung **Start** wird der Motor gestartet (sobald der Schalter losgelassen wird, nimmt er automatisch wieder die Stellung **Ein** ein). Und in der Stellung **Aus** wird der Motor ausgeschaltet.
2. **Glühkerzenschalter** - Dieser Kippschalter aktiviert die Glühkerzen und unterstützt den Kaltstart eines Dieselmotors. Die Glühkerzen sind nur aktiv, solange der Schalter betätigt wird.
3. **Glühkerzenlampe** - Diese rote Anzeigelampe leuchtet so lange bis die Glühkerzen den vorbestimmten Heizungszyklus durchlaufen haben. Wenn die Lampe erlischt, kann der Motor gestartet werden.

2.5-8 Bremsen

Das Bremssystem befindet sich auf dem Hauptverteiler im Hydraulik-/Elektroschaltschrank. Vor dem Abschleppen, Schieben oder Windenbetrieb muss die Bremse manuell gelöst werden. Siehe [Abschnitt 2.13](#) für Hinweise zum manuellen Lösen der Bremse. Das System umfasst folgende Bedienelemente:



Scheibenbremse

Abbildung 2-5. Bremssystem

1. Handpumpe der Bremse
2. Automatisches Rückstellventil der Bremse

2.5-9 Hydraulisches Noteinfahrssystem der Plattformverlängerung (Modell 92xx)

Dieses System befindet sich im Hydraulik-/Elektroschrank. In einem Notfall oder bei einer Betriebsstörung des Motors kann die hydraulische Plattformverlängerung mit diesem Schalter (Element 1) vom Fahrwerk aus eingefahren werden. Siehe [Abschnitt 2.10-8](#) für das Einfahren der Plattformverlängerung in einem Notfall.



Abbildung 2-6. Hydraulisches Noteinfahrssystem der Plattformverlängerung

2.5-10 Notabsenksystem

Mit diesem System kann die Arbeitsplattform in Notfällen oder bei einem Ausfall der Elektroanlage eingefahren werden. Siehe [Abschnitt 2.15](#) für Hinweise zum Notabsenkungsverfahren. Das System umfasst folgende Bedienelemente:

Modell 71xx, 88xx und 9241

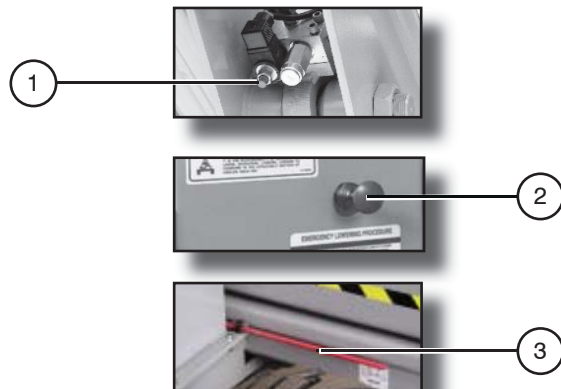


Abbildung 2-7. Notabsenksystem

1. **Handsteuerungsknopf des Rückschlagventils** - Befindet sich auf dem Rückschlagventil auf der Unterseite eines jeden Hubzylinders.
2. **Notabsenkventil** - Dieses Ventil befindet sich auf der Rückseite des Hydraulik-/Elektrosschranks.
3. **Betätigungsstange für Notabsenkung** - Befindet sich entweder am Fahrwerk, auf dem Scherenschutz oder oben auf dem Kraftstoffschrank.

Modell 9250

Dieses Notabsenksystem befindet sich auf dem Hydraulikbehälter und ist über eine Öffnung in der Tür des Hydraulik-/Elektrosschranks zugänglich.

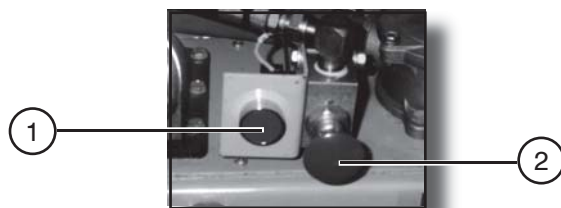


Abbildung 2-8. Notabsenksystem

1. Notabsenktaster
2. Notabsenkventil

2.5-11 Absenkwarnsystem

Das Absenkwarnsystem stoppt die Absenkfunktion vor dem vollständigen Einfahren und gibt einen Alarm aus.

2.5-12 Wartungsstütze

Die Wartungsstütze ist eine Sicherheitsvorrichtung, die zur Abstützung des Scherengestänges dient. Sofern sie sachgerecht positioniert ist, kann sie das Scherengestänge und eine leere Arbeitsplattform stützen. Die Wartungsstütze muss für Inspektionen, Wartungsarbeiten und/oder Reparaturarbeiten an der Hubvorrichtung verwendet werden. Für die Verwendung der Wartungsstütze den Verriegelungshebel nach hinten drücken, damit die Wartungsstütze nach unten ausklappen kann. Siehe [Abschnitt 2.16](#) für Hinweise zum Gebrauch und der Aufbewahrung der Wartungsstütze.



Abbildung 2-9. Wartungsstütze



WARNUNG

Die Wartungsstütze muss für Inspektionen, Wartungsarbeiten und/oder Reparaturarbeiten an der Hubvorrichtung verwendet werden. Wird diese Sicherheitsvorrichtung nicht verwendet, kann dies zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.



WARNUNG

Bei ausgefahrener Arbeitsplattform nicht ins Scherengestänge fassen, solange die Wartungsstütze nicht ausgeklappt und nicht ordnungsgemäß positioniert ist. Missachtung dieser Gefahrenhinweise kann zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

2.5-13 Staufach für Benutzerhandbuch

Dieses witterungsbeständige Staufach befindet sich im Hydraulik-/Elektroschrank. In ihm werden die Bedienungsanleitung, die EG-Erklärung und weitere wichtigen Unterlagen aufbewahrt. Die Bedienungsanleitung für dieses Fabrikat und Modell der Arbeitsbühne muss in diesem Fach aufbewahrt werden.



2.5-14 Zusammenklappbares Geländer

Das zusammengeklappte Schutzgeländer verringert die Gesamthöhe der eingefahrenen Arbeitsbühne für Transportzwecke und das Fahren durch Türöffnungen. Siehe [Abschnitt 2.14](#) für Anleitungen zum Zusammenklappen des Schutzgeländers.

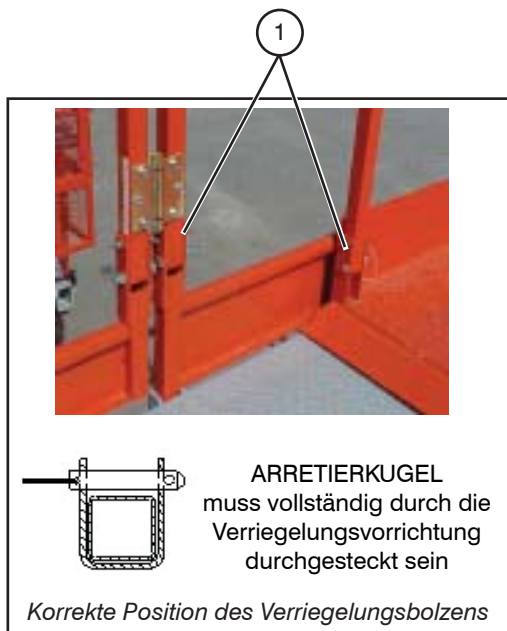


Abbildung 2-10. Geländer-Verriegelungsbolzen



WARNUNG

Das Scherengestänge muss ganz eingefahren werden, bevor das Geländer hoch- oder heruntergeklappt wird.



WARNUNG

Vor Inbetriebnahme der Arbeitsbühne müssen stets alle Verriegelungsbolzen auf festen Sitz und Vorhandensein überprüft werden. Das Geländer muss nach oben geklappt und mit allen Bolzen verriegelt sein. Wenn das Schutzgeländer nicht ordnungsgemäß aufgestellt und gesichert ist, kann dies zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

2.5-15 Sicherungsseil-Befestigung

Diese Befestigungsvorrichtung dient als Befestigungspunkt für die Halteseile des Sicherheitsgurts/Brustgurts. Sicherheitsgurte/Brustgurte dürfen an keiner anderen Stelle auf der Plattform befestigt werden. Diesen Bügel/Ring nicht zum Anheben oder Befestigen, Sichern oder Stützen der Plattform sowie anderer Geräte oder Materialien verwenden.

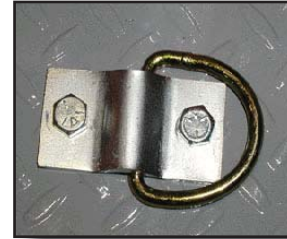


Abbildung 2-11. Sicherungsseil-Befestigungsring



WARNUNG

Die Sicherungsseil-Befestigung dient nur als Fahrsicherung innerhalb des Plattformbereichs. Sie ist keine Fallschutzvorrichtung! Falls sie so verwendet wird, kann dies zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

2.5-16 Plattformsteuerpult

Dieses transportable Steuerpult ist vorne rechts auf der Arbeitsplattform montiert. Es umfasst die folgenden Bedienelemente:

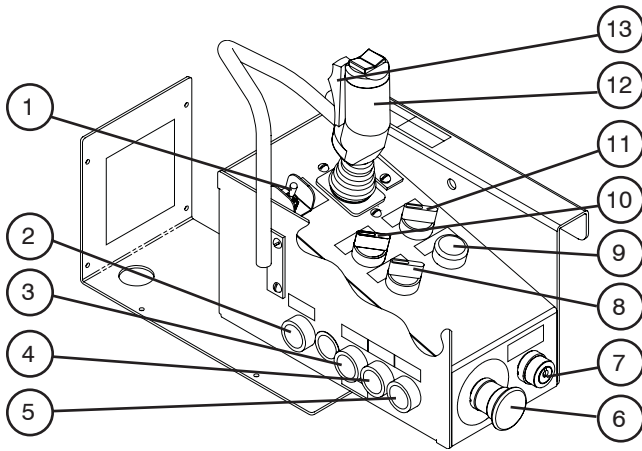


Abbildung 2-12. Plattformsteuerpult

1. **Drehmomentschalter** - In der Stellung , hohes Drehmoment deaktiviert dieser Schalter die hohen Drehzahlen sowie den dritten Gang und liefert ein hohes Drehmoment für das Befahren von Steigungen und unebenem Gelände. In der Stellung niedriges Drehmoment stehen alle drei Gänge zur Verfügung.
2. **Signalhorn-Taster** - Dieser Taster betätigt das Fahrzeughorn.
3. **Glühkerzen-Taster (Dieselmotor)** - Dieser Taster schaltet die Glühkerzen ein und unterstützt den Kaltstart eines Dieselmotors.
4. **Motorstarttaster** - Dieser Taster schaltet den Anlasser für den Motor ein.

HINWEIS

Der Motorstarttaster ist mit einem Öldruckschalter gekoppelt. Wenn der Motor abstirbt oder nicht sofort anspringt, funktioniert dieser Taster einige Sekunden lang nicht, während sich der Öldruck abbaut.

5. **Aktivierungstaster Heben** - Die Hubfunktionen sind aktiviert, wenn dieser Taster gedrückt und gehalten wird.
6. **Notastaster** - Die Betätigung dieses Tasters unterbricht die Stromzufuhr zum Steuerstromkreis und schaltet den Motor aus.
7. **Schlüsselschalter Aus/Heben/Fahren** - In der Stellung Aus unterbricht der Schalter die Stromversorgung zu den Schaltkreisen der Hub- und Fahrfunktion.
In der Stellung Heben wird der Schaltkreis für die Hubfunktion mit Strom versorgt. Und in der Stellung Fahren wird der Schaltkreis für die Fahrfunktion mit Strom versorgt.
8. **Schalter Ausfahren/Aus/Einfahren** - Dieser Schalter steuert das Ausfahren und Einfahren der Arbeitsplattform.
9. **Betriebsleuchte** - Die rote Anzeigelampe zeigt die Verfügbarkeit der oberen Bedienelemente bzw. einen Überlaststatus an. Wenn die Lampe kontinuierlich leuchtet, sind die oberen Bedienelemente verfügbar. Blinkt die Lampe, dann liegt eine Überlastsituation vor. Siehe [Abschnitt 2.5-4](#).
10. **Schalter Niedrige/Hohe Geschwindigkeit** - Mit diesem Schalter kann eine niedrige Geschwindigkeit (hohes Drehmoment) oder hohe Geschwindigkeit (niedriges Drehmoment) gewählt werden.
11. **Drosselklappenschalter Wenig/Viel Gas** - Mit diesem Drehschalter kann zwischen niedrigen und hohen Motordrehzahlen umgeschaltet werden.
12. **Steuerknüppel Fahren/Lenken** - Dieser Einhand-Steuerknüppel dient zur Steuerung der Fahr- und Lenkfunktion. Eingebaute Federn bringen den Steuerknüppel nach dem Loslassen automatisch wieder in die Neutralstellung. Der Wippschalter oben auf dem Steuerknüppel kontrolliert die Lenkfunktion.
13. **Auslöseschalter Fahren/Lenken** - Dieser nicht rastende Schalter versorgt den Steuerknüppel mit Strom. Er muss ständig gedrückt werden, wenn die Fahr- oder Lenkfunktion verwendet wird.

2.6 Identifizierung der Bauteile (optionale Sonderausstattung)

Die folgende Beschreibung dient lediglich zur Identifizierung, zur Erklärung und zum Auffinden der optionalen Komponenten.

2.6-1 Steuerpult für Generator/Abstützungen (falls vorhanden)

Das Steuerpult für die Abstützungen befindet sich neben dem Plattformsteuerpult. Mit diesen Bedienelementen wird das Aus- und Einfahren der Abstützungen gesteuert.

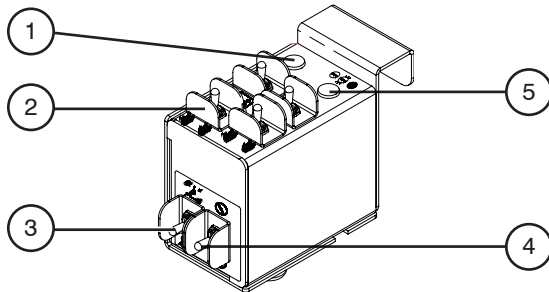


Abbildung 2-13. Zusätzliches Steuerpult für die Abstützungen mit möglichen Optionen

1. **Generatorschalter** - Dieser Schalter aktiviert den Generator.
2. **Schalter Abstützungen Ausfahren/Einfahren** - Mit diesen Schaltern kann das Aus- und Einfahren jeder einzelnen Abstützung gesteuert werden.
3. **Schalter Auto-Nivellierung** - In der Stellung  Ausfahren werden alle Abstützungen ausgefahren und automatisch abgestimmt, bis die Arbeitsbühne waagrecht ausgerichtet ist. In der Stellung  Einfahren werden die Abstützungen eingefahren.
4. **Aktivierungsschalter Abstützungen** - Wenn dieser  Aktivierungsschalter in die Position Ausfahren oder Einfahren gebracht wird, werden die Funktionen des Schalters Auto-Nivellierung und des Schalters Abstützungen Aus-/Einfahren freigeschaltet.

5. **Nivellierungslampe** - Diese Anzeigelampe leuchtet bei Verwendung der automatischen und manuellen Nivellierungsfunktion und zeigt den Status der Abstützungen an. Die Anzeigelampe zeigt folgende Zustände an:

-  **Aus:** Die Abstützungen sind ganz eingefahren.
-  **Schnelles Blinken:** Die Abstützungen werden aus- oder eingefahren,
-  **Blinken:** Nicht alle Abstützungen haben soliden Kontakt mit dem Untergrund, oder die Plattform ist noch nicht waagrecht ausgerichtet.
-  **Ein:** Die Abstützungen sind ausgefahren und die Plattform ist waagrecht ausgerichtet.

2.6-2 Steuerpult der hydraulischen Plattformverlängerung (falls vorhanden)

Dieses Steuerpult ist an einem der Geländer der Plattformverlängerung angebracht. Es umfasst die folgenden Bedienelemente:

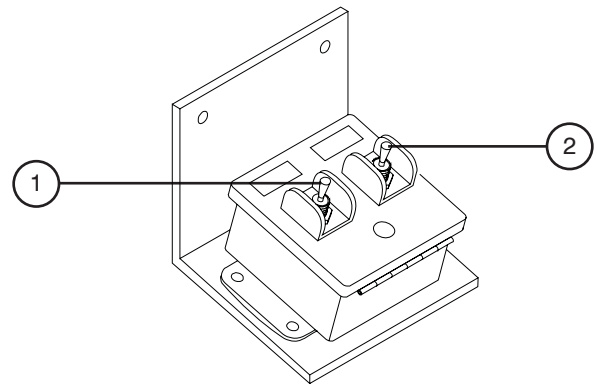


Abbildung 2-14 Steuerpult der hydraulischen Plattformverlängerung

1. **Aktivierungsschalter** - Solange dieser Schalter betätigt wird, sind die Funktion des Schalters Plattformverlängerung Ausfahren/Einfahren aktiv.
2. **Schalter Plattformverlängerung Ausfahren/Einfahren** - Bei Betätigung dieses Schalters wird die hydraulische Plattformverlängerung  ausgefahren oder  eingefahren. Siehe [Abschnitt 2.10-8](#) für Hinweise zum Ausfahren/Einfahren der hydraulischen Plattformverlängerung.

2.6-3 Wechselrichter 1500 Watt AC (falls vorhanden)

Der Wechselrichter befindet sich auf dem Fahrwerk der Arbeitsbühne. Er verfügt über die folgenden Bedienelemente:

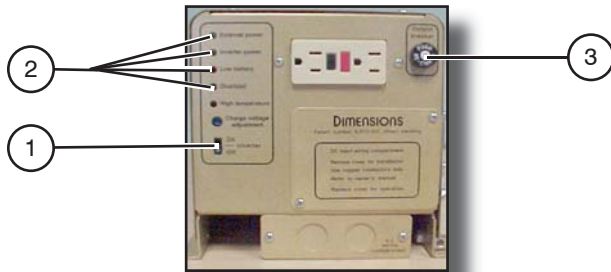


Abbildung 2-15. Wechselrichter 1500 Watt AC

HINWEIS

Der Wechselrichter funktioniert automatisch. Diese Bedienelemente müssen bei normalem Betrieb nicht betätigt werden.

1. **Ein/Aus-Schalter** - Dieser Diagnose-Schiebeschalter aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion des Wechselrichters. Er soll sich immer in der Stellung Ein befinden.
2. **Status-LED** - Diese LED zeigen den Betriebszustand oder einen Fehlerstatus des Wechselrichters an.
3. **Schutzschalter 15 A** - Bei Überlastung oder bei Masseschluss wird der Schutzschalter ausgelöst. Den Schutzschalter wieder hineindrücken, um fortzufahren.

2.7 Verantwortung des Bedieners

Vor Beginn jeder Arbeitsschicht ist der Bediener für die Durchführung folgender Maßnahmen verantwortlich:

1. Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrollen

- sollen Schäden an Bauteilen aufzeigen, bevor die Arbeitsbühne in Betrieb genommen wird.
- müssen verrichtet werden, bevor der Bediener die Funktionsprüfungen durchführt.



WARNUNG

Wenn Schäden sowie lose oder fehlende Teile nicht erkannt und repariert werden, kann dies zu gefährlichen Arbeitsbedingungen führen.

2. Funktionsprüfungen

- sollen Funktionsstörungen aufzeigen, bevor die Arbeitsbühne in Betrieb genommen wird.

WICHTIG

Der Bediener muss die schrittweisen Anleitungen für die Überprüfung aller Funktionen der Arbeitsbühne verstehen und befolgen.

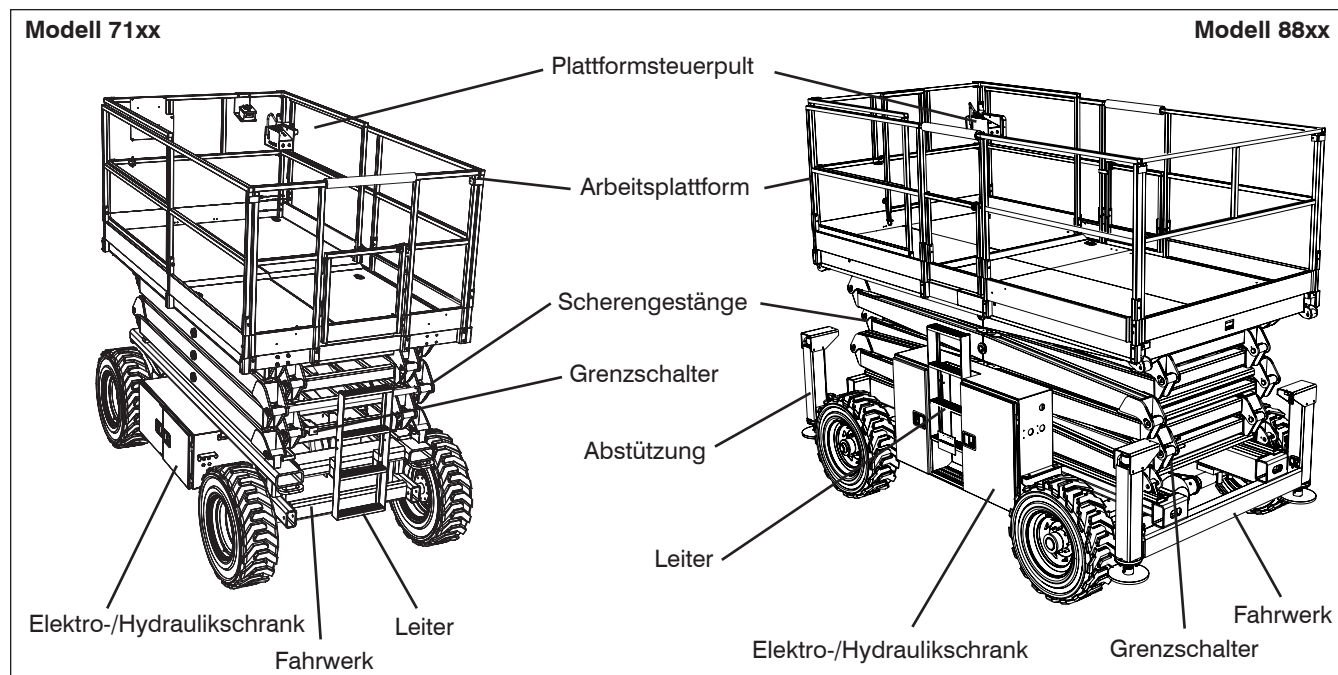
Der Bediener soll die Checkliste für den Bediener kopieren (siehe [Tabelle 2.9](#)) und dann die täglichen Sichtprüfungen und Instandhaltungskontrollen sowie die Funktionsprüfungen, wie in [Abschnitt 2.8](#) und [Abschnitt 2.9](#) beschrieben, durchführen und die Ergebnisse gleichzeitig in die kopierte Liste eintragen.

WICHTIG

Falls Schäden oder nicht genehmigte Modifikationen, die dem vom Hersteller gelieferten Zustand nicht entsprechen, festgestellt werden, muss die Arbeitsbühne gekennzeichnet, gesichert und außer Betrieb gesetzt werden.

Reparaturen an der Arbeitsbühne dürfen nur von qualifizierten Technikern durchgeführt werden. Nach Fertigstellung der Reparaturen muss der Bediener die täglichen Sichtprüfungen und Instandhaltungskontrollen sowie die Funktionsprüfungen erneut durchführen.

Planmäßige Instandhaltungskontrollen dürfen nur von qualifizierten Wartungstechnikern durchgeführt werden (siehe [Tabelle 2.8](#)).



2.8 Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle

Bei der täglichen Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle sollen die einzelnen Punkte der Reihe nach, wie in diesem Abschnitt beschrieben, überprüft werden.



WARNUNG

Verletzungen vermeiden! Die Arbeitsbühne nur in Betrieb nehmen, nachdem alle Funktionsstörungen behoben wurden.



WARNUNG

Verletzungsmöglichkeiten vermeiden! Sicherstellen, dass die Stromversorgung während der täglichen Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle ausgeschaltet ist.

HINWEIS

Während die tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle in den verschiedenen Bereichen durchgeführt wird, darauf achten, dass auch Grenzschalter sowie Elektro- und Hydraulikkomponenten überprüft werden.

2.8-1 Schilder

Alle Schilder müssen leserlich und an den vorgesehenen Plätzen angebracht sein. Siehe Abschnitt Schilder des vorliegenden Benutzerhandbuchs.

2.8-2 Elektrik

Die Instandhaltung der Elektrokomponten ist für eine gute Leistungsfähigkeit und Lebensdauer der Arbeitsbühne unerlässlich.

Die folgenden Bauteile müssen auf durchgescheuerte, korrodierte und lose Kabel überprüft werden:

- Kabel und Kabelbaum zwischen Fahrwerk und Plattform
- Schalttafel im Motorenschrank
- Motorleitungsstrang
- Hydraulik-/Elektrokabelbäume

2.8-3 Grenzschalter

Grenzschalter müssen ordnungsgemäß befestigt sein. Sie dürfen keine sichtbaren Schäden aufweisen und ihre Funktion darf nicht behindert sein.

2.8-4 Hydraulik

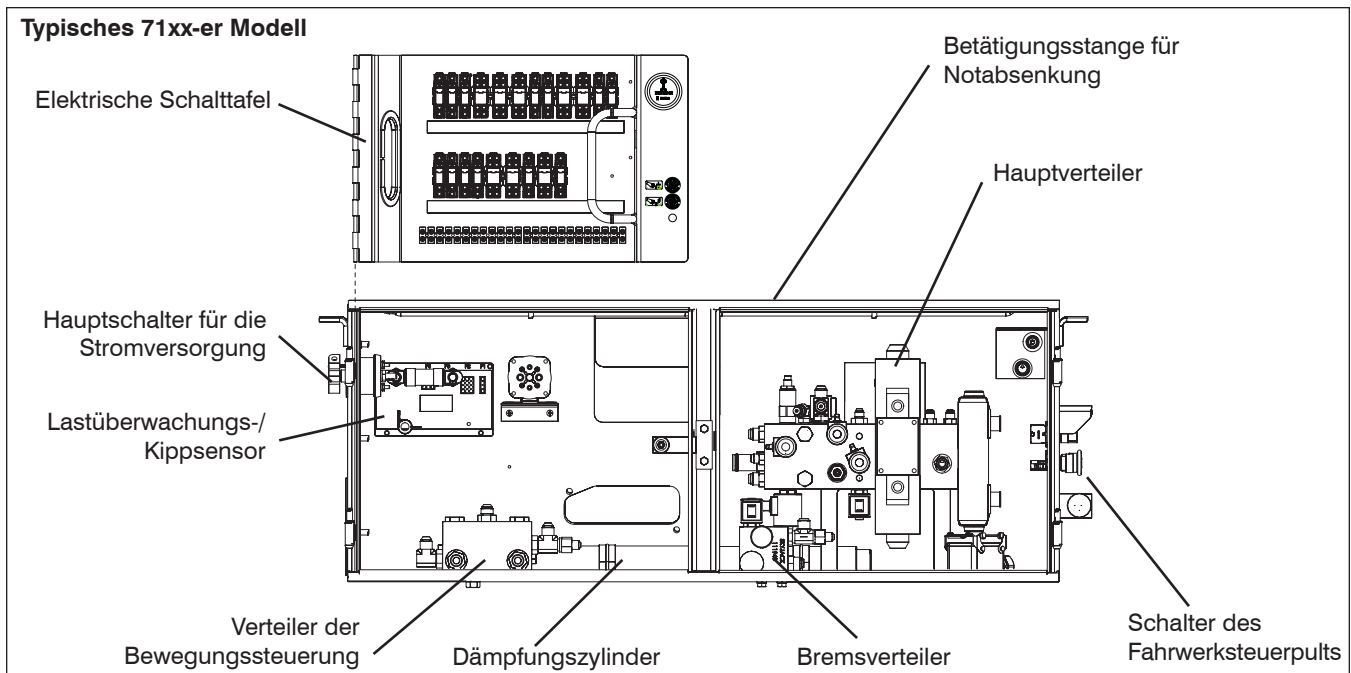
Die Instandhaltung der Hydraulikkomponenten ist für eine gute Leistungsfähigkeit und Lebensdauer der Arbeitsbühne unerlässlich.

Es muss eine Sichtprüfung der folgenden Bereiche durchgeführt werden:

- Hydrauliktankfilter, Anschlussstücke, Schläuche, Notstromaggregat (falls vorhanden) und alle Oberflächen des Fahrwerks
- Anschlussstücke, Schläuche, Hauptpumpe und Filter im Motorenschrank
- alle Hydraulikzylinder
- alle Hydraulikblöcke
- die Unterseite des Fahrwerks
- Bodenfläche unter der Arbeitsbühne
- Abstützungen

2.8-5 Betätigungsstange für Notabsenkung (Alle Modelle mit Ausnahme von 9250)

Überprüfen, ob die Betätigungsstange ordnungsgemäß befestigt und frei von sichtbaren Schäden ist.



2.8-6 Hydraulik-/Elektroschrank

- Sicherstellen, dass alle Riegel des Schrankes befestigt und funktionstüchtig sind.
- **Hauptschalter für die Stromversorgung**
 - Den Hauptschalter für die Stromversorgung auf die Stellung Aus drehen.
 - Sicherstellen, dass alle Kabel gut befestigt sind und der Schalter ordnungsgemäß funktioniert.
- **Schalter des Fahrwerksteuerpults**
 - Sicherstellen, dass keine sichtbaren Schäden vorhanden sind und sich alle Schalter in der Neutralstellung befinden.
- **Batterie**

Ein guter Batteriezustand ist Voraussetzung für gute Leistungsfähigkeit und sicheren Betrieb. Ein falscher Flüssigkeitsstand oder beschädigte Kabel und Anschlüsse können Komponentenschäden und gefährliche Situationen hervorrufen.



WARNUNG

Explosionsgefahr. Flammen und Funken fernhalten. In der Nähe von Batterien nicht rauchen.



WARNUNG

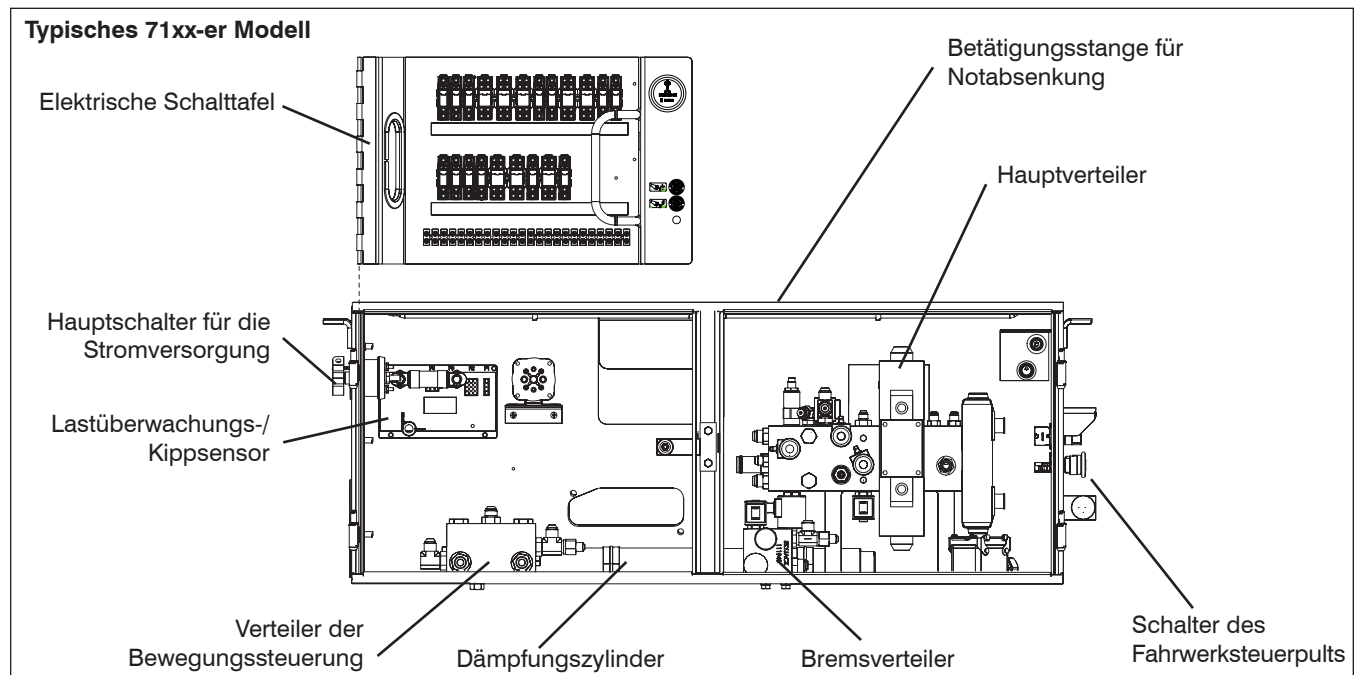
Batteriesäure ist äußerst korrosiv - Einen geeigneten Augen- und Gesichtsschutz sowie entsprechende Schutzkleidung tragen. Bei Kontakt sofort mit kaltem Wasser spülen und ärztliche Hilfe aufsuchen.

1. Das Batteriegehäuse auf Beschädigungen überprüfen.
2. Die Batteriepole und Kabelanschlüsse sorgfältig mit einem Spezialwerkzeug oder einer Drahtbürste reinigen.
3. Sicherstellen, dass alle Batterieanschlüsse fest sitzen.
4. Falls notwendig, den Stand der Batterieflüssigkeit überprüfen. Wenn die Akkumulatorenplatten nicht mit mindestens 13 mm Lösung bedeckt sind, destilliertes oder voll entsalztes Wasser nachfüllen.
5. Batterien, die beschädigt sind oder die Ladung vorzeitig verlieren, austauschen.



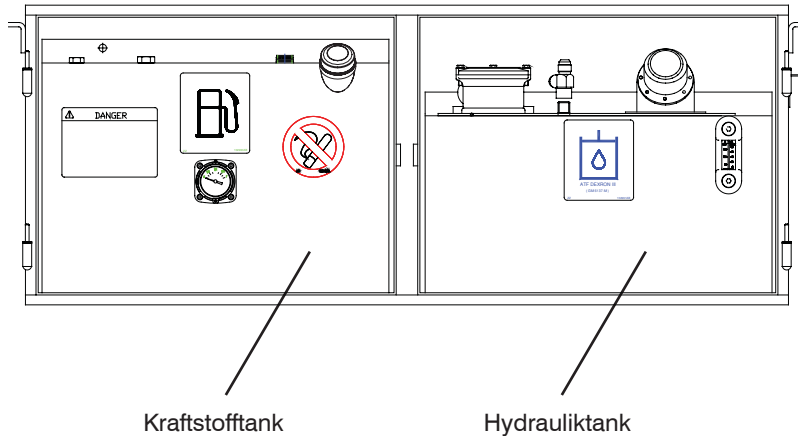
WARNUNG

Für diese Arbeitsbühne nur Originalteile oder vom Hersteller genehmigte Teile und Komponenten verwenden.



- **Verteiler**
 - Sicherstellen, dass alle Anschlussstücke und Schläuche ordnungsgemäß befestigt sind und keine Anzeichen eines Hydrauliklecks vorliegen.
 - Sicherstellen, dass alle Kabel fest sind und alle Befestigungselemente vorhanden sind.
- **Elektrische Schalttafel**
 - Überprüfen, ob die Schalttafel ordnungsgemäß befestigt und frei von sichtbaren Schäden ist.
 - Sicherstellen, dass alle Kabel fest sind und alle Befestigungselemente vorhanden sind.
- **Lastüberwachungs-/Kippsensor**
 - Überprüfen, ob der Lastüberwachungs-/Kippsensor ordnungsgemäß befestigt und frei von sichtbaren Schäden ist.
- **Hydrauliktank (Modell 92xx)**
 - Sicherstellen, dass der Verschlussdeckel fest angebracht ist.
 - Sicherstellen, dass der Tank keine sichtbaren Schäden und keine Hinweise auf Leckagen aufweist.
- **Hydrauliköl**
 - Sicherstellen, dass die Plattform vollständig eingefahren ist und auch die Abstützungen eingefahren sind. Dann den Ölstand im Sichtglas auf der Seite des Hydrauliktanks visuell überprüfen. Den Ölstand mit dem auf dem Schild angegebenen Mindest- und Höchststand gegenprüfen (Modell 92xx).
 - Der Ölstand soll sich an oder etwas über der obersten Marke im Sichtglas befinden (Modell 71xx und 88xx).

Typisches 71xx-er Modell



Kraftstofftank

Hydrauliktank

2.8-7 Hydraulik-/Kraftstoffschränk

- Sicherstellen, dass alle Riegel des Schränks befestigt und funktionstüchtig sind.
- **Hydrauliktank (Modell 71xx und 88xx)**
 - Sicherstellen, dass der Verschlussdeckel fest angebracht ist.
 - Sicherstellen, dass der Tank keine sichtbaren Schäden und keine Hinweise auf Leckagen aufweist.
- **Hydrauliköl (Modell 71xx und 88xx)**
 - Sicherstellen, dass die Plattform vollständig eingefahren ist. Dann den Ölstand im Sichtglas auf der Seite des Hydrauliktanks visuell überprüfen.
 - Der Ölstand soll sich an oder etwas über der obersten Marke im Sichtglas befinden.
- **Kraftstofftank**

WICHTIG

Bevor die Arbeitsbühne in Betrieb genommen wird, muss sicher gestellt werden, dass genügend Kraftstoff zum Durchführen der Arbeit vorhanden ist.

- Sicherstellen, dass der Verschlussdeckel fest angebracht ist.
- Sicherstellen, dass der Tank keine sichtbaren Schäden und keine Hinweise auf Leckagen aufweist.

• **Kraftstofflecks**

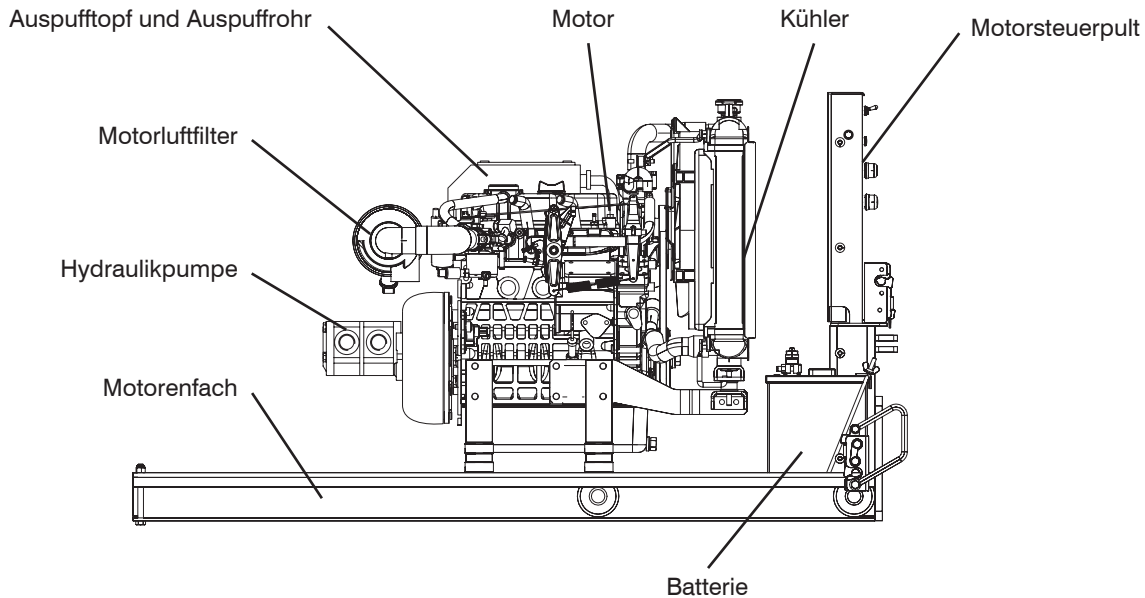
- Sicherstellen, dass keine Kraftstofflecks vorliegen.

**GEFAHR**

Motorenkraftstoffe sind leicht entzündlich. Überprüfen Sie die Arbeitsbühne in einem gut belüfteten Bereich und in sicherem Abstand von Wärmequellen, Funken und offenen Flammen. Ein zugelassener Feuerlöscher soll immer in Reichweite sein.

- Sicherstellen, dass der Kraftstofftank sowie die Schläuche und Anschlussstücke keine sichtbaren Schäden und keine Hinweise auf Kraftstofflecks aufweisen.

Typisches 71xx-er Modell



2.8-8 Motorenschrank

**WARNUNG**

Vorsicht! Heiße Motorenbauteile.

1. An den beiden Riegeln ziehen und den Motorenschrank nach vorne ziehen.

- **Motorsteuerpult**

- Sicherstellen, dass Auspufftopf und Auspuffrohr ordnungsgemäß befestigt sind und keine Schäden aufweisen.

- **Kühler**

- Sicherstellen, dass der Kühler gut befestigt ist.
- Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.
- Den Kühlmittelstand überprüfen und bei Bedarf auffüllen.

- **Auspufftopf und Auspuffrohr**

- Sicherstellen, dass Auspufftopf und Auspuffrohr ordnungsgemäß befestigt sind und keine Schäden aufweisen.

- **Motorenfach**

- Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und das Motorenfach keine sichtbaren Schäden aufweist. Sicherstellen, dass die beiden Befestigungsbolzen vorhanden sind.

- **Hydraulikpumpe**

- Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.
- Überprüfen, ob alle Bolzen ordnungsgemäß angezogen sind.
- Sicherstellen, dass alle Anschlussstücke und Schläuche ordnungsgemäß befestigt sind und keine Anzeichen eines Hydrauliklecks vorliegen.

- **Motorölstand**

- Die Instandhaltung der Motorenbauteile ist für eine gute Leistungsfähigkeit und Lebensdauer der Arbeitsbühne unerlässlich.

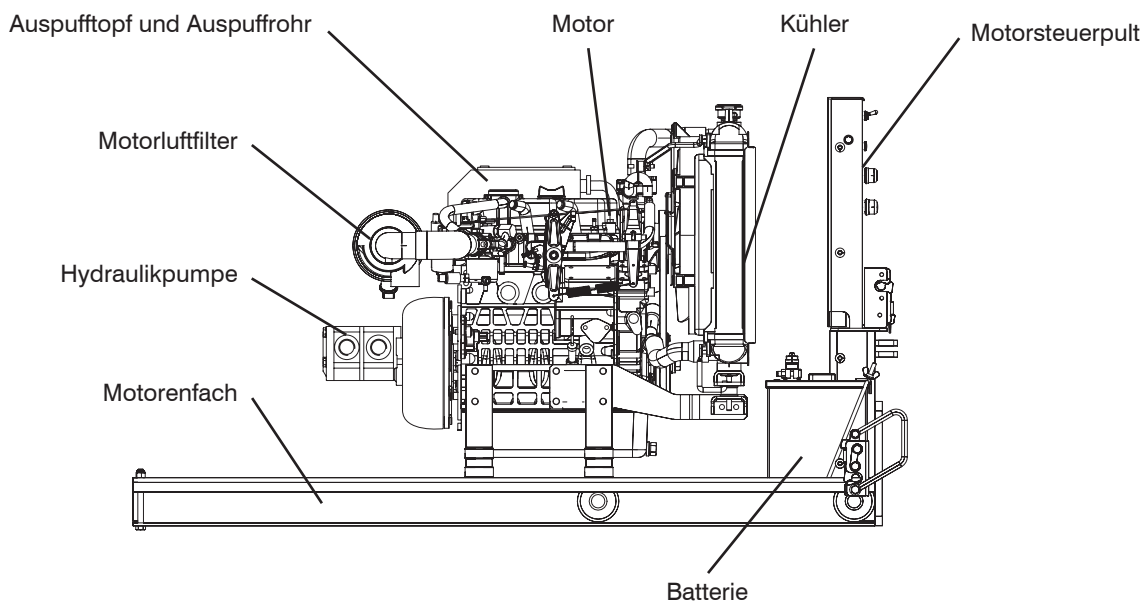
Den Ölstand mit dem Ölmesstab überprüfen.

- Der Ölstand muss sich zwischen der unteren und oberen Markierung befinden. Falls notwendig Öl nachfüllen.

- **Motorluftfilter**

- Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.

Typisches 71xx-er Modell

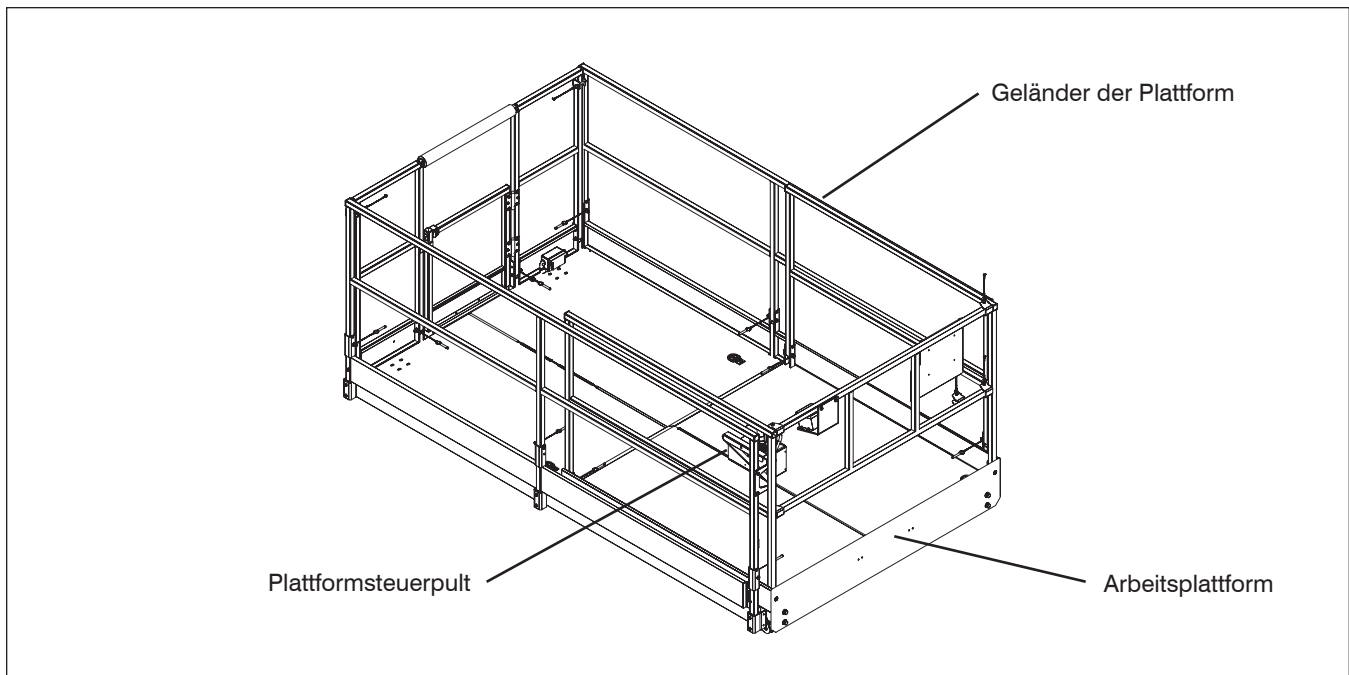


- **Kraftstofflecks**
 - Sicherstellen, dass keine Kraftstofflecks vorliegen.

**GEFAHR**

Motorenkraftstoffe sind leicht entzündlich. Überprüfen Sie die Arbeitsbühne in einem gut belüfteten Bereich und in sicherem Abstand von Wärmequellen, Funken und offenen Flammen. Ein zugelassener Feuerlöscher soll immer in Reichweite sein.

- Sicherstellen, dass die Kraftstoffpumpe, der Kraftstofffilter sowie die Schläuche und Anschlussstücke keine sichtbaren Schäden und keine Hinweise auf Kraftstofflecks aufweisen.
2. Den Motorenschrank hineinschieben bis die beiden Riegel im Fahrwerk einrasten.



2.8-9 Arbeitsplattform



WARNUNG

**Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/
Verlassen der Plattform immer an drei
Stellen Kontakt haben.**

1. Die Plattform über die Leiter der Arbeitsbühne betreten.
2. Die Tür schließen.
 - Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.
 - Sicherstellen, dass alle Befestigungselemente sicher angebracht sind.
 - Sicherstellen, dass alle Geländer ordnungsgemäß positioniert und befestigt sind.
 - Sicherstellen, dass die Tür gut funktioniert.
- **Sicherungsseil-Befestigung**
 - Sicherstellen, dass die Befestigungsringe sicher befestigt sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.
- **Netzsteckdose auf der Arbeitsplattform**
 - Sicherstellen, dass die Steckdose nicht beschädigt, sauber und nicht blockiert ist.

• **Plattformsteuerpult**

- Sicherstellen, dass sich alle Schalter und Steuerelemente in der Neutralstellung befinden und ordnungsgemäß befestigt sind.
- Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.

• **Steuerpult der hydraulischen Plattformverlängerung (falls vorhanden)**

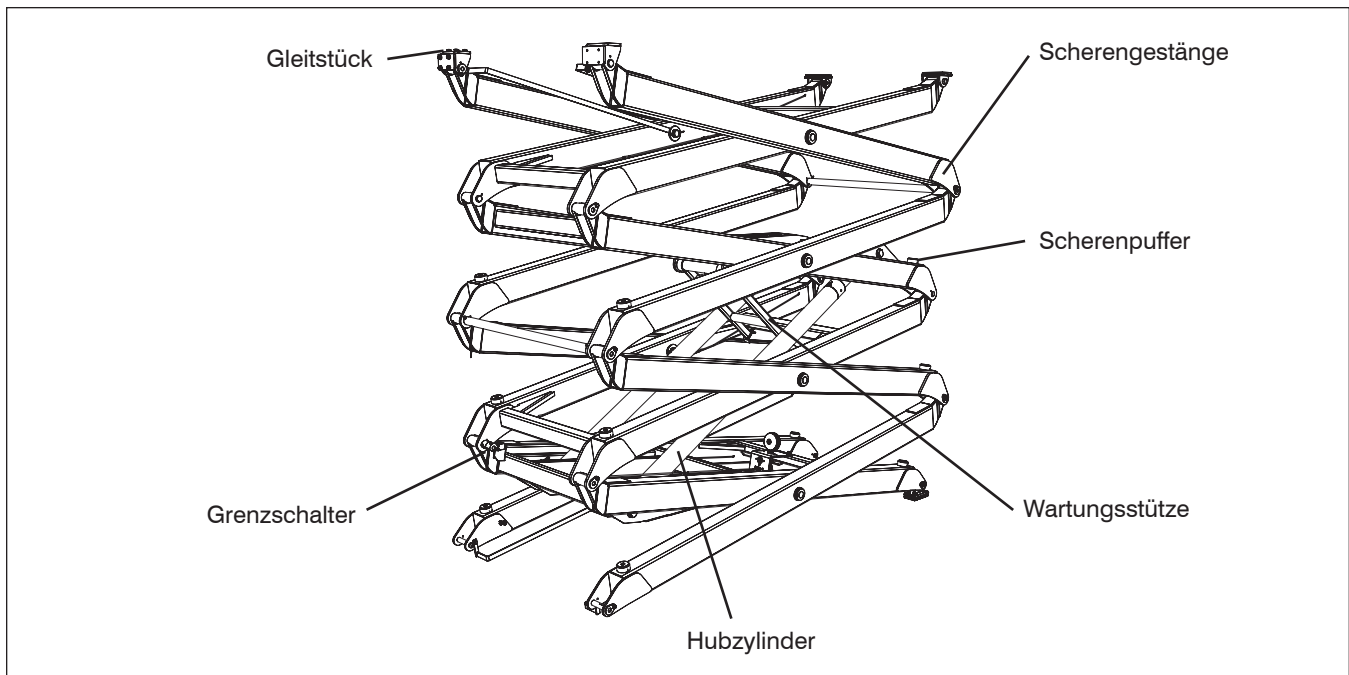
- Sicherstellen, dass sich alle Schalter in der Neutralstellung befinden und ordnungsgemäß gefestigt sind.
- Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.



WARNUNG

**Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/
Verlassen der Plattform immer an drei
Stellen Kontakt haben.**

3. Die Plattform über die Leiter verlassen.



2.8-10 Hubvorrichtung

- **Scherenschutz**

- Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.

- **Gleitstücke**

- Sicherstellen, dass die Gleitstücke gut befestigt sind und keine sichtbaren Schäden aufweisen.
- Überprüfen, ob die Gleitstücke sauber sind und ihre Bewegung nicht behindert wird.

1. Arbeitsplattform ausfahren (siehe [Abschnitt 2.10-2](#)) bis ausreichend Platz zum Herunterklappen der Wartungsstütze vorhanden ist (siehe [Abschnitt 2.16](#)).

- **Wartungsstütze**

- Sicherstellen, dass die Wartungsstütze ordnungsgemäß befestigt ist und keine sichtbaren Schäden aufweist.

- **Scherengestänge**

- Sicherstellen, dass das Scherengestänge keine sichtbaren Schäden und deformierten Schweißstellen aufweist.
- Überprüfen, ob alle Bolzen ordnungsgemäß befestigt sind.
- Sicherstellen, dass die Leitungen und Kabel ordnungsgemäß geführt sind und keine Abnutzungserscheinungen und/oder physikalischen Schäden aufweisen.

- **Scherenpuffer**

- Sicherstellen, dass die Puffer gut befestigt sind und keine sichtbaren Schäden aufweisen.

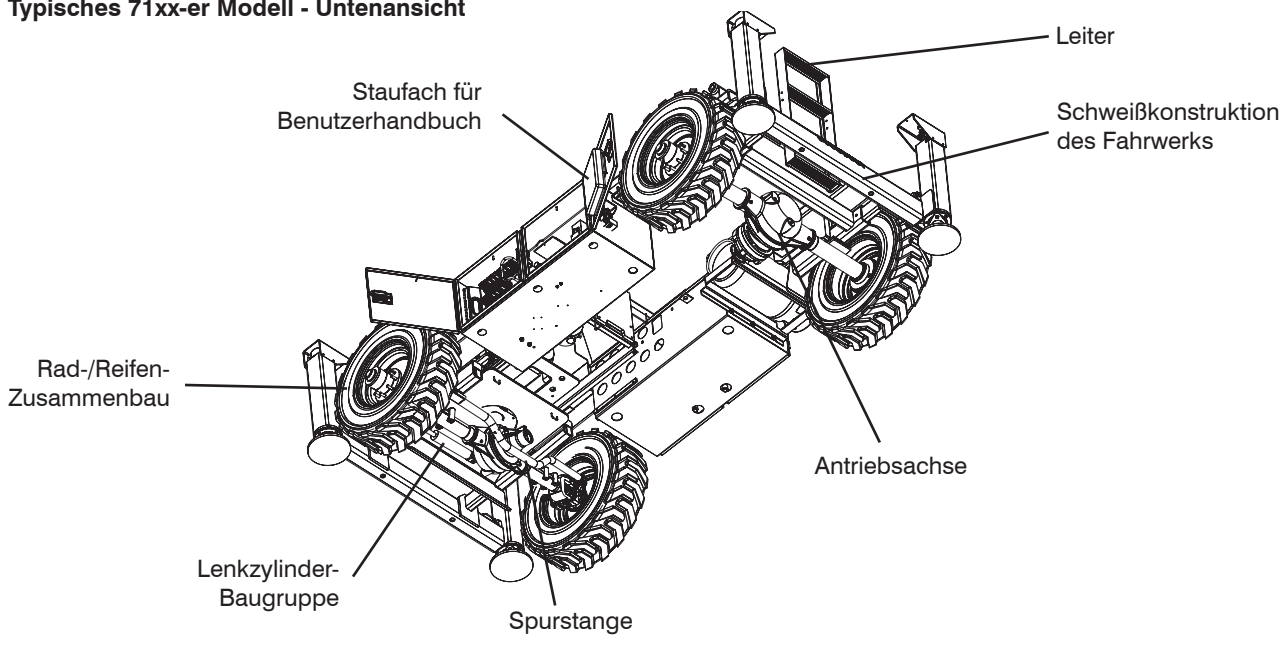
- **Hubzylinder**

- Sicherstellen, dass alle Hubzylinder ordnungsgemäß befestigt sind, alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine Schäden aufweisen.
- Sicherstellen, dass alle Anschlussstücke und Schläuche ordnungsgemäß befestigt sind und keine Anzeichen eines Hydrauliklecks vorliegen.

2. Die Plattform ausfahren, bis ausreichend Platz zum Einklappen der Wartungsstütze vorhanden ist. Siehe [Abschnitt 2.16](#).

3. Die Plattform vollständig einfahren.

Typisches 71xx-er Modell - Untenansicht



2.8-11 Fahrwerk

- **Schweißkonstruktion des Fahrwerks**
 - Sicherstellen, dass die Schweißnähte und tragenden Teile keine sichtbaren Risse aufweisen und keine Deformierungen vorliegen.
- **Rad-/Reifen-Zusammenbau**

Die Arbeitsbühne ist entweder mit luft- oder schaumgefüllten Reifen ausgestattet. Beim Versagen der Reifen und/oder Räder kann die Arbeitsbühne umkippen. Wenn Schäden nicht rechtzeitig erkannt und repariert werden, kann dies auch zu Schäden an Bauteilen führen.



WARNUNG

Luftgefüllte Reifen sind für gewisse Modelle nicht zulässig. Siehe Tabelle 2.4.



WARNUNG

Ein zu hoher Reifendruck kann das Platzen von Reifen verursachen und schwere Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge zur Folge haben.

- Das Reifenprofil und die Reifenseitenwände auf Schnitte, Risse, Einstiche und ungewöhnliche Abnutzung überprüfen.
- Jedes Rad auf Beschädigungen und gebrochene Schweißstellen überprüfen.
- Alle Radmuttern auf korrektes Drehmoment überprüfen und sicherstellen, dass sie fest angezogen sind.

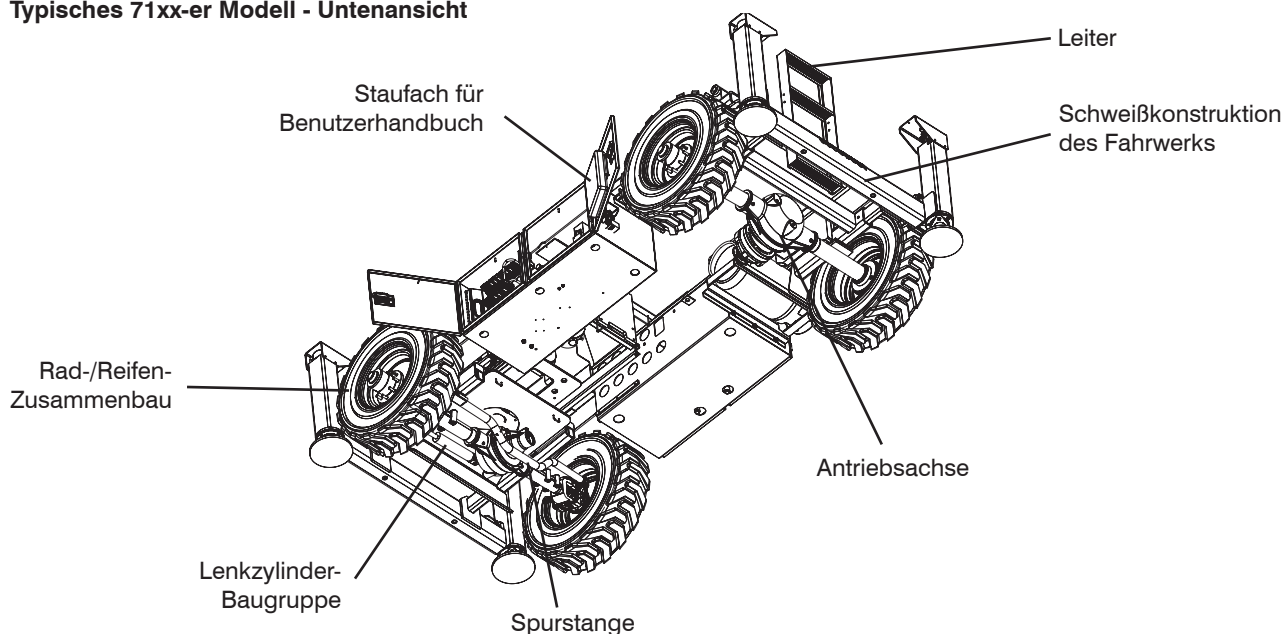
Aufrechterhaltung des korrekten Reifendrucks in allen luftgefüllten Reifen ist für maximale Stabilität unerlässlich.

- Alle Reifen mit einem Luftdruckmesser überprüfen und bei Bedarf Luft nachfüllen.

Siehe [Tabelle 2.6](#) für Rad-/Reifenspezifikationen.

- **Antriebsachse**
 - Sicherstellen, dass die Antriebsachse ordnungsgemäß befestigt ist und alle Teile vorhanden und fest montiert sind. Außerdem überprüfen, ob alle Anschlussstücke und Schläuche ordnungsgemäß befestigt sind und keine Hydrauliklecks vorliegen.
- **Lenkzylinder-Baugruppe**
 - Sicherstellen, dass die Lenkzylinder-Baugruppe ordnungsgemäß befestigt ist und alle Teile vorhanden und fest montiert sind. Außerdem überprüfen, ob alle Anschlussstücke und Schläuche ordnungsgemäß befestigt sind und keine Hydrauliklecks vorliegen.
- **Spurstange**
 - Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sowie die Spurstangenendbolzen sicher verschraubt sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.

Typisches 71xx-er Modell - Untenansicht

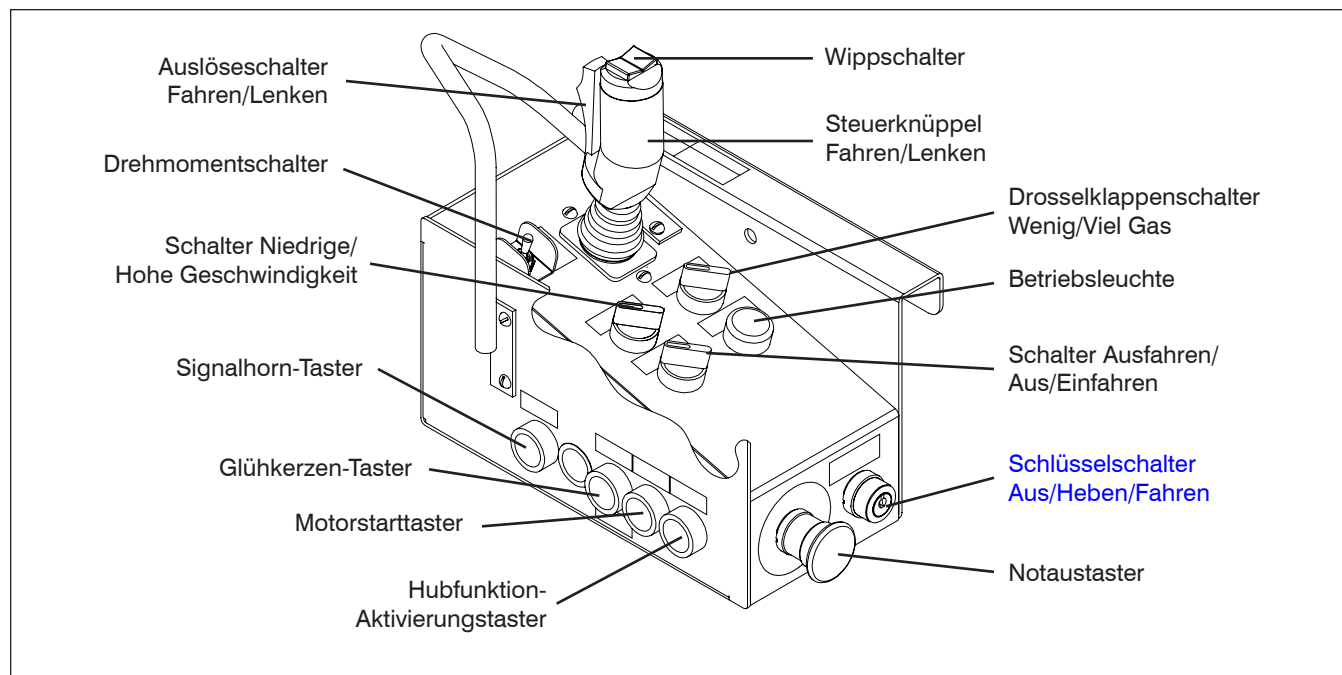


- **Leiter**
 - Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.
- **Abstützungen (falls vorhanden)**
 - Sicherstellen, dass alle Teile vorhanden und fest montiert sind und keine sichtbaren Schäden vorliegen.

2.8-12 Bedienungsanleitungen

Sicherstellen, dass eine Kopie des Benutzerhandbuchs und der CE-Erklärung im Staufach für das Benutzerhandbuch vorhanden sind.

- Sicherstellen, dass das Staufach für das Benutzerhandbuch vorhanden ist und sich in gutem Zustand befindet.
- Sicherstellen, dass die Handbücher leserlich und in gutem Zustand sind.
- Die Handbücher nach Gebrauch immer in das Staufach zurücklegen.



2.9 Funktionsprüfungen

Die Funktionsprüfungen sollen vorhandene Funktionsstörungen aufzeigen, bevor die Arbeitsbühne in Betrieb genommen wird. Der Bediener muss die schrittweisen Anleitungen für die Überprüfung aller Funktionen der Arbeitsbühne verstehen und befolgen.



WARNUNG

Niemals eine Arbeitsbühne mit Funktionsstörungen in Betrieb nehmen. Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, muss die Arbeitsbühne gekennzeichnet und außer Betrieb gesetzt werden. Reparaturen an der Arbeitsbühne dürfen nur von qualifizierten Technikern durchgeführt werden.

Nachdem die Reparaturarbeiten fertig gestellt sind, muss der Bediener erneut eine Inbetriebnahmeinspektion und eine Reihe von Funktionsprüfungen durchführen bevor er die Arbeitsbühne in Betrieb nimmt.

Vor Durchführung der Funktionsprüfungen muss der Bediener den [Abschnitt 2.10](#) - Betrieb starten - lesen und verstehen.

2.9-1 Plattformsteuerpult

1. Den Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung Ein drehen.
2. Den Schalter Aus/Ein/Start auf dem Motorsteuerpult auf die Stellung Ein stellen.
3. Den Notaustaster auf dem Fahrwerksteuerpult herausziehen.

4. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk auf die Stellung Plattform stellen.



WARNUNG

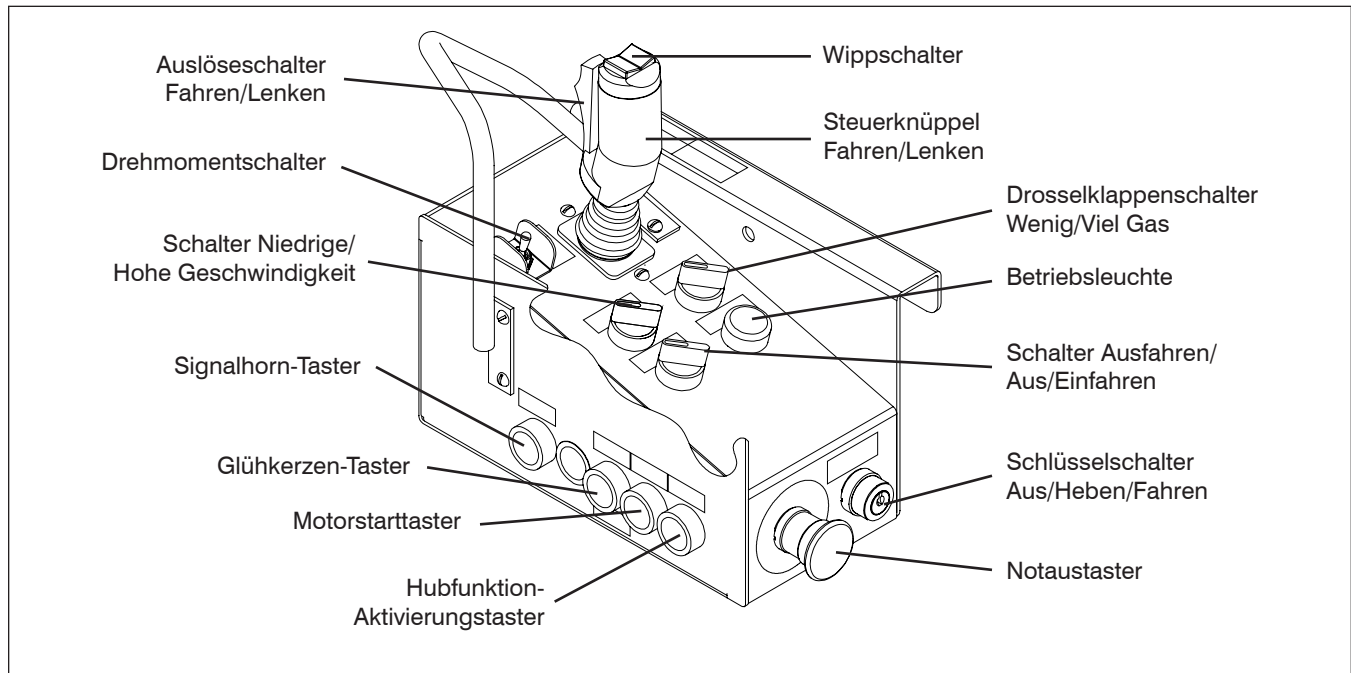
Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/ Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

5. Die Plattform über die Leiter der Arbeitsbühne betreten.
6. Die Tür schließen.
7. Den Schlüssel in den Schlüsselschalter Aus/Heben/Fahren auf dem Plattformsteuerpult stecken und auf die Stellung Heben stellen.
8. Den Notaustaster herausziehen. Es ertönt ein Piepton und außerdem leuchtet eine Lampe auf.



WARNUNG

Falls der Piepton nicht ertönt und die Lampe nicht aufleuchtet, muss die Arbeitsbühne gekennzeichnet und außer Betrieb gesetzt werden.



9. Den Drosselklappenschalter Wenig/Viel Gas auf die Stellung Wenig Gas stellen.



VORSICHT

Den Motor nicht bei weit geöffneter Drosselklappe starten.

10. Bei kalten Dieselmotoren den Glühkerzen-Taster drücken und für 15 bis 20 Sekunden gedrückt halten.

11. Den Motorstarttaster drücken und halten, um den Motor zu starten.

• Nothaltfunktion überprüfen

1. Den Notastaster hineindrücken.
Ergebnis: Der Motor sollte abschalten, und die Funktionen der Arbeitsbühne werden deaktiviert.

• Aktivierung der Hubfunktion überprüfen

1. Den Notastaster herausziehen.
2. Den Motor wieder starten.

3. Den Schalter Ausfahren/Aus/Einfahren in die Stellung Ausfahren bringen und halten, den Hubfunktion-Aktivierungstaster nicht betätigen.

Ergebnis: Die Plattform sollte nicht ausfahren.

• Das Ausfahren/Einfahren der Arbeitsplattform prüfen

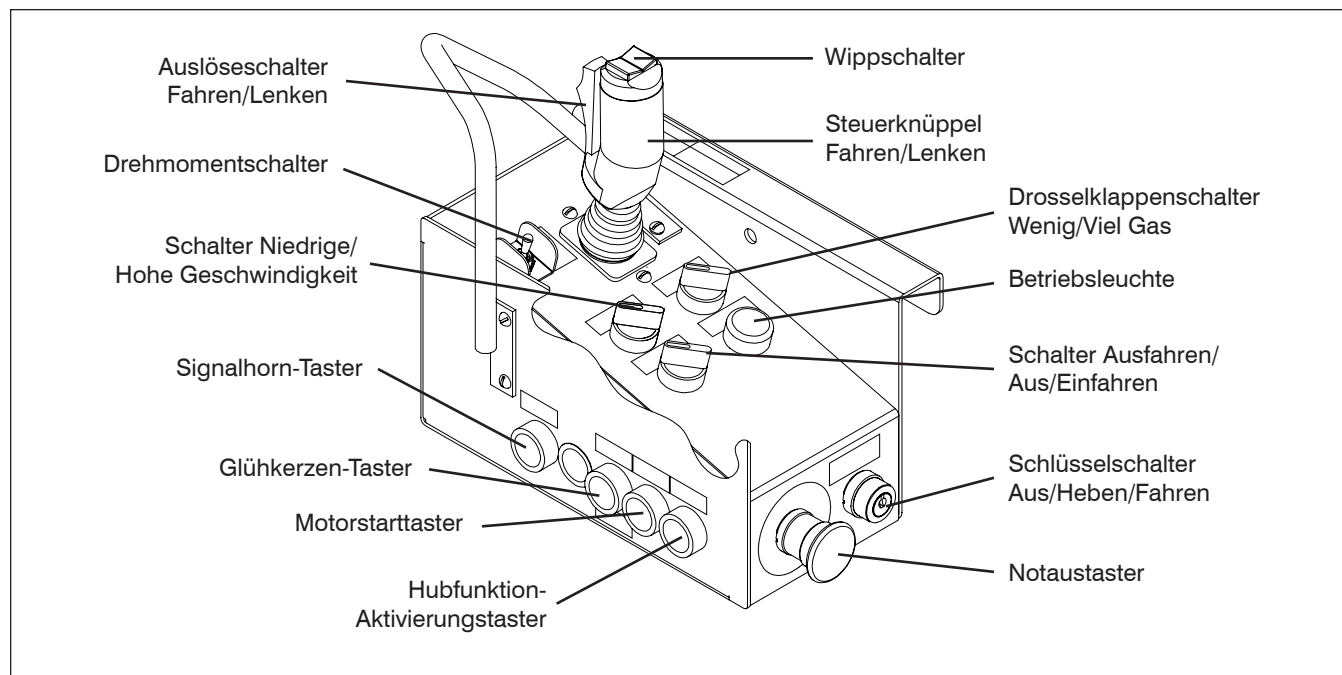


WARNUNG

Beim Ausfahren der Plattform auf Hindernisse in Überkopfhöhe oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der Arbeitsbühne achten.

1. Den Hubfunktion-Aktivierungstaster drücken und halten. Dann den Schalter Ausfahren/Aus/Einfahren in die Stellung Ausfahren bringen und halten und die Plattform auf ungefähr 0,5 m Höhe ausfahren. Zum Anhalten den Schalter loslassen.
Ergebnis: Die Plattform sollte ausfahren.

2. Den Hubfunktion-Aktivierungstaster drücken und halten. Dann den Schalter Ausfahren/Aus/Einfahren in die Stellung Einfahren bringen und halten und die Plattform vollständig einfahren. Zum Anhalten den Schalter loslassen.
Ergebnis: Die Plattform sollte einfahren.



• Auslöseschalter prüfen

1. Sicherstellen, dass die Abstützungen vollständig eingefahren sind. Siehe Abschnitt 2.10-10 für Hinweise zum Betrieb der Hydraulik-Abstützungen.
2. Sicherstellen, dass die geplante Fahrtroute frei ist.
3. Den Schlüsselschalter Aus/Heben/Fahren auf die Stellung  Fahren stellen.
4. Ohne den  Auslöseschalter zu betätigen, versuchen mit der Arbeitsbühne zu fahren und zu lenken.
Ergebnis: Die Fahrfunktionen sollten nicht funktionieren.

• Lenkung prüfen

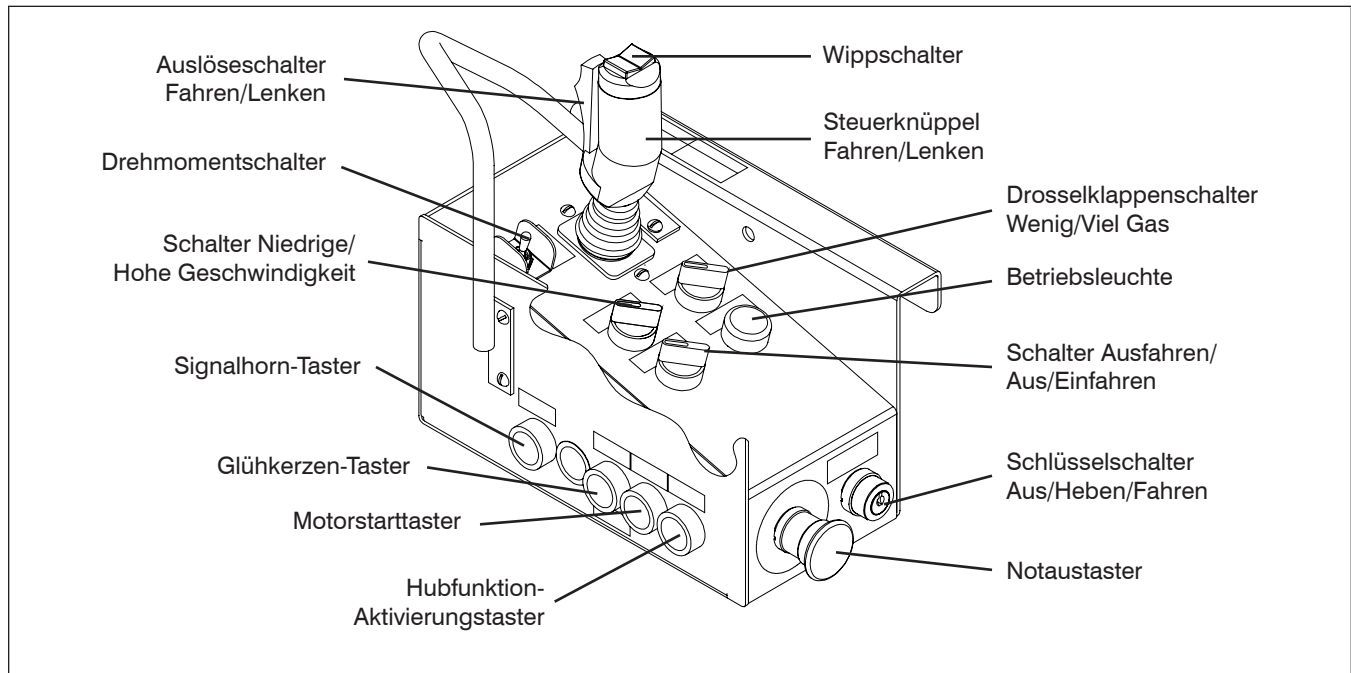
1. Den Auslöseschalter betätigen und halten und dann den Wippschalter oben auf dem Steuerknüppel nach  links und nach  rechts drücken.
Ergebnis: Die Räder sollten sich nach links und nach rechts drehen.

• Signalhorn prüfen

1. Den  Signalhorn-Taster drücken.
Ergebnis: Das Horn sollte ertönen.

• Fahrfunktion prüfen

1. Sicherstellen, dass die geplante Fahrtroute frei ist.
2. Den  Auslöseschalter betätigen und halten.
3. Den Steuerknüppel langsam ganz nach  vorne drücken und dann wieder in die Mittelstellung bringen.
Ergebnis: Die Arbeitsbühne sollte vorwärts fahren und dann anhalten.
4. Den Steuerknüppel langsam ganz nach  hinten drücken und dann wieder in die Mittelstellung bringen.
Ergebnis: Die Arbeitsbühne sollte rückwärts fahren und dann anhalten.



- **Bremse prüfen**

**WARNUNG**

Wenn der Steuerknüppel losgelassen wird, wird die Bremse sofort aktiviert und die Arbeitsbühne kommt zu einem sofortigen Halt.

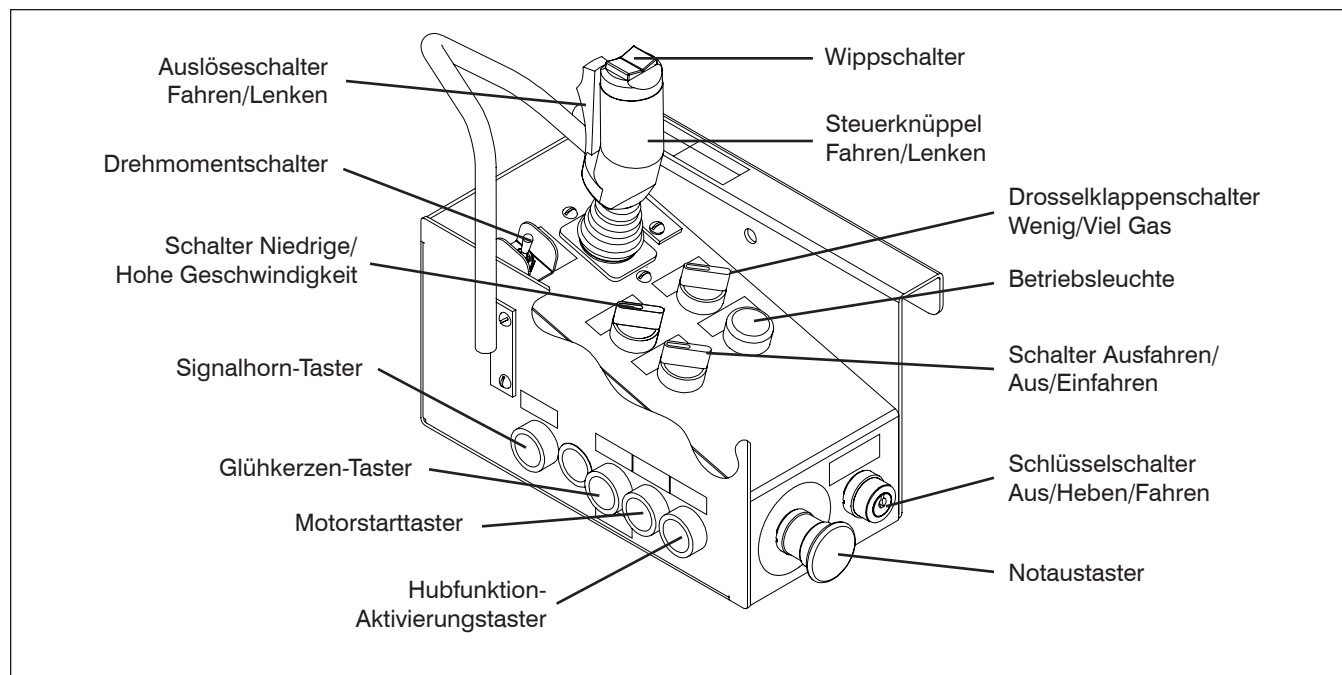
1. Sicherstellen, dass die geplante Fahrtroute frei ist.
2. Den  Auslöseschalter betätigen und halten.
3. Die Arbeitsbühne nach  vorne fahren. Den Steuerknüppel loslassen, um die Bremse zu prüfen.
Ergebnis: Die Arbeitsbühne sollte anhalten.
4. Die Arbeitsbühne nach  vorne fahren. Die Bremsen noch einmal prüfen. Dieses Mal nur den  Auslöseschalter loslassen.
Ergebnis: Die Arbeitsbühne muss sofort und plötzlich anhalten.

- **Geschwindigkeitsbegrenzung prüfen**

**WARNUNG**

Beim Ausfahren der Plattform auf Hindernisse in Überkopfhöhe oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der Arbeitsbühne achten.

1. Sicherstellen, dass die geplante Fahrtroute frei ist.
2. Den Schlüsselschalter Aus/Heben/Fahren auf die Stellung  Heben stellen.
3. Die Plattform auf ungefähr 4 Meter Höhe ausfahren.
4. Den Schlüsselschalter Aus/Heben/Fahren auf die Stellung  Fahren stellen und dann versuchen vorwärts oder rückwärts zu fahren.
Ergebnis: Die Arbeitsbühne sollte langsamer als im eingefahrenen Zustand fahren.



• Absenkwarnung prüfen

1. Den Schlüsselschalter Aus/Heben/Fahren auf die Stellung Heben stellen.
2. Die Plattform vollständig einfahren.
Ergebnis: Der Einfahren der Plattform sollte auf ungefähr 2,5 Meter Höhe unterbrochen werden und ein Alarm ertönen.
3. Den Schalter Plattform Ausfahren/Aus/Einfahren loslassen. Sicherstellen, dass sich keine Personen und Hindernisse im Scherenbereich befinden und dann die Plattform weiter einfahren.
4. Die Plattform vollständig einfahren.

• Aktivierung der hydraulischen Plattformverlängerung überprüfen (falls vorhanden)

1. Den Schalter Plattformverlängerung Ausfahren/Einfahren in die Stellung Plattformverlängerung Ausfahren bringen und halten, den Aktivierungsschalter jedoch nicht betätigen.
Ergebnis: Die Plattform sollte nicht ausfahren.

• Plattformverlängerung(en) überprüfen (falls vorhanden)

1. Jede Plattformverlängerung um 0,5 Meter ausfahren (siehe [Abschnitt 2.10-8](#) oder [Abschnitt 2.10-9](#)).
Ergebnis: Jede der Plattformverlängerungen sollte ausfahren.
2. Jede Plattformverlängerung vollständig einfahren.
Ergebnis: Jede der Plattformverlängerungen sollte vollständig einfahren.

• Noteinfahrtschalter der hydraulischen Plattformverlängerung prüfen (Modell 92xx)

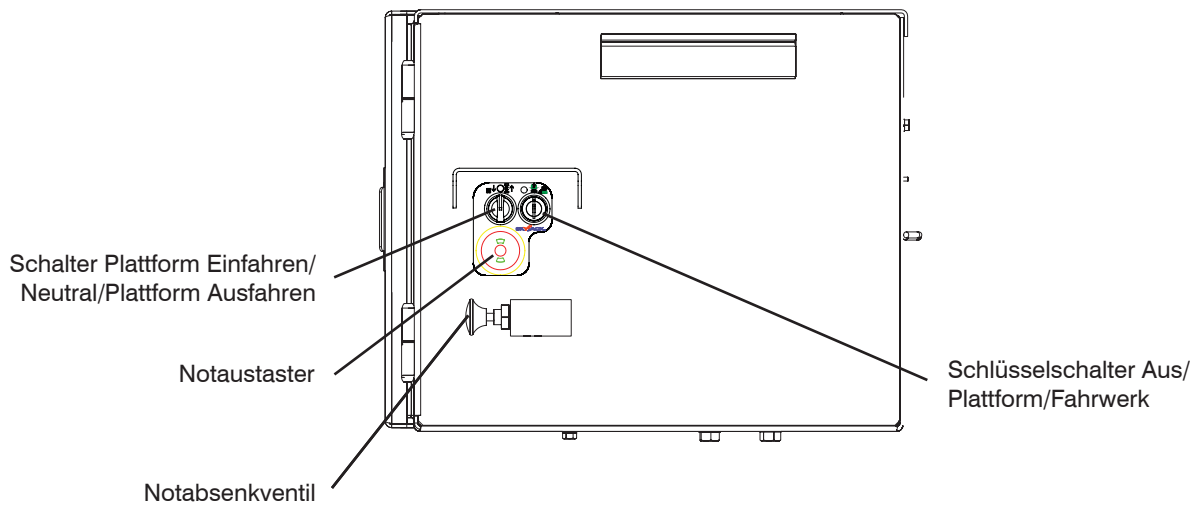
1. Beide hydraulischen Plattformverlängerungen um ungefähr 0,5 Meter ausfahren.
2. Den Notaustaster hineindrücken, um den Motor abzuschalten.
3. Den Notaustaster herausziehen.



WARNUNG

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

4. Die Plattform über die Leiter verlassen.
5. Den Noteinfahrtschalter der hydraulischen Plattformverlängerung auf dem Hydraulik-/Elektroschrank hineindrücken.
Ergebnis: Die Plattformverlängerungen sollten einfahren.

Fahrwerksteuerpult**2.9-2 Fahrwerksteuerpult**

1. Den Schalter auf dem Motorsteuerpult in die Stellung  Start bringen, um den Motor zu starten.

- **Nothaltfunktion überprüfen**

1. Den  Notastaster hineindrücken.
Ergebnis: Der Motor sollte abschalten, und die Funktionen der Arbeitsbühne werden deaktiviert.
2. Den  Notastaster herausziehen und den Motor starten.

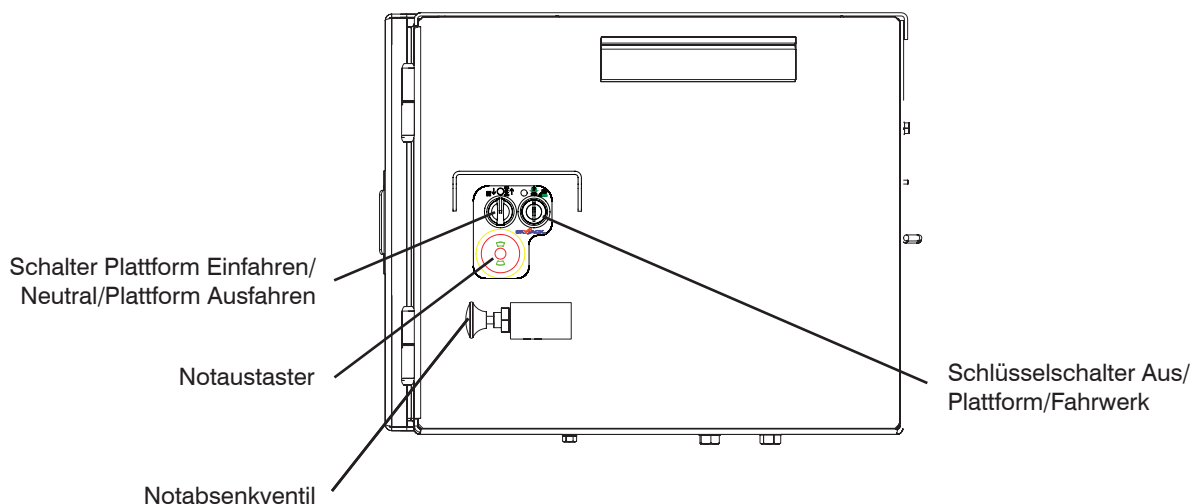
- **Aktivierung der Hubfunktion auf dem Fahrwerk überprüfen**

1. Den Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren auf dem Fahrwerksteuerpult in die Stellung  Ausfahren bringen und halten, den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk jedoch nicht auf die Stellung  Fahrwerk stellen.
Ergebnis: Die Plattform sollte nicht ausfahren.

- **Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren überprüfen**

1. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk auf dem Fahrwerksteuerpult auf die Stellung  Fahrwerk stellen und halten und dann die Plattform mit dem Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren  ausfahren.
Ergebnis: Die Plattform sollte ausfahren.
2. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk auf die Stellung  Fahrwerk stellen und halten und dann die Plattform mit dem Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren vollständig  einfahren.
Ergebnis: Die Plattform sollte vollständig einfahren.

Fahrwerksteuerpult



- **Notabsenkfunktion überprüfen (Modell 71xx, 88xx und 9241)**

**WARNUNG**

Beim Ausfahren der Plattform auf Hindernisse in Überkopfhöhe oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der Arbeitsbühne achten.

1. Die Plattform auf ungefähr 4 Meter Höhe ausfahren.
2. Den Handsteuerungsknopf des Rückschlagventils auf der Unterseite eines jeden Hubzylinders lokalisieren. Die Knöpfe eindrücken und im Gegenuhrzeigersinn drehen. Falls notwendig die Betätigungsstange für die Notabsenkung zu Hilfe nehmen. Sie befindet sich entweder am Fahrwerk, auf dem Scherenschutz oder oben auf dem Kraftstoffschränk.
3. Das Notabsenkventil auf dem Hydraulik-/Elektroschränk herausziehen und halten, und die Arbeitsplattform vollständig einfahren.
Ergebnis: Die Plattform sollte vollständig einfahren.
4. Für die Wiederherstellung des Normalbetriebs die Handsteuerungsknöpfe der Rückschlagventile eindrücken und im Uhrzeigersinn drehen.

- **Notabsenkfunktion überprüfen (Modell 9250)**

**WARNUNG**

Beim Ausfahren der Plattform auf Hindernisse in Überkopfhöhe oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der Arbeitsbühne achten.

1. Die Plattform auf ungefähr 4 Meter Höhe ausfahren.
2. Den Notabsenktaster im Hydraulik-/Elektroschränk drücken und halten, um die zusätzlichen Absenkventile zu aktivieren. Das Notabsenkventil herausziehen und halten und die Plattform vollständig einfahren.
Ergebnis: Die Plattform sollte vollständig einfahren.

2.9-3 Hauptschalter für die Stromversorgung prüfen

1. Den Hauptschalter für die Stromversorgung auf dem Hydraulik-/Elektroschränk in die Stellung  Aus drehen.
Ergebnis: Der Motor sollte abschalten, und die Funktionen der Arbeitsbühne werden deaktiviert.

2.10 Betrieb starten

Diese Bedienungsanleitung und alle auf der Arbeitsbühne angebrachten Warn- und Hinweisschilder (siehe Abschnitt Schilder) sorgfältig und vollständig lesen und verstehen.



WARNUNG

Diese Arbeitsbühne darf nur mit ordnungsgemäßer Genehmigung und Schulung betrieben werden. Missachtung dieses Gefahrenhinweises kann zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

Vor Inbetriebnahme der Arbeitsbühne müssen folgende Schritte ausgeführt werden:

1. Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle (siehe [Abschnitt 2.8](#))
2. Funktionsprüfungen (siehe [Abschnitt 2.9](#))
3. Überprüfung des Einsatzorts
Es ist die Pflicht des Bedieners den Einsatzort zu überprüfen und die folgenden gefährlichen Situationen zu vermeiden:
 - Löcher und steile Gefälle
 - Gräben und weiche Aufschüttungen
 - Bodenhindernisse, Unebenheiten und Schutt
 - Hindernisse in Überkopfhöhe
 - Stromkabel, Schläuche und Hochspannungsleitungen
 - gefährliche Standorte
 - unzureichende Stützfläche für die Belastungen durch die Arbeitsbühne
 - Wind- und Wetterbedingungen
 - die Anwesenheit unbefugter Personen
 - andere möglicherweise nicht sichere Bedingungen



WARNUNG

Bediener dürfen eine Arbeitsbühne nicht benutzen, wenn:

- Diese anscheinend nicht funktionstüchtig ist.
- Sie beschädigt ist, Teile fehlen oder abgenutzt sind.
- Modifikationen vorgenommen wurden, die der Hersteller nicht genehmigt hat.
- Sicherheitseinrichtungen modifiziert oder deaktiviert wurden.
- Diese als nicht benutzbar oder reparaturbedürftig gekennzeichnet oder gesichert ist.

Missachtung dieser Gefahrenhinweise kann zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

2.10-1 Fahrwerksteuerepult in Betrieb nehmen



WARNUNG

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

1. Die Plattform über die Leiter der Arbeitsbühne betreten.
2. Die Tür schließen.
3. Den  Notastaster auf dem Plattformsteuerepult herausziehen.
4. Den Schlüssel in den Schlüsselschalter  Aus/Heben/Fahren stecken und auf die Stellung  Heben stellen.
5. Den Drosselklappenschalter Wenig/Viel Gas auf die Stellung  Wenig Gas stellen.



VORSICHT

Den Motor nicht bei weit geöffneter Drosselklappe starten.

6. Die Plattform über die Leiter verlassen.
7. Den Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung  Ein drehen.
8. Den  Notastaster auf dem Fahrwerksteuerepult herausziehen. Es ertönt ein Piepton und außerdem leuchtet eine Lampe auf.



WARNUNG

Falls der Piepton nicht ertönt und die Lampe nicht aufleuchtet, muss die Arbeitsbühne gekennzeichnet und außer Betrieb gesetzt werden.

9. Den Schalter Aus/Ein/Start auf dem Motorsteuerepult auf die Stellung  Ein stellen.
10. Bei kalten Dieselmotoren den  Glühkerzen-Schalter 15 bis 20 Sekunden gedrückt halten.
11. Den  Motorstarttaster drücken und halten, um den Motor zu starten.

2.10-2 Plattform mit dem Fahrwerksteuerepult ausfahren und einfahren



WARNUNG

Beim Ausfahren der Plattform auf Hindernisse in Überkopfhöhe oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der Arbeitsbühne achten.



WARNUNG

Die Plattform nicht einfahren, wenn sich im Bereich darunter Personen aufhalten oder Hindernisse befinden.

1. Fahrwerksteuerepult in Betrieb nehmen (siehe Abschnitt 2.10-1).
2. Den Schlüssel in den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk stecken. Den Schlüsselschalter in die Stellung Fahrwerk bringen und halten.
3. Den Schalter Ausfahren/Neutral/Einfahren entweder in die Stellung Ausfahren oder Einfahren bringen und halten. Zum Anhalten den Schalter loslassen.

Absenkwarnsystem - Das Absenkwarnsystem stoppt die Absenkfunktion vor dem vollständigen Einfahren und gibt einen Alarm aus. Nachdem der Bediener die Bedienelemente losgelassen und sich vergewissert hat, dass sich keine Personen und keine Hindernisse im Bereich des Scherengestänges befinden, kann die Absenkfunktion reaktiviert werden.

2.10-3 Plattformsteuerepult in Betrieb nehmen

1. Den Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung Ein drehen.
2. Den Schalter Aus/Ein/Start auf dem Motorsteuerepult auf die Stellung Ein stellen.
3. Den Notastaster auf dem Fahrwerksteuerepult herausziehen.
4. Den Schlüssel in den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk stecken. Den Schlüsselschalter auf die Stellung Plattform stellen.



WARNUNG

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

5. Die Plattform über die Leiter der Arbeitsbühne betreten.
6. Die Tür schließen.
7. Den Schlüssel in den Schlüsselschalter Aus/Heben/Fahren auf dem Plattformsteuerepult stecken und auf die Stellung Heben stellen.
8. Den Notastaster herausziehen. Es ertönt ein Piepton und außerdem leuchtet eine Lampe auf.



WARNUNG

Falls der Piepton nicht ertönt und die Lampe nicht aufleuchtet, muss die Arbeitsbühne gekennzeichnet und außer Betrieb gesetzt werden.

9. Den Drosselklappenschalter Wenig/Viel Gas auf die Stellung Wenig Gas stellen.



VORSICHT

Den Motor nicht bei weit geöffneter Drosselklappe starten.

10. Bei kalten Dieselmotoren den Glühkerzen-Taster drücken und für 15 bis 20 Sekunden gedrückt halten.
11. Den Motorstarttaster drücken und halten, um den Motor zu starten.

2.10-4 Plattform mit Plattformsteuerpult ausfahren und einfahren



WARNUNG

Beim Ausfahren der Plattform auf Hindernisse in Überkopfhöhe oder andere mögliche Gefahren in der Nähe der Arbeitsbühne achten.



WARNUNG

Die Plattform nicht einfahren, wenn sich im Bereich darunter Personen aufhalten oder Hindernisse befinden.

1. Plattformsteuerpult in Betrieb nehmen (siehe [Abschnitt 2.10-3](#)).
2. Den  Hubfunktion-Aktivierungstaster drücken und halten, dann den Schalter Ausfahren/Aus/Einfahren entweder auf die Stellung  Ausfahren oder die Stellung  Einfahren stellen und halten. Zum Anhalten den Schalter loslassen.



WARNUNG

Als Absicherung gegen unbeabsichtigte Bewegungen der Arbeitsbühne den Notastaster drücken, sobald die gewünschte Position oder Höhe erreicht wurde.

Absenkwarnsystem - Das Absenkwarnsystem stoppt die Absenkfunktion vor dem vollständigen Einfahren und gibt einen Alarm aus. Nachdem der Bediener die Bedienelemente losgelassen und sich vergewissert hat, dass sich keine Personen und keine Hindernisse im Bereich des Scherengestänges befinden, kann die Absenkfunktion reaktiviert werden.

HINWEIS

Ertönt der Kippalarm und die Arbeitsplattform fährt nicht oder nur teilweise aus, dann muss die Arbeitsplattform sofort eingefahren und sichergestellt werden, dass sich die Arbeitsbühne auf festem, ebenem Untergrund befindet.

HINWEIS

Bestimmte Modelle sind mit einer 8 Meter Höhenbegrenzung ausgestattet. Die Plattform kann nur dann höher als 8 Meter ausgefahren werden, wenn die Abstützungen der Arbeitsbühne ordnungsgemäß eingesetzt werden, bevor die Plattform aus vollständig eingefahrener Position ausgefahren wird. Siehe [Abschnitt 2.10-10](#).

2.10-5 Vorwärts- und Rückwärtsfahren



WARNUNG

Beim Betrieb der Arbeitsbühne auf tote Winkel achten.



WARNUNG

Sicherstellen, dass sich in der Fahrtroute keine Personen aufhalten und keine Hindernisse befinden. Tote Winkel ebenfalls beachten.

1. Plattformsteuerpult in Betrieb nehmen (siehe [Abschnitt 2.10-3](#)).
2. Den Schlüsselschalter Aus/Heben/Fahren auf dem Plattformsteuerpult auf die Stellung  Fahren stellen.
3. Den  Auslöseschalter betätigen und halten.
4. Den Steuerknüppel für die gewünschte Geschwindigkeit und Fahrtrichtung der Arbeitsbühne nach vorne drücken oder nach hinten ziehen.
5. Den Steuerknüppel in die neutrale Mittelposition bringen, um den Vorgang zu stoppen. Den  Auslöseschalter loslassen.



WARNUNG

Als Absicherung gegen unbeabsichtigte Bewegungen der Arbeitsbühne den Notastaster drücken, sobald die gewünschte Position oder Höhe erreicht wurde.

2.10-6 Lenken

1. Plattformsteuerpult in Betrieb nehmen (siehe [Abschnitt 2.10-3](#)).
2. Den Schlüsselschalter Aus/Heben/Fahren auf die Stellung  Fahren stellen.
3. Den  Auslöseschalter betätigen und halten.
4. Den  Wippschalter oben auf dem Steuerknüppel zum Lenken nach rechts oder links drücken.

HINWEIS

Die Lenkung erfolgt nicht proportional. Die Fahr- und Lenkfunktion können gleichzeitig aktiviert werden.

2.10-7 Antriebsdrehmoment wählen

1. **Hohes Drehmoment:** Zum Hinauf- und Hinunterfahren von Steigungen, dem Fahren auf unebenem Gelände und dem Verladen oder Entladen der Arbeitsbühne das hohe Drehmoment wählen. Das hohe Drehmoment wird aktiviert indem der Schalter Niedrige/Hohe Geschwindigkeit auf die Stellung , Niedrige Geschwindigkeit (hohes Drehmoment) gestellt wird.

**WARNUNG**

Die Arbeitsbühne muss vollständig eingefahren sein, wenn sie an einer Steigung in Betrieb genommen wird. Das Befahren einer Steigung mit ausgefahrener Arbeitsplattform kann zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

2. **Niedriges Drehmoment:** Für das Fahren auf flachem ebenem Gelände das niedrige Drehmoment wählen. Das niedrige Drehmoment wird aktiviert indem der Schalter Niedrige/Hohe Geschwindigkeit auf die Stellung , Hohe Geschwindigkeit (niedriges Drehmoment) gestellt wird.

**WARNUNG**

Als Absicherung gegen unbeabsichtigte Bewegungen der Arbeitsbühne den Notastaster drücken, sobald die gewünschte Position oder Höhe erreicht wurde.

2.10-8 Manuelle Plattformverlängerung ausfahren/einfahren

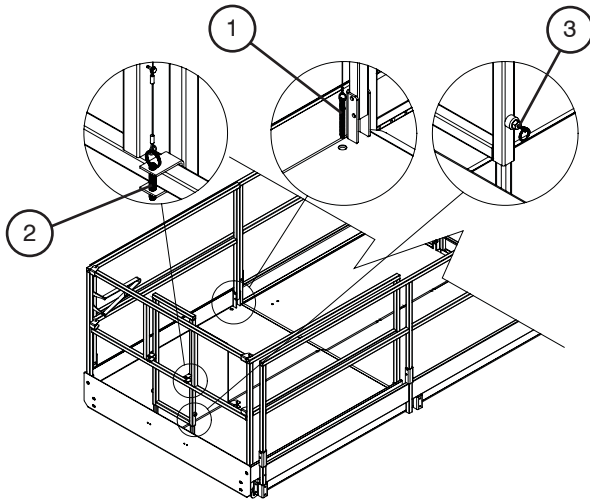


Abbildung 2-16. Manuelle Plattformverlängerung

1. Zum Aus-/Einfahren der manuellen Plattformverlängerung den Verriegelungsbolzen herausziehen (Element 1), dann die Verriegelungsbolzen der Ausfahrstange (Element 2) entfernen und die Ausfahrstange zur Hauptplattform drehen. Die Ausfahrstange vollständig ausfahren bis sie einrastet, und anschließend die Plattformverlängerung mit der Ausfahrstange ausschieben/einziehen.
2. Nachdem die Plattformverlängerung vollständig aus- bzw. eingefahren ist, den Verriegelungsbolzen (Element 1) wieder in die Plattform einsetzen, damit die manuelle Plattformverlängerung während der Fahrt oder dem Transport nicht verrutschen kann.
3. Wenn die Ausfahrstange nicht verwendet wird, an den Arretierstiften (Element 3) der Ausfahrstange ziehen und die Stange einfahren. Dann die Ausfahrstange wieder in die Grundstellung drehen und mit den Verriegelungsbolzen (Element 2) sichern.

2.10-9 Hydraulische Plattformverlängerung ausfahren/einfahren (falls vorhanden)

1. Zum Ausfahren der hydraulischen Plattformverlängerung muss der  Notausaster herausgezogen sein.
2. Den Schlüssel in den Schlüsselschalter Aus/Heben/Fahren auf dem Plattformsteuerpult stecken und auf die Stellung  Heben stellen.
3. Den  Aktivierungsschalter auf dem Steuerpult der hydraulischen Plattformverlängerung drücken und halten, dann den Schalter Plattformverlängerung Ausfahren/Einfahren in die Stellung  Ausfahren drücken. Zum Anhalten den Schalter loslassen.
4. Zum Einfahren der Plattformverlängerung den  Aktivierungsschalter drücken und halten, dann den Schalter Plattformverlängerung Ausfahren/Einfahren in die Stellung  Einfahren drücken. Zum Anhalten den Schalter loslassen.



WARNUNG

Als Absicherung gegen unbeabsichtigte Bewegungen der Arbeitsbühne den Notausaster drücken, sobald die gewünschte Position oder Höhe erreicht wurde.

2.10-10 Hydraulik-Abstützungen (falls vorhanden)

Diese Vorrichtungen sind an den vier Ecken des Fahrwerks angebracht. Bei ordnungsgemäßer Positionierung erhöhen sie die Stabilität der Arbeitsbühne.

2.10-10a Vor der Inbetriebnahme

1. Gehen Sie um die Arbeitsbühne herum und überprüfen Sie, dass keine Hindernisse im Überkopfbereich oder auf dem Boden vorhanden sind.
2. Fahren Sie die Plattform vollständig ein. Siehe [Abschnitt 2.10-4](#). Die Bedienelemente für die Abstützungen sind bei ausgefahrener Plattform deaktiviert.
3. Die Stellfläche unter den Reifen und Abstützungsplatten muss eben und fest sein und außerdem das Gewicht der Arbeitsbühne und die Nennlast tragen können. Die Abstützungsplatten nicht auf einem Gully, Kanaldeckel oder anderen selbsttragenden Flächen positionieren.

2.10-10b Abstützungen ausfahren

1. Den  Aktivierungsschalter auf dem Steuerpult für die Abstützungen betätigen und halten, damit der Stromkreis für die Abstützungen mit Energie versorgt wird.
2. **Automatisches Ausfahren:** Den Schalter Auto-Nivellierung solange in der Stellung  Ausfahren halten bis die Nivellierungslampe nicht mehr blinkt sondern konstant leuchtet. Die Arbeitsbühne sollte nun waagrecht ausgerichtet sein und vollständig von den Abstützungen gestützt werden.

Manuelles Ausfahren: Den jeweiligen Schalter zum Aus-/Einfahren der Abstützungen solange in der Stellung  Ausfahren halten bis die Arbeitsbühne waagrecht ausgerichtet ist und vollständig von den Abstützungen gestützt wird. Die Anzeigelampe blinkt während die Plattform ausgerichtet wird und leuchtet, sobald sie sich ordnungsgemäß in waagerechter Lage befindet.

Die Anzeigelampe zeigt folgende Zustände an:



Aus: Die Abstützungen sind ganz eingefahren.



Schnelles Blinken: Die Abstützungen werden aus- oder eingefahren,



Blinken: Nicht alle Abstützungen haben soliden Kontakt mit dem Untergrund, oder die Plattform ist noch nicht waagrecht ausgerichtet.



Ein: Die Abstützungen sind ausgefahren und die Plattform ist waagrecht ausgerichtet.

3. Sicherstellen, dass alle Abstützungsplatten fest auf einer geeigneten Auflagefläche aufliegen! Falls erforderlich mit der Handsteuerung für die Abstützungen Korrekturen vornehmen.
4. Mit Ausnahme der Fahrfunktion können nun alle anderen Funktionen wie beschrieben ausgeführt werden.

HINWEIS

Die meisten Funktionen der Arbeitsbühne sind nur betriebsfähig, wenn alle Abstützungsplatten fest auf dem Untergrund aufliegen

HINWEIS

Die Fahrfunktionen sind deaktiviert, wenn die Abstützungen nicht vollständig eingefahren sind.

**WARNUNG**

Wenn während dem Betrieb ein Alarm ertönt, ist die Arbeitsbühne nicht waagrecht ausgerichtet oder eine Abstützung hat keinen soliden Bodenkontakt. Die Plattform sofort einfahren! Dann die erforderlichen Korrekturen für die waagerechte Ausrichtung der Arbeitsbühne vornehmen.

2.10-10c Abstützungen einfahren

1. Sicherstellen, dass die Plattform vollständig eingefahren ist.
2. Den  Aktivierungsschalter auf dem Steuerpult für die Abstützungen betätigen und halten, damit der Stromkreis für die Abstützungen mit Energie versorgt wird.
3. **Automatisches Einfahren:** Den Schalter Auto-Nivellierung solange in der Stellung  Einfahren halten bis die Abstützungen vollständig eingefahren sind.

Manuelles Einfahren: Die entsprechenden Schalterpaare zum Aus-/Einfahren der Abstützungen solange in der Stellung  Einfahren halten bis die Abstützungen vollständig eingefahren sind.

HINWEIS

Mithilfe von Grenzschildern werden die Abstützungen vor Beschädigungen geschützt. Falls die Fahrfunktion nicht verfügbar ist, visuell überprüfen, ob alle Abstützungen vollständig eingefahren sind.

2.10-11 Generator (falls vorhanden)**Starten des Hydraulikgenerators:**

1. Den Schlüsselschalter Aus/Heben/Fahren auf dem Plattformsteuerpult auf die Stellung  Heben stellen.
2. Den  Motorstarttaster drücken und halten, um den Motor zu starten.
3. Auf dem zusätzlichen Steuerpult den Schalter für den Hydraulikgenerator auf die Stellung  Ein stellen. Der Motor schaltet automatisch auf Vollgas und der Generator startet.

Abschalten des Hydraulikgenerators:

1. Den Schalter für den Hydraulikgenerator auf die Stellung  Aus stellen. Der Generator schaltet ab und die Drosselklappe geht auf die gewählte Geschwindigkeitseinstellung zurück.

HINWEIS

Die Auslösung irgendwelcher Hub- oder Abstützungsfunktionen, die Änderung der Schlüsselschalterstellung, die Auslösung der Nothaltfunktion oder das Absterben des Motors schalten den Generator automatisch aus. Die Plattform kann während des Generatorbetriebs eingefahren werden.

2.10-12 Elektro-Wechselrichter (falls vorhanden)

Nur wenn der Motor mit Vollgas läuft, ist der Wechselrichter betriebsbereit und stellt Wechselstrom zur Verfügung. Sobald die Vollgaseinstellung geändert oder der Motor abgestellt wird, schaltet sich der Wechselrichter aus.

Prüfen des Wechselrichterstatus:

1. Bei routinemäßigem Betrieb soll der Ein/Aus-Schalter in der Stellung Ein bleiben. Wenn auf Vollgas geschaltet wird, den Ein/Aus-Schalter auf dem Wechselrichter auf Aus stellen, um die automatische Inbetriebnahme des Wechselrichters zu verhindern.
2. Der Status des Wechselrichters wird durch die LED auf der Vorderseite des Wechselrichters angezeigt. Eine grün leuchtende LED zeigt Normalbetrieb an. Sollte ein Fehler auftreten, zeigen die Status-LED den Fehlerbereich an. Nachdem der Fehlerzustand behoben wurde, wird der Wechselrichter automatisch zurückgesetzt.

2.10-13 Abschaltung

1. Die Arbeitsplattform vollständig einfahren.
2. Den  Notaustaster auf dem Plattformsteuerpult hineindrücken.
3. Den Schlüsselschalter Aus/Heben/Fahren auf die Stellung  Aus stellen und den Schlüssel entfernen.

**WARNUNG**

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/ Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

4. Die Plattform über die Leiter verlassen.
5. Den  Notaustaster auf dem Fahrwerksteuerpult hineindrücken.
6. Den Schlüsselschalter Aus/Plattform/Fahrwerk auf die Stellung  Aus stellen und den Schlüssel entfernen.
7. Den Schalter Aus/Ein/Start auf dem Motorsteuerpult auf die Stellung  Aus stellen.
8. Den Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung  Aus drehen.

2.11 Nachtanken von Kraftstoff

Dieser Abschnitt beschreibt das Auftanken des Motors mit herkömmlichem Kraftstoff sowie die Montage des Propangasbehälters.

WICHTIG

Bevor die Arbeitsbühne in Betrieb genommen wird, sicherstellen, dass genügend Kraftstoff zum Durchführen der Arbeit vorhanden ist.



WARNUNG

Nichtbefolgung der folgenden Sicherheitsmaßnahmen kann zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen:

- Beim Auftanken der Arbeitsbühne äußerste Vorsicht walten lassen.
- Sicherstellen, dass der Motor und alle Systeme vor dem Auftanken ausgeschaltet sind.
- Die Arbeitsbühne nur in einem gut belüfteten Bereich auffüllen. Dieser muss einen sicheren Abstand von offenen Flammen oder anderen Zündquellen gewährleisten und vom Arbeitgeber und einem Vorgesetzten für diesen Zweck zugelassen sein.
- Wenn Sie Gas riechen, die Arbeitsbühne nicht starten.



WARNUNG

Im Abstell- und Tankbereich der Arbeitsbühnen nicht rauchen.

2.11-1 Herkömmlicher Kraftstoff (Diesel)

1. Sicherstellen, dass der Motor und alle Systeme ausgeschaltet sind und die Notastaster gedrückt sind.
2. Den Kraftstoffschränk öffnen und den Tankdeckel abnehmen.
3. Den Kraftstoff vorsichtig in den Tank einfüllen. Keinen Kraftstoff verschütten!
4. Den Tankdeckel wieder fest aufsetzen.
5. Sicherstellen, dass das Kraftstoffsysteem keine Lecks aufweist.
6. Verschütteten Kraftstoff aufwischen.
7. Lappen ordnungsgemäß in einem dafür vorgesehenen Behälter entsorgen.

Schutz der Umwelt vor chemischen Gefahren



WARNUNG

Benzin, Dieseldieselkraftstoff, Motorenöle und Hydraulikflüssigkeiten sind Chemikalien, die die Umwelt verschmutzen. Wenn diese Chemikalien beim Einfüllen verschüttet werden und in das Wasser gelangen, können Umweltschäden wie z.B. Fischsterben verursacht werden. Der Verantwortliche ist für solche Schäden haftbar! Deshalb dürfen Benzin, Dieseldieselkraftstoff, Motorenöle und Hydraulikflüssigkeiten nicht in die Kanalisation, Bäche, Flüsse oder Oberflächengewässer gelangen. Abgetropftes oder verschüttetes Benzin, Dieseldieselkraftstoff, Motorenöle und Hydraulikflüssigkeiten deshalb sofort mit geeigneten Hilfsmitteln entfernen und diese vorschriftsmäßig entsorgen.

2.12 Verladen/Entladen

Alle bundes- und landesweit sowie vor Ort geltenden Vorschriften zum Verladen und Entladen von Arbeitsbühnen müssen bekannt sein und eingehalten werden.

Die Maschine darf beim Ver- und Entladen nur von qualifiziertem Personal bedient werden.

Es muss sichergestellt werden, dass die Fahrzeugkapazität sowie Verladeeinrichtung, Hebezeuge, Ketten, Riemen usw. für das Maximalgewicht der Arbeitsbühne zugelassen sind.

Das Transportfahrzeug muss beim Ver- bzw. Entladen der Arbeitsbühne auf einer ebenen Fläche abgestellt und gegen Wegrollen gesichert sein.

2.12-1 Anheben



WARNUNG

Das Anheben der Maschine darf nur von qualifizierten Monteuren vorgenommen werden.

Beim Anheben der Arbeitsbühne sind die folgenden Bedingungen einzuhalten:

- Die Arbeitsplattform muss vollständig eingefahren sein.
- Der Hauptschalter für die Stromversorgung muss sich in der Stellung  Aus befinden.
- Der Hydraulik-/Elektroschrank und der Kraftstoffschrank müssen geschlossen und sicher verriegelt sein.
- Die Plattformverlängerung muss eingefahren und gesichert sein.
- Das Plattformsteuerepult muss entweder am Geländer befestigt oder entfernt sein.
- Auf der Arbeitsplattform dürfen sich keine Personen, Werkzeuge oder Materialien befinden.
- Die Hebevorrichtung kann wie in [Abbildung 2-17](#) gezeigt an allen vier Hebepunkten befestigt werden.

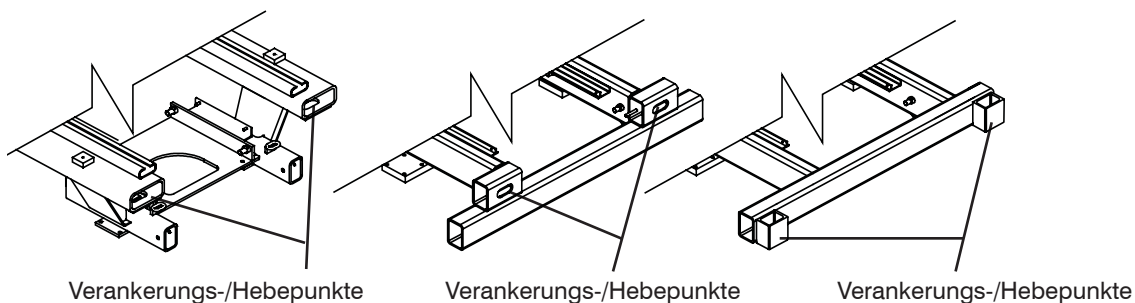


Abbildung 2-17. Verankerungs-/Hebepunkte

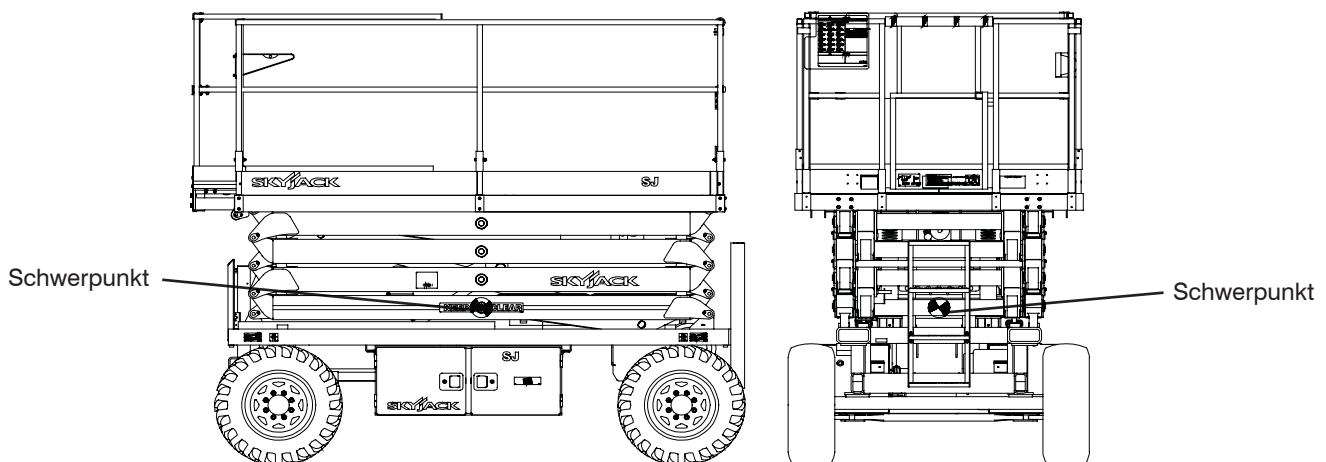


Abbildung 2-18. Schwerpunkt

HINWEIS

Die Masse der Arbeitsbühne ist in [Tabelle 2.3](#) aufgeführt. Der Schwerpunkt befindet sich, wie in [Abbildung 2-18](#) dargestellt, etwa im Zentrum der Arbeitsbühne (von vorne nach hinten und seitlich betrachtet). Der Schwerpunkt in vertikaler Richtung befindet sich etwas oberhalb dem Fahrwerk.

HINWEIS

Mit Ausnahme des Modells 92xx können die Arbeitsbühnen mit einem Gabelstapler seitlich angehoben werden. Skyjack rät jedoch von einem derartigen Vorgehen ab. Beim Anheben muss die Gabel, wie in [Abbildung 2-19](#) dargestellt, in die vorgesehenen Staplertaschen eingeführt sein.

2.12-2 Fahren

Vor dem Fahren muss Folgendes überprüft werden:

- Die Belastbarkeit der Laderampe bzw. des Ladedocks muss für das Höchstgewicht der Arbeitsbühne ausreichend sein.
- Die Laderampen sollten mit seitlichen Führungen versehen sein, um ein versehentliches Hinabfallen von der Rampe zu verhindern.
- Die Steigung darf die Steigfähigkeit der Arbeitsbühne nicht überschreiten (siehe [Tabelle 2.3](#)).
- Die Bremse der Arbeitsbühne muss auf ordnungsgemäße Funktion geprüft werden.
- Die Geschwindigkeit der Arbeitsbühne muss auf das hohe Drehmoment eingestellt sein.

**WARNUNG**

Beim Transport muss die Arbeitsbühne auf dem Lastwagen bzw. Anhänger gesichert werden. Verankerungen sind, wie in [Abbildung 2-17](#) dargestellt, verfügbar.

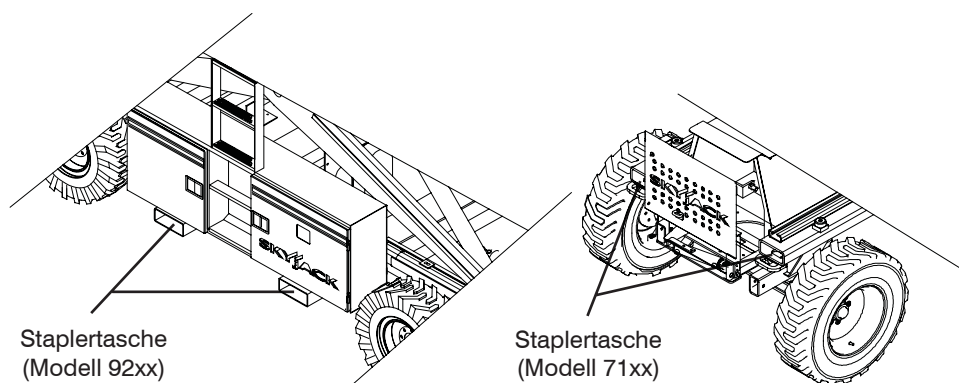


Abbildung 2-19. Staplertaschen

2.13 Windenbetrieb und Abschleppen

Dieser Abschnitt bietet dem Bediener Informationen über den Windenbetrieb, das Abschleppen sowie das manuelle Lösen der Bremse.



WARNUNG

Vor Aufnahme des Windenbetriebs oder dem Abschleppen sicherstellen, dass die Arbeitsplattform ganz eingefahren ist. Plötzliche Bewegungen können dazu führen, dass die Arbeitsbühne instabil wird. Schwere Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge können die Folge sein.



WARNUNG

In Notsituationen, wo die Funktionalität der Arbeitsbühne nicht vorhanden ist und ein Hindernis das Einfahren der Plattform behindert, muss die Arbeitsbühne mit äußerster Sorgfalt so weit verschoben werden, bis das Hindernis umgangen ist. In solchen Fällen muss die Handhabung ruckfrei und ohne plötzliche Bewegungen erfolgen, und eine Geschwindigkeit von 50 mm/s darf nicht überschritten werden.



WARNUNG

Beim Schieben, Abschleppen oder Windenbetrieb darf die Geschwindigkeit von 3,2 km/h nicht überschritten werden.



WARNUNG

Die Arbeitsbühne nicht auf abschüssiges Gelände schieben, hochwinden oder abschleppen. Das Zugfahrzeug nicht schnell abbremsen. Die Arbeitsbühne kein Gefälle hinabziehen.

2.13-1 Bremse manuell lösen



WARNUNG

Wenn sich die Arbeitsbühne auf abschüssigem Gelände befindet, darf die Bremse

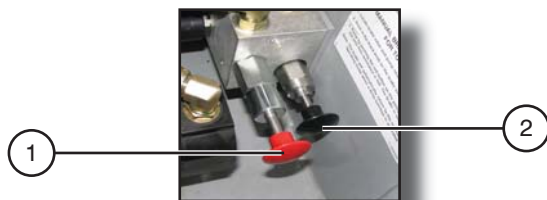


Abbildung 2-20. Bremssystem

1. Handpumpe der Bremse
2. Automatisches Rückstellventil der Bremse



WARNUNG

Vor dem Abschleppen, Schieben oder Windenbetrieb muss die Bremse manuell gelöst werden.

1. Sicherstellen, dass die Arbeitsbühne auf ebenem Untergrund steht. Die Räder mit Bremskeilen oder Klötzen sichern, um ein Wegrollen der Arbeitsbühne zu verhindern.
2. Den Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung Aus drehen.
3. Den Verteiler im Hydraulik-/Elektroschrank lokalisieren.
4. Das automatische Rückstellventil der Bremse hineindrücken (Element 2).
5. Die Handpumpe (Element 1) immer wieder drücken bis ein fester Widerstand spürbar ist. Die Bremse ist nun gelöst.
6. Die Bremskeile oder Klötze entfernen, dann die Arbeitsbühne zum gewünschten Ort schieben, ziehen oder abschleppen.



WARNUNG

Die Bremse muss unmittelbar nach Erreichen des Zielorts wieder angezogen werden.

7. Die Arbeitsbühne auf festen und ebenen Untergrund stellen.
8. Die Räder mit Bremskeilen oder Klötzen sichern, damit die Arbeitsbühne nicht wegrollen kann.
9. Die Bremse wieder anziehen, indem der Bremsventilstößel herausgezogen wird.

2.14 Zusammenklappen des Schutzgeländers

Das zusammengeklappte Schutzgelenk verringert die Höhe der eingefahrenen Arbeitsbühne für Transportzwecke.



WARNUNG

Ein zusammengeklapptes Schutzgelenk bedeutet Sturzgefahr. Vermeiden Sie Stürze. Halten Sie sich beim Hochklappen oder Zusammenklappen des Schutzgeländers von den Seiten der Plattform fern.

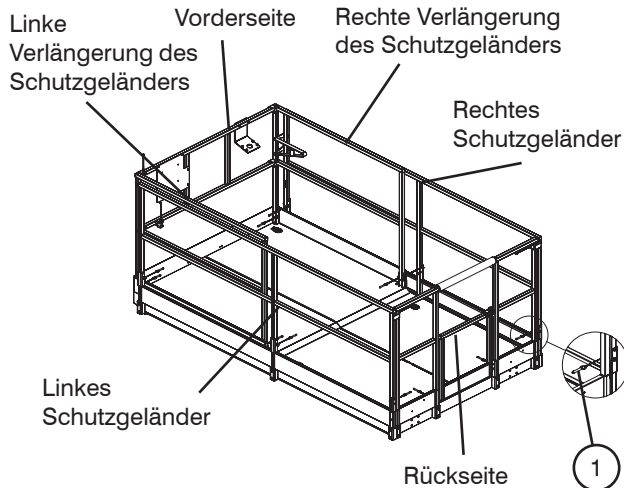


Abbildung 2-21. Zusammenklappbares Schutzgelenk

1. **Gelenk-Verriegelungsbolzen mit Sicherungsschnur** - Dieser Bolzen sichert das Gelenk.



WARNUNG

Vor Inbetriebnahme der Arbeitsbühne müssen stets alle Verriegelungsbolzen auf festen Sitz und Vorhandensein überprüft werden. Das Gelenk muss nach oben geklappt und mit allen Bolzen verriegelt sein. Wenn das Schutzgelenk nicht ordnungsgemäß aufgestellt und gesichert ist, kann dies zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.



WARNUNG

Das Scherengestänge muss ganz eingefahren werden, bevor das Gelenk hoch- oder heruntergeklappt wird.

Zusammenklappen des Gelenks:

1. Sicherstellen, dass die Arbeitsbühne auf ebenem Untergrund steht und alle Plattformverlängerungen vollständig eingefahren sind.
2. Den Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung Aus drehen.



WARNUNG

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/ Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

3. Die Plattform über die Leiter der Arbeitsbühne betreten.
4. Die Tür schließen.



WARNUNG

Ein zusammengeklapptes Schutzgelenk bedeutet Sturzgefahr. Vermeiden Sie Stürze. Halten Sie sich beim Hochklappen oder Zusammenklappen des Schutzgeländers von den Seiten der Plattform fern.

5. Das Plattformsteuerelement und das Steuerelement für die Abstützungen (falls vorhanden) entfernen und auf die Plattform legen.
6. Die Gelenke in folgender Reihenfolge zusammenklappen: Rückseite, Vorderseite, linke Plattformverlängerung, rechte Plattformverlängerung, linke Seite und rechte Seite (siehe [Abbildung 2-22](#)).
7. Die Verriegelungsbolzen aus dem Gelenk auf der Rückseite entfernen, und das Gelenk nach unten klappen.
8. Die Verriegelungsbolzen, mit denen das vordere Gelenk an der linken Verlängerung befestigt ist, entfernen, und dann das Gelenk zur rechten Verlängerung einklappen und verriegeln.
9. Die Verriegelungsbolzen aus der linken Verlängerung entfernen, und diese nach unten klappen.
10. Die Verriegelungsbolzen aus der rechten Gelenkverlängerung entfernen, und das Gelenk nach unten klappen.
11. Die Verriegelungsbolzen aus dem linken Gelenk entfernen, und das Gelenk nach unten klappen.
12. Die Verriegelungsbolzen aus dem rechten Gelenk entfernen, und das Gelenk nach unten klappen.

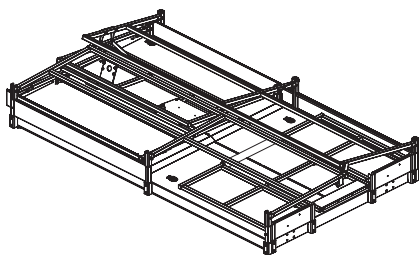


Abbildung 2-22. Zusammengeklappte Schutzgeländer

Hochklappen des Geländers:**WARNUNG**

Das Scherengestänge muss ganz eingefahren werden, bevor das Geländer hoch- oder heruntergeklappt wird.

1. Sicherstellen, dass die Arbeitsbühne auf ebenem Untergrund steht.
2. Den Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung Aus drehen.

**WARNUNG**

Sicherstellen, dass Sie beim Betreten/ Verlassen der Plattform über die Leiter immer an drei Stellen Kontakt haben.

3. Die Plattform über die Leiter der Arbeitsbühne betreten.

**WARNUNG**

Ein zusammengeklapptes Schutzgeländer bedeutet Sturzgefahr. Vermeiden Sie Stürze. Halten Sie sich beim Hochklappen oder Zusammenklappen des Schutzgeländers von den Seiten der Plattform fern.

**WARNUNG**

Sicherstellen, dass die Arretierungskugeln der einzelnen Verriegelungsbolzen vollständig durchgesteckt sind und die Federklemmen ganz in die Löcher eingeführt sind.

4. Die Geländer in folgender Reihenfolge hochklappen: rechte Seite, linke Seite, rechte Plattformverlängerung, linke Plattformverlängerung, Vorderseite und dann die Rückseite.
5. Rechtes Schutzgeländer hochklappen und mit den zugehörigen Verriegelungsbolzen sichern.

6. Linkes Schutzgeländer hochklappen und mit allen zugehörigen Verriegelungsbolzen sichern.
7. Rechte Geländerverlängerung hochklappen und zur Sicherung alle zugehörigen Verriegelungsbolzen in die rechte Verlängerung einsetzen.
8. Linke Geländerverlängerung hochklappen und mit allen zugehörigen Verriegelungsbolzen sichern.
9. Verriegelungsbolzen entfernen und das vordere Schutzgeländer nach vorne klappen. Dann mit den zugehörigen Verriegelungsbolzen sichern.
10. Das Geländer auf der Rückseite hochklappen und mit allen zugehörigen Verriegelungsbolzen sichern.
11. Das Plattformsteuerpult und das Steuerpult für die Abstützungen (falls vorhanden) vorne rechts auf der Plattform befestigen und fest verriegeln.

**WARNUNG**

Vor Inbetriebnahme der Arbeitsbühne müssen stets alle Verriegelungsbolzen auf festen Sitz und Vorhandensein überprüft werden. Das Geländer muss nach oben geklappt und mit allen Bolzen verriegelt sein. Wenn das Schutzgeländer nicht ordnungsgemäß aufgestellt und gesichert ist, kann dies zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

2.15 Notabsenkungsverfahren

In diesem Abschnitt wird die Verwendung des Notabsenkensystems erläutert. Mit diesem System kann die Arbeitsplattform in Notfällen oder bei einer Betriebsstörung eingefahren werden.

Modell 71xx, 88xx und 9241



WARNUNG

Bei Verwendung des Notabsenkventils einen Sicherheitsabstand zum Scherengestänge einhalten.

1. Alle Hindernisse, die sich im Weg der einfahrenden Arbeitsplattform befinden, entfernen.
2. Die Plattformverlängerung(en) muss (müssen) eingefahren oder die Arbeitsbühne evt. umgestellt werden, um Hindernissen auszuweichen. Siehe [Abschnitt 2.13](#) für Windenbetrieb und Abschleppen.

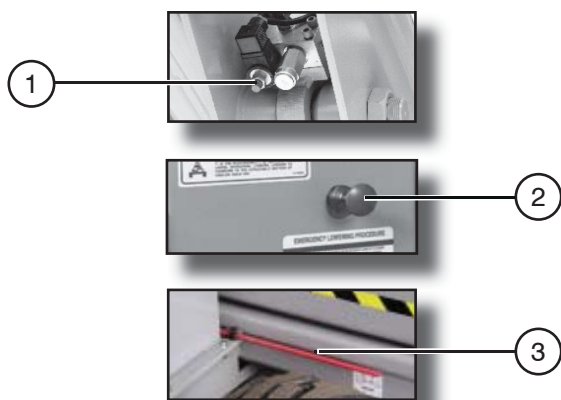


Abbildung 2-23. Notabsenkensystem

3. Den Handsteuerungsknopf des Rückschlagventils (Element 1) unten auf den einzelnen Hubzylindern lokalisieren. Die Knöpfe eindrücken und im Gegenuhrzeigersinn drehen. Falls notwendig die Betätigungsstange für die Notabsenkung (Element 3) zu Hilfe nehmen. Sie befindet sich auf dem Fahrwerk der Arbeitsbühne oder oben auf dem Kraftstoffschrank.
4. Das Notabsenkventil (Element 2) auf dem Hydraulikschrank herausziehen und halten bis die Arbeitsplattform eingefahren ist.
5. Für die Wiederherstellung des Normalbetriebs die Handsteuerungsknöpfe für die Rückschlagventile eindrücken und im Uhrzeigersinn drehen.

Modell 9250



WARNUNG

Bei Verwendung des Notabsenkventils einen Sicherheitsabstand zum Scherengestänge einhalten.

1. Alle Hindernisse, die sich im Weg der einfahrenden Arbeitsplattform befinden, entfernen.



WARNUNG

Es muss sichergestellt werden, dass sich im Bereich der Plattform und Plattformverlängerungen einschließlich der Schutzgeländer keine Hindernisse befinden, bevor der Noteinfahrer der hydraulischen Plattformverlängerung betätigt wird.

2. Die Plattformverlängerung(en) muss (müssen) eingefahren oder die Arbeitsbühne evt. umgestellt werden, um den Hindernissen auszuweichen. Siehe [Abschnitt 2.13](#) Windenbetrieb und Abschleppen. Das Modell 92xx ist mit einem Noteinfahrer für die hydraulische Plattformverlängerung ausgestattet. (Er befindet sich im Hydraulik-/Elektroschrank.) Mit diesem Schalter kann die hydraulische Plattformverlängerung vom Fahrwerk aus eingefahren werden.



Abbildung 2-24. Noteinfahrer der hydraulischen Plattformverlängerung

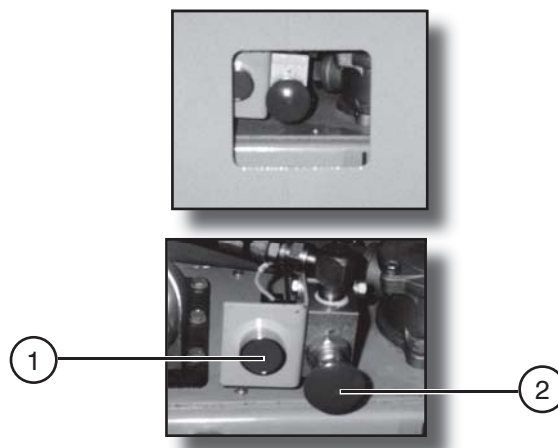


Abbildung 2-25. Notabsenkensystem

3. Den Notabsenktaster (Element 1) im Hydraulikschrank drücken und halten, um die zusätzlichen Absenkenventile zu aktivieren. Das Notabsenkenventil (Element 2) herausziehen und halten und die Arbeitsplattform einfahren. Für die Wiederherstellung des Normalbetriebs sind keine weiteren Vorgänge erforderlich.

2.16 Handhabung der Wartungsstütze

Dieser Abschnitt bietet dem Bediener Informationen die Verwendung und die Aufbewahrung der Wartungsstütze betreffend.

Die Wartungsstütze ist eine Sicherheitsvorrichtung, die zur Abstützung des Scherengestänges dient. Sofern sie sachgerecht positioniert ist, kann sie das Scherengestänge und eine leere Arbeitsplattform stützen. Die Wartungsstütze muss für Inspektionen, Wartungsarbeiten und/oder Reparaturarbeiten an der Hubvorrichtung verwendet werden.



WARNUNG

Die Wartungsstütze muss für Inspektionen, Wartungsarbeiten und/oder Reparaturarbeiten an der Hubvorrichtung verwendet werden. Wird diese Sicherheitsvorrichtung nicht verwendet, kann dies zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

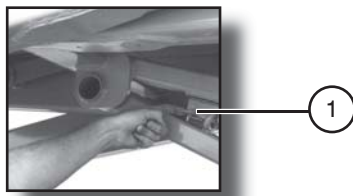


Abbildung 2-26. Wartungsstütze

Verwendung der Wartungsstütze

1. Alle Gegenstände von der Arbeitsplattform entfernen.
2. Die Arbeitsplattform ausfahren, bis ausreichend Platz zum Herunterklappen der Wartungsstütze vorhanden ist (Element 1).
3. Den Verriegelungshebel nach hinten drücken.
4. Die Wartungsstütze aus der Halterung senkrecht nach unten klappen.
5. Hände und Arme aus dem Scherenbereich zurückziehen.
6. Die Arbeitsplattform einfahren, bis das untere Ende der Wartungsstütze auf der gekennzeichneten Querstange aufliegt, sodass das Scherengestänge von der Wartungsstütze getragen wird.
7. Den Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung Aus drehen.

Aufbewahren der Wartungsstütze

1. Den Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung Ein drehen.
2. Die Arbeitsplattform ausfahren, bis ausreichend Platz zum Einklappen der Wartungsstütze vorhanden ist.
3. Wartungsstütze ganz nach oben in die Halterung einklappen.
4. Die Arbeitsplattform einfahren.



WARNUNG

Bei ausgefahrener Arbeitsplattform nicht ins Scherengestänge fassen, solange die Wartungsstütze nicht ausgeklappt und nicht ordnungsgemäß positioniert ist. Missachtung dieses Gefahrenhinweises kann zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

Tabelle 2.1 Standardausstattung und Sonderausstattung

MODELL	Mid-Size RT		Full-Size RT			
	7127	7135	8831	8841	9241	9250
STANDARD AUSSTATTUNG						
Allradantrieb	*	*	*	*	*	*
Lastüberwachungssystem	*	*	*	*	*	*
Kubota D1305 - wassergekühlter Dieselmotor, 21,6 kW (29 PS)	*	*	*	*	*	*
Scheibenbremsen auf der Hinterachse	*	*	*	*	*	*
Robuster Scherenschutz	*	*	*	*	*	*
Manuelle Bremsentriegelung	*	*	*	*	*	*
Maximale Fahrhöhe	Voll ausgefahren	Voll ausgefahren	8 m	8 m	Voll ausgefahren	8 m
Klappbares Geländer	*	*	*	*	*	*
Blinklicht	*	*	*	*		
Farbcodierte und nummerierte Leitungsführung	*	*	*	*	*	*
Luftgefüllte Geländereifen	*	*	*	*	Schaumgefüllt	Schaumgefüllt
Ausrollbares Motorenfach	*	*	*	*	*	*
Fahrwerksteuerung	*	*	*	*	*	*
Kippalarm mit Abschaltung der Fahr-/Hubfunktion	*	*	*	*	*	*
Verkabelung für Netzsteckdose auf der Arbeitsplattform	*	*	*	*	*	*
Seilbefestigungspunkte	*	*	*	*	*	*
Stapleraschen	*	*			*	*
Transport- und Hebeösen			*	*		
Füllstands- und Temperaturanzeigen für Hydrauliköl	*	*	*	*	*	*
Betriebsstundenzähler	*	*	*	*	*	*
Verschliessbare Seitenschränke	*	*	*	*	*	*
Signalhorn	*	*	*	*	*	*
Ausrollbare 1,4 m lange Plattformverlängerung	*	*				
1,5 m lange hydraulische Plattformverlängerung					*	*
Selbstschließende Plattformschwingtür in halber Geländerhöhe auf beiden Seiten			*	*	*	*
SONDERAUSSTATTUNG						
Eine oder zwei ausrollbare Plattformverlängerungen (1,2 m)			*	*		
Eine oder zwei hydraulische Plattformverlängerungen (1,2 m)			*	*		
Selbstschließende Plattformschwingtür in voller Geländerhöhe	*	*				
Hydraulische Plattformverlängerung (1,4 m)	*	*				
Umfassendes Bauteil-/Betriebs- und Servicehandbuch	*	*	*	*	*	*
Bewegungsalarm	*	*	*	*		*
Gelbe Rundumleuchte	*	*	*	*		*
Hydraulikgenerator 3500 Watt	*	*	*	*	*	*
Unabhängig nivellierende Hydraulik-Abstützungen	*	*	*	*	Standard	Standard
Druckluftleitung zur Plattform	*	*	*	*		*
Schaumstoffgefüllte Geländereifen	*	*	*	*	Standard	Standard
Nichtmarkierende Geländereifen	*	*	*	*		
Schaumstoffgefüllte, nichtmarkierende Geländereifen	*	*	*	*		*
Reifen mit gutem Flotationsvermögen	*	*	*	*		
Selbstschließende Plattformschwingtür in voller Geländerhöhe	*	*	*	*		*

60375AE-CE-R

Tabelle 2.2 Jährlicher Inspektionsbericht des Besitzers

Modellnummer: _____					Seriennummer: _____				
Eintragungsdatum									
Eintragungsjahr	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Besitzer									
Prüfer									

60141AB

Dieses Hinweisschild befindet sich, wie weiter oben in diesem Kapitel beschrieben, am Scherengestänge. Es muss nach der jährlichen Inspektion ausgefüllt werden. Die Arbeitsbühne darf nicht verwendet werden, wenn in den letzten 13 Monaten keine Inspektion eingetragen wurde.

Tabelle 2.3 Spezifikationen und Funktionen

Modell		Mid-Size RT		Full-Size RT			
		7127	7135	883 I	884 I	924 I	9250
Gewicht*		3724 kg	4392 kg	4554 kg	4962 kg	6718 kg	7407 kg
Breite		1,82 m		2,21 m		2,34 m	
Länge		3,81 m		3,5 m		4,55 m	
Plattformgröße		1,63 m x 2,97 m		1,73 m x 3,39 m		1,85 m x 4,39 m	
Höhe	Arbeitshöhe	10,2 m	12,7 m	11,4 m	14,5 m	14,5 m	17,2 m
	Plattformhöhe (ausgefahren)	8,2 m	10,7 m	9,4 m	12,5 m	12,5 m	15,2 m
	Plattformhöhe (eingefahren)	1,54 m	1,73 m	1,50 m	1,75 m	1,68 m	2 m
	Fahrhöhe	Vollständig ausgefahren		7,9 m		Vollständig ausgefahren	7,9 m
Reifen		Siehe Reifenspezifikationen und Gebrauchshinweise in Tabelle 2.6.					
Geschwindigkeit	Normale Fahrgeschwindigkeit	5,6 km/h		4,8 km/h		3,8 km/h	
	Fahrgeschwindigkeit (ausgefahren)	0,56 km/h		0,97 km/h		0,72 km/h	
	Ausfahren (Nennlast)	31 s	38 s	58 s	56 s	62 s	64 s
	Einfahren (Nennlast)	46 s	43 s	44 s	53 s	59 s	86 s
Motordrehzahl (U/min)	Kubota (Dieselmotor)	1400 (niedrig) / 2800 (hoch)		1400 (niedrig) / 2800 (hoch)			
Steigfähigkeit		30 %		30 %		25 %	25 %

60348AI-CE-R

* Gewichtsangaben sind ungefähre Angaben. Die spezifischen Gewichte sind auf dem Typenschild ersichtlich. Die oben genannten Werte beziehen sich auf standardmäßige Arbeitsbühnen mit Allradantrieb, luftgefüllten Reifen und einer manuellen Plattformverlängerung für Modell 7127 und 7135. Modell 8831 und 8841 hat keine Plattformverlängerung. Für Modell 9241 und 9250 beziehen sich obige Werte auf standardmäßige Arbeitsbühnen mit Allradantrieb, schaumgefüllten Reifen und zwei hydraulischen Plattformverlängerungen.

Tabelle 2.4 Höchsttragfähigkeit der Arbeitsplattform (bei gleichmäßiger Lastverteilung)

MODELL		Gesamt		Erste Verlängerung		Zweite Verlängerung	
		Tragfähigkeit	Personenzahl	Tragfähigkeit	Personenzahl	Tragfähigkeit	Personenzahl
7127	Eine Plattformverlängerung	681 kg	5	227 kg	2	Nicht verfügbar	
7135	Eine Plattformverlängerung	454 kg	4	159 kg	1	Nicht verfügbar	
8831	Ohne Plattformverlängerung	1134 kg	6	Nicht verfügbar			
	Eine Plattformverlängerung	908 kg	6	227 kg	2	Nicht verfügbar	
	Zwei Plattformverlängerungen	771 kg	6	227 kg	2	227 kg	2
8841	Ohne Plattformverlängerung	771 kg	5	Nicht verfügbar			
	Eine Plattformverlängerung	681 kg	5	227 kg	2	Nicht verfügbar	
	Zwei Plattformverlängerungen	681 kg	5	227 kg	2	227 kg	2
9241	Zwei Plattformverlängerungen	681 kg	5	227 kg	2	227 kg	2
9250	Zwei Plattformverlängerungen	681 kg	5	227 kg	2	227 kg	2

60376AF-CE-R

HINWEIS:

Das Gewicht der Personen und Materialien darf die Nennlast nicht überschreiten.

Die aufgeführten Tragfähigkeiten gelten für Standardmaschinen mit Reifentyp Nr. 6. Eine Ausnahme bildet das Modell 9250 und 9241. Diese beiden Modelle sind mit schaumgefüllten Reifen ausgestattet.

Weitere Informationen sowie Angaben über Modelle mit Sonderausstattungen finden Sie auf den Kapazitätsschildern, die auf den Seiten der Arbeitsplattform angebracht sind.

BEAUFORT- WINDSTÄRKESKALA	Windgeschwindigkeit				Bedingungen an Land
	m/s	km/h	ft/s	mph	
3	3,4 – 5,4	12,5 – 19,4	11,5 – 17,75	5 – 12,0	Papiere und dünne Zweige bewegen sich, Flaggen wehen.
4	5,4 – 8,0	19,4 – 28,8	17,75 – 26,25	12,0 – 18	Staub und loses Papier wird vom Boden aufgewirbelt, kleine Zweige bewegen sich.
5	8,0 – 10,8	28,8 – 38,9	26,25 – 35,5	18 – 24,25	Büsche und Blätter bewegen sich. Schaumköpfe sind auf Seen und Teichen sichtbar.
6	10,8 – 13,9	38,9 – 50,0	35,5 – 45,5	24,5 – 31	Äste bewegen sich. Hörbares Pfeifen in Strom- und Telefonleitungen. Es ist schwierig einen Regenschirm zu öffnen.
7	13,9 – 17,2	50,0 – 61,9	45,5 – 65,5	31 – 38,5	Bäume schwanken. Man kämpft beim Gehen gegen den Wind gegen einen Widerstand.

60338AC

Tabelle 2.5 Bodenbelastung

MODELL		Gesamtgewicht der Arbeitsbühne	Gesamtbelastung der Arbeitsbühne		
			RAD	LBD**	MBD**
		kg	kg	kPa	kg/m ²
7127	min*	3592	1437	701	732
	max*	5525	2210	835	1126
7127 Abstützungsplatten	min*	4246	1698	329	759
	max*	5525	2210	428	988
7135	min*	4014	1606	736	818
	max*	5434	2174	830	1108
7135 Abstützungsplatten	min*	4441	1776	344	794
	max*	5493	2197	426	982
8831	min*	4386	1754	765	726
	max*	6055	2422	862	1003
8831 Abstützungsplatten	min*	4781	1912	370	767
	max*	6486	2594	502	1041
8841	min*	4794	1918	792	794
	max*	6273	2509	872	1039
8841 Abstützungsplatten	min*	5189	2076	402	833
	max*	6722	2689	521	1078
9241	min*	6718	2687	1408	887
	max*	7448	2979	1495	893
9241 Abstützungsplatten	min*	6718	2687	520	700
	max*	7448	2979	577	705
9250	min*	7407	2963	1490	969
	max*	8137	3255	1576	975
9250 Abstützungsplatten	min*	7407	2963	573	765
	max*	8137	3255	630	770

60379AF-CE-R

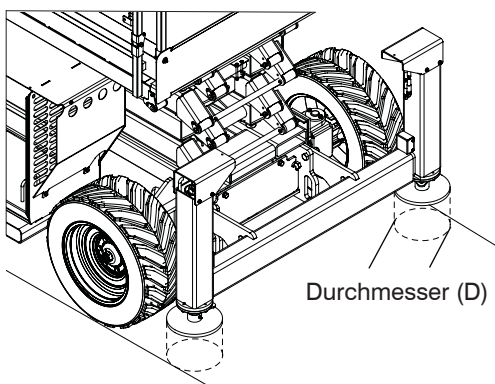
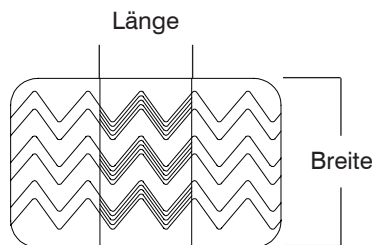
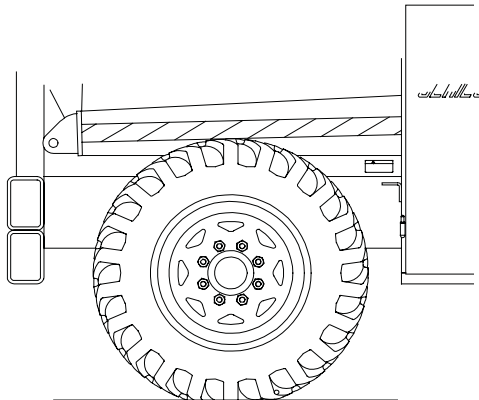
* **min** - Gesamtgewicht der Arbeitsbühne ohne Zusatzausrüstungen**max** - Gewicht der Arbeitsbühne + alle Sonderausstattungen + Zuladung** **LBD - Lokaler Bodendruck** ist ein Maß für den Druck, den die Arbeitsbühne auf die direkten Kontaktflächen mit dem Boden ausübt. Der Bodenbelag (Fliesen, Teppich usw.) muss in der Lage sein, mehr als die oben genannten Werte auszuhalten.**MBD - Mittlerer Bodendruck** ist ein Maß für die mittlere Belastung, die die Arbeitsbühne auf die gesamte Fläche direkt unterhalb ausübt. Die tragenden Bauteile der Standfläche (Träger usw.) müssen einer höheren Belastung als der oben genannten standhalten können.**HINWEIS:**The **LBD** oder **MBD**, den eine bestimmte Bodenfläche aushalten kann, hängt von der Bauausführung ab und wird in der Regel vom Bauingenieur oder Architekt des jeweiligen Bauwerks bestimmt.

Bodenbelastung**Lokaler Bodendruck (LBD):**

Standfläche = Länge x Breite

oder $= \frac{\pi D^2}{4}$ (für Abstützungen)

$$\text{LBD} = \frac{\text{Gewicht der Arbeitsbühne} + \text{Zuladung}}{2,5 \times \text{Standfläche}}$$

**Mittlerer Bodendruck (MBD):**

Grundfläche = Länge x Breite

$$\text{MBD} = \frac{\text{Gewicht der Arbeitsbühne} + \text{Zuladung}}{\text{Grundfläche}}$$

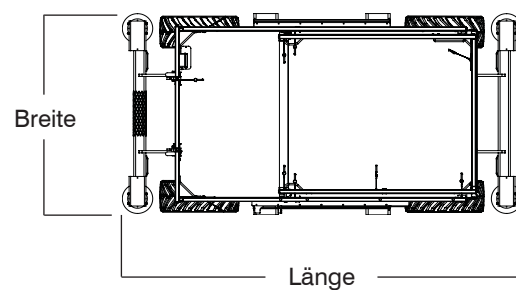
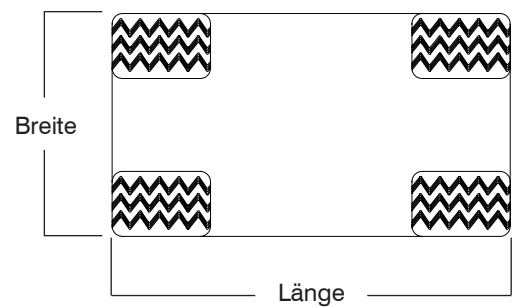
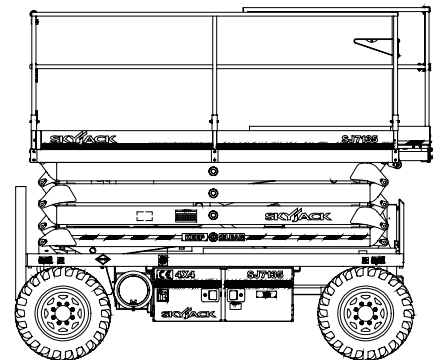


Tabelle 2.6 Reifenspezifikationen

**WARNUNG**

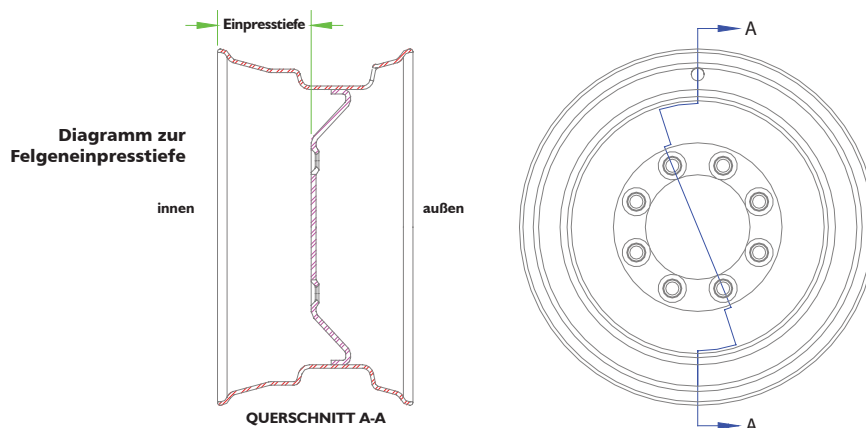
Der Luftdruck kann die Stabilität beeinflussen. Und Temperaturänderungen können den Luftdruck beeinflussen. Es ist wichtig, dass alle Reifen vor dem Einsatz auf korrekten Reifendruck überprüft werden. Der Benutzer muss die Reifen täglich überprüfen. Und einmal pro Woche muss der Reifendruck mit einem geeichten Messgerät geprüft werden. Ist der gemessene Druck niedriger als der Nennwert, muss der Reifen auf den unten angegebenen Wert aufgepumpt werden. Die Reifendruck darf nicht höher als der empfohlene Wert sein. Keine unterschiedlichen Reifentypen für ein und dieselbe Arbeitsbühne verwenden. Nur den ursprünglich gelieferten Reifentyp verwenden.

Reifengröße		Füll-Spezifikationen			Verwendung [†]					
		Füllungsart	PR-Zahl	Druck (werkseingestellt) (kPa)	MID-SIZE		FULL-SIZE			
					7127	7135	883 I	884 I	924 I	9250
Nr. 6A	10-16,5 CARLISLE US LOADER	Luft	10	517,1*	S	S	S	S	n.z.	S
Nr. 6A	10-16,5 OTR OUTRIGGER (Nichtmarkierend)		10	517,1*	O	O	O	O	n.z.	O
Nr. 7A	31-15,5-15 GOODYEAR TERRA XTRAC		8	310,3*	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
Nr. 6F	10-16,5 CARLISLE US LOADER	Schaum	10	n.z.	O	O	O	O	S	O
Nr. 6F	10-16,5 OTR OUTRIGGER (Nichtmarkierend)		10	n.z.	O	O	O	O	n.z.	O
Nr. 7F	31-15,5-15 GOODYEAR TERRA XTRAC		8	n.z.	O	O	O	O	n.z.	O

60378AF-CE-R

* Werksvoreinstellung bei 20 °C. Den Reifendruck regelmäßig überprüfen, da mit der Zeit und bei verschiedenen Umgebungstemperaturen auch unter Normalbedingungen Druckverluste auftreten können.

† Verwendung: (S)andard oder (O)ptional
(n.z.) Nicht zutreffend



Felgenreöße	Einpresstiefe					
	7127	7135	883 I	884 I	924 I	9250
Nr. 6 und Nr. 6F	95 mm	95 mm	121 mm	121 mm	95 mm	95 mm
Nr. 7 und Nr. 7F	Alle Modelle: 135 mm				n.z.	

60380AE-CE-R

**WARNUNG**

Die Verwendung von unterschiedlichen Reifentypen oder anderen Reifen als den Originalteilen kann die Stabilität dieser Betriebseinrichtung beeinträchtigen. Deshalb die Reifen nur durch, von Skyjack autorisierte, Originalreifen ersetzen. Der Betrieb mit unterschiedlichen nicht autorisierten oder schadhaften Reifen kann zu schweren Verletzungen oder Verletzungen mit Todesfolge führen.

Tabelle 2.7 EG-Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung

Wir, SKYJACK INC., [*], erklären in eigener Verantwortung, dass das als Scherenarbeitsbühne bezeichnete Produkt

Modellnummer: [*]

Seriennummer: [*]

auf das sich diese Erklärung bezieht, mit den folgenden Normen übereinstimmt:

Maschinenrichtlinie 89/392/EWG

Zugelassene Zertifizierungsstelle: [*]

EG-Baumusterprüfbescheinigungsnummer [*]

Maschinenrichtlinie 98/37/EG in Verbindung mit dem Lastmesssystem

Zugelassene Zertifizierungsstelle: [*]

EWG-Baumusterprüfbescheinigungsnummer: [*]

EMV-Richtlinie 89/336/EWG

Zertifiziertes Prüflabor: [*]

Maschinenrichtlinie 2000/14/EG

[*]

Die technische Konstruktionsakte wird geführt von:

[*]

Der autorisierte Vertreter für diesen Bereich ist:

[*]

Ausstellungsort:

[*]

Hinweis: Im Falle nicht autorisierter Modifikationen wird diese Erklärung hinfällig.

Prüfingenieur:

Qualitätsmanager:

[*] Informationen finden Sie in der englischen Konformitätserklärung, die mit Ihrer Arbeitsbühne geliefert wurde.

Allgemeine Wartung

Vor Durchführung irgendwelcher Reparaturarbeiten muss die Batterie abgetrennt werden, indem der Hauptschalter für die Stromversorgung in die Stellung  Aus gedreht wird. Vorbeugende Wartung ist die einfachste und kostengünstigste Art der Wartung.

Tabelle 2.8 Wartungs- und Inspektionsplan

Häufigkeit	Täglich	Vierteljährlich oder nach 150 Betriebsstunden	Jährlich	Häufigkeit	Täglich	Vierteljährlich oder nach 150 Betriebsstunden	Jährlich
Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle				Hubvorrichtung			
Schilder	A	B*		Scherenschutz	A	B*	
Elektrik	A			Gleitstücke	A		
Grenzschalter	A			Wartungsstütze	A		
Hydraulik	A			Scherengestänge	A		
Betätigungsstange für Notabsenkung (Alle Modelle mit Ausnahme von 9250)	A			Scherenpuffer	A		
Hydraulik-/Elektroschrank				Hubzylinder	A		
Hauptschalter für die Stromversorgung	A			Fahrwerk			
Schalter des Fahrwerksteuerpults	A			Schweißkonstruktion des Fahrwerks	A	B*	
Batterie	A			Rad-/Reifen-Zusammenbau	A		
Verteiler	A			Antriebsachse	A		
Elektrische Schalttafel	A			Lenkzylinder-Baugruppe	A		
Lastüberwachungs-/Kippsensor	A			Spurstange	A		
Hydrauliktank (Modell 92xx)	A			Leiter	A		
Hydrauliköl	A			Abstützungen (falls vorhanden)	A		
Hydraulik-/Kraftstoffschrank				Bedienungsanleitungen	A		
Hydrauliktank (Modell 71xx und 88xx)	A			Funktionsprüfungen			
Hydrauliköl (Modell 71xx und 88xx)	A			Plattformsteuerpult			
Kraftstofftank	A			Nothaltfunktion überprüfen	A	B*	
Kraftstofflecks	A			Aktivierung der Hubfunktion überprüfen	A		
Motorenschrank				Das Ausfahren/Einfahren der Arbeitsplattform prüfen	A		
Motorsteuerpult	A			Auslöseschalter prüfen	A		
Kühler	A			Lenkung prüfen	A		
Auspufftopf und Auspuffrohr	A			Signalhorn prüfen	A		
Motorenfach	A			Fahrfunktion prüfen	A		
Hydraulikpumpe	A			Bremse prüfen	A		
Motorölstand	A			Geschwindigkeitsbegrenzung prüfen	A		
Motorluftfilter	A			Absenkwarnung prüfen	A		
Kraftstofflecks	A			Aktivierung der hydraulischen Plattformverlängerung überprüfen (falls vorhanden)	A		
Arbeitsplattform				Plattformverlängerung(en) überprüfen (falls vorhanden)	A		
Sicherungsseil-Befestigung	A			Noteinfahrschalter der hydraulischen Plattformverlängerung prüfen (Modell 92xx)	A		
Netzsteckdose auf der Arbeitsplattform	A			Fahrwerksteuerpult			
Plattformsteuerpult	A			Nothaltfunktion überprüfen	A		
Steuerpult der hydraulischen Plattformverlängerung (falls vorhanden)	A			Aktivierung der Hubfunktion auf dem Fahrwerk überprüfen	A		
				Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren überprüfen	A		
				Notabsenkfunktion überprüfen (Modell 71xx, 88xx und 9241)	A		
				Notabsenkfunktion überprüfen (Modell 9250)	A		
				Hauptschalter für die Stromversorgung prüfen	A		

60603AC-CE-R

A - Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle sowie Funktionsprüfungen durchführen. Siehe [Abschnitt 2.8](#) und [Abschnitt 2.9](#) dieses Handbuchs.

B - Planmäßige Instandhaltungskontrolle durchführen. Siehe Wartungs- und Instandhaltungshandbuch.

***** - Die Instandhaltung muss von ausgebildetem, qualifiziertem Personal, das mit den mechanischen Verfahren vertraut ist, durchgeführt werden.



WARNUNG

Für diese Arbeitsbühne nur Originalteile oder vom Hersteller genehmigte Teile und Komponenten verwenden.

Tabelle 2.9 Checkliste für den Bediener

CHECKLISTE FÜR DEN BEDIENER

Seriennummer: _____

Modell: _____

Betriebsstundenzählerstand: _____

Datum: _____

Zeit: _____

Name des Bedieners (Druckbuchstaben): _____

Unterschrift des Bedieners: _____

Die einzelnen Punkte sollen unter Zuhilfenahme des entsprechenden Kapitels der von Skyjack zur Verfügung gestellten Bedienungsanleitung kontrolliert werden.

Nach der Überprüfung eines Punktes, bitte das entsprechende Kästchen abhaken.

IO - IN ORDNUNG**NIO** - NICHT IN ORDNUNG**R** - REPARIERT**n.z.** - NICHT ZUTRFFEND**ÜBERPRÜFUNGSHÄUFIGKEIT**☐ HÄUFIG☐ TÄGLICH☐ JÄHRLICH☐ HALBJÄHRLICH

	n.z.	IO	NIO	R
Tägliche Sichtprüfung und Instandhaltungskontrolle				
Schilder				
Elektrik				
Grenzscharter				
Hydraulik				
Betätigungsstange für Notabsenkung (Alle Modelle mit Ausnahme von 9250)				
Hydraulik-/ Elektroschrank				
Hauptschalter für die Stromversorgung				
Schalter des Fahrwerksteuerpults				
Batterie				
Verteiler				
Elektrische Schalttafel				
Lastüberwachungs-/Kippsensor				
Hydrauliktank (Modell 92xx)				
Hydrauliköl				
Hydraulik-/ Kraftstoffschrack				
Hydrauliktank (Modell 71xx und 88xx)				
Hydrauliköl (Modell 71xx und 88xx)				
Kraftstofftank				
Kraftstofflecks				
Motorenschrack				
Motorsteuerpult				
Kühler				
Auspufftopf und Auspuffrohr				
Motorenfach				
Hydraulikpumpe				
Motorölstand				
Motorluftfilter				
Kraftstofflecks				
Arbeitsplattform				
Sicherungsseil-Befestigung				
Netzsteckdose auf der Arbeitsplattform				
Plattformsteuerpult				
Steuerpult der hydraulischen Plattformverlängerung (falls vorhanden)				

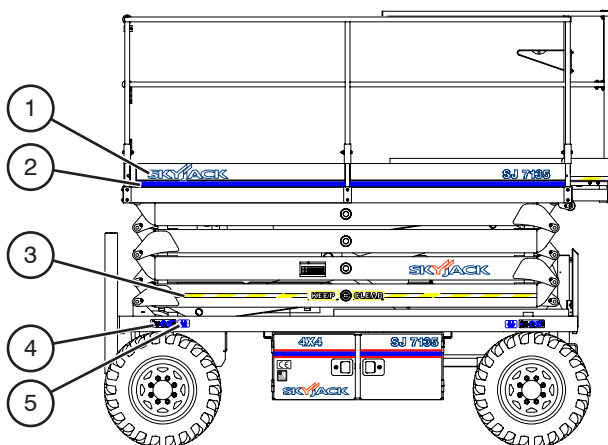
	n.z.	IO	NIO	R
Hubvorrichtung				
Scherenschutz				
Gleitstücke				
Wartungsstütze				
Scherengestänge				
Scherenpuffer				
Hubzylinder				
Fahrwerk				
Schweißkonstruktion des Fahrwerks				
Rad-/Reifen-Zusammenbau				
Antriebsachse				
Lenkzylinder-Baugruppe				
Spurstange				
Leiter				
Abstützungen (falls vorhanden)				
Bedienungsanleitungen				
Funktionsprüfungen				
Plattformsteuerpult				
Nothaltfunktion überprüfen				
Aktivierung der Hubfunktion überprüfen				
Das Ausfahren/Einfahren der Arbeitsplattform prüfen				
Auslöseschalter prüfen				
Lenkung prüfen				
Signalhorn prüfen				
Fahrfunktion prüfen				
Bremse prüfen				
Geschwindigkeitsbegrenzung prüfen				
Absenkwarnung prüfen				
Aktivierung der hydraulischen Plattformverlängerung überprüfen (falls vorhanden)				
Plattformverlängerung(en) überprüfen (falls vorhanden)				
Noteinfahrschalter der hydraulischen Plattformverlängerung prüfen (Modell 9250)				
Fahrwerksteuerpult				
Nothaltfunktion überprüfen				
Aktivierung der Hubfunktion auf dem Fahrwerk überprüfen				
Schalter Einfahren/Neutral/Ausfahren überprüfen				
Notabsenkfunktion überprüfen (Modell 71xx, 88xx und 9241)				
Notabsenkfunktion überprüfen (Modell 9250)				
Hauptschalter für die Stromversorgung prüfen				

Hinweis:

Kopieren Sie diese Seite oder besuchen Sie die Website von Skyjack für eine ausdrückbare Kopie:

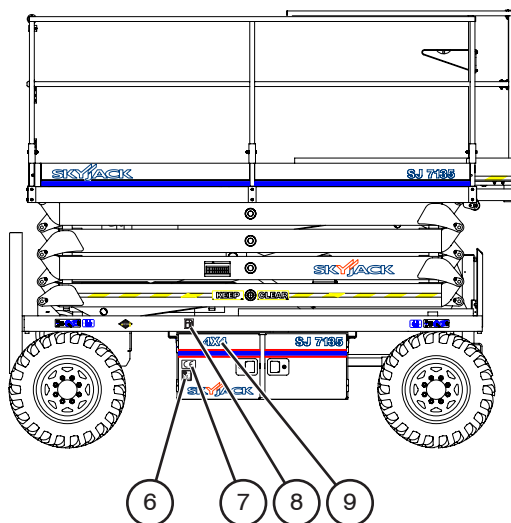
www.skyjack.com.

Rechte Seite



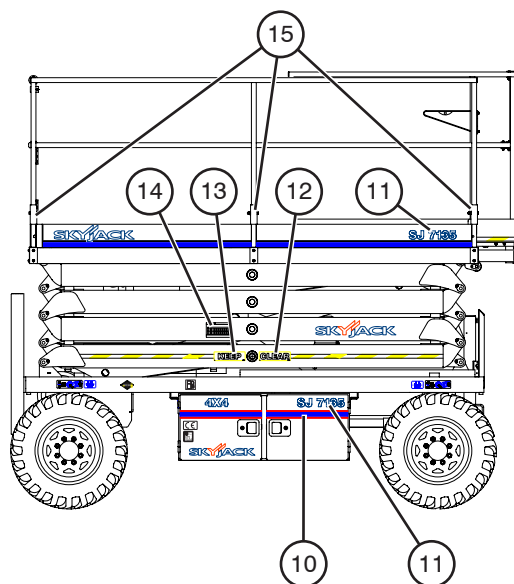
Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
1		Skyjack-Logo Großes Skyjack-Logo - blau und rot
2		Aufklebestreifen Blau/weiß Skyjack-Nadelstreifen
3		Vorsicht-Aufklebestreifen Vorsichtstreifen
4		Räderspezifikationen Siehe Handbuch für Rädertyp, Offset, Druck und Drehmoment.
5		Reifendruck* Reifen auf angegebenen Druck aufpumpen. *Hinweis: Der Reifendruck der verschiedenen Einheiten ist unterschiedlich

Rechte Seite (Fortsetzung)



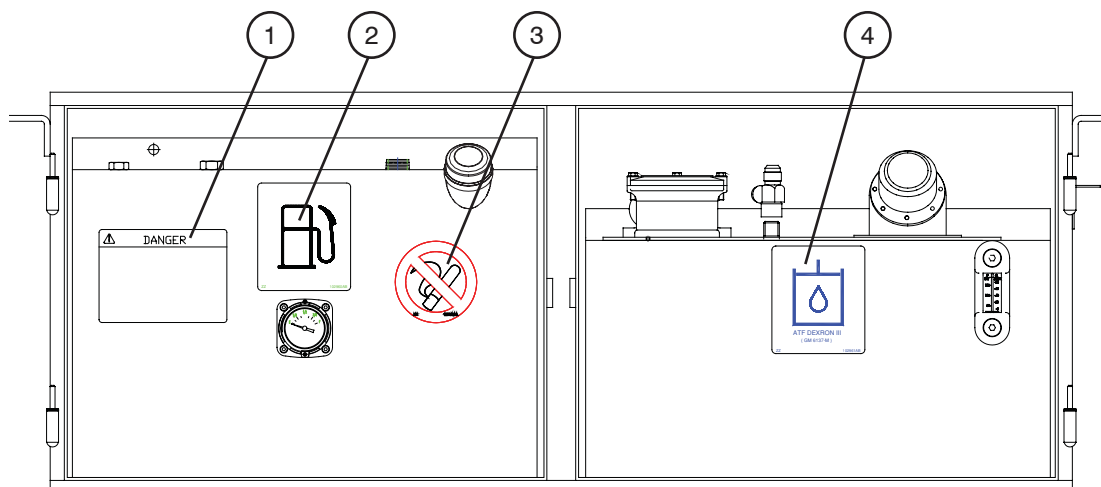
Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
6		SchalleLeistungspegel Garantierter maximaler SchalleLeistungspegel
7		„CE“ CE-Zeichen
8		Diesel Nur Dieseldkraftstoff verwenden.
9		Allradantrieb Produktidentifizierung - Allradantrieb

Rechte Seite (Fortsetzung)

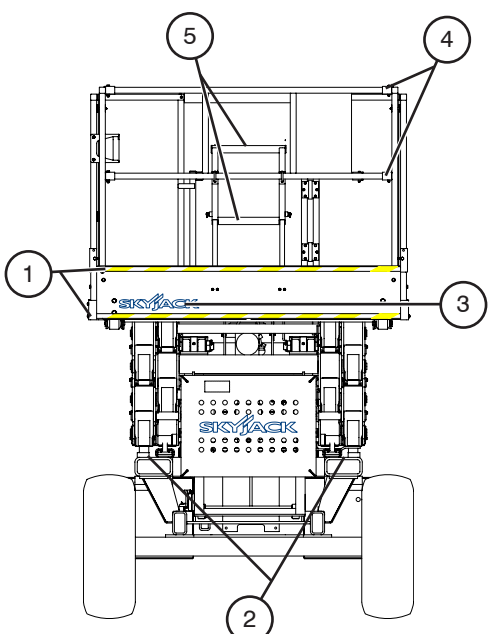
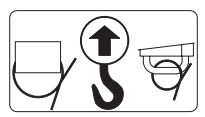


Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
10		Aufklebestreifen - Rot/blau/rot Skyjack-Nadelstreifen
11	SJ 7135	Modell-Nummer* Produktidentifizierung *Modellnummern variieren, sie können sich von der abgebildeten Nummer unterscheiden.
12	CLEAR	„Halten“ Abstand halten.
13	KEEP	„Abstand“ Abstand halten.
14		Jahresinspektion Sicherstellen, dass vor Inbetriebnahme der Arbeitsbühne die jährliche Inspektion durchgeführt wurde.
15		Warnung - Sturzgefahr. Gelenkpunkt. WARNUNG! Sturzgefahr. Sicherstellen, dass das klappbare Schutzgelenk mit den Verriegelungsbolzen verriegelt ist.

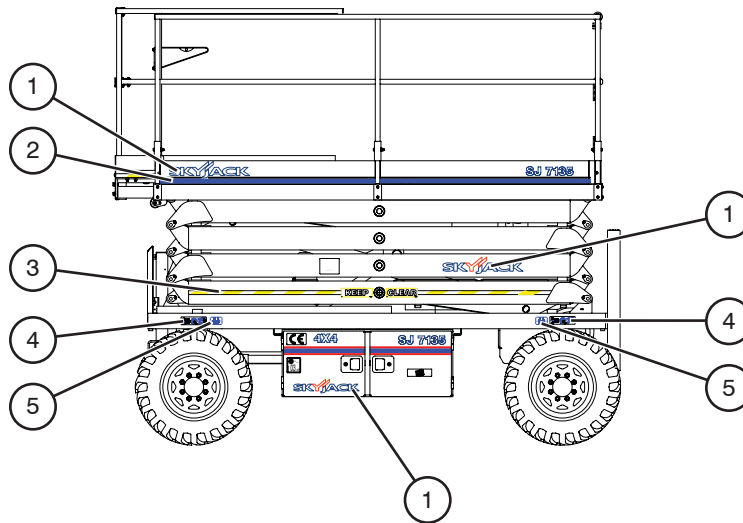
Hydraulik-/Kraftstoffschränk



Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
1		Gefahr - Explosible Dämpfe Gefahr - Explosible Dämpfe Während dem Auftanken der Arbeitsbühne nicht rauchen.
2		Diesel Nur Dieselmotorkraftstoff verwenden.
3		Nicht Rauchen In der Nähe dieses Ortes nicht rauchen.
4		Hydrauliköl ATF Dexron III Hydraulikflüssigkeit nur mit ATF Dexron III ersetzen.
		Hydraulikölstand Gibt minimalen und maximalen Ölstand an.

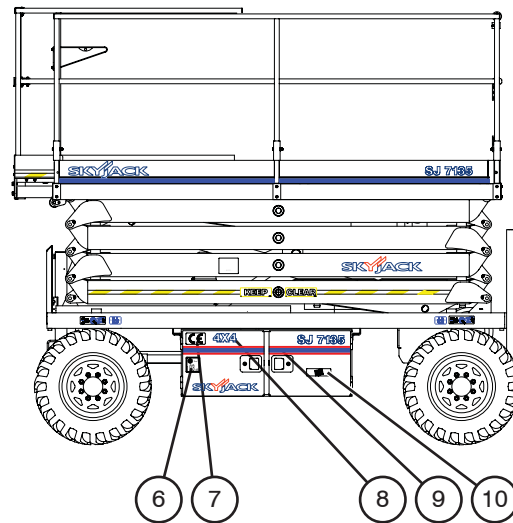
Vorderseite		
		
Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
1		Vorsicht-Aufklebestreifen Vorsichtstreifen
2		Hebe- und Verankerungspunkte Nur diese Stellen zum Heben und Verankern verwenden.
3		Skyjack-Logo Großes Skyjack-Logo - blau und rot
4		Warnung - Sturzgefahr. Gelenkpunkt. WARNUNG! Sturzgefahr. Sicherstellen, dass das klappbare Schutzgeländer mit den Verriegelungsbolzen verriegelt ist.
5		Keine Trittfläche. WARNUNG! Hier nicht draufstehen.

Linke Seite



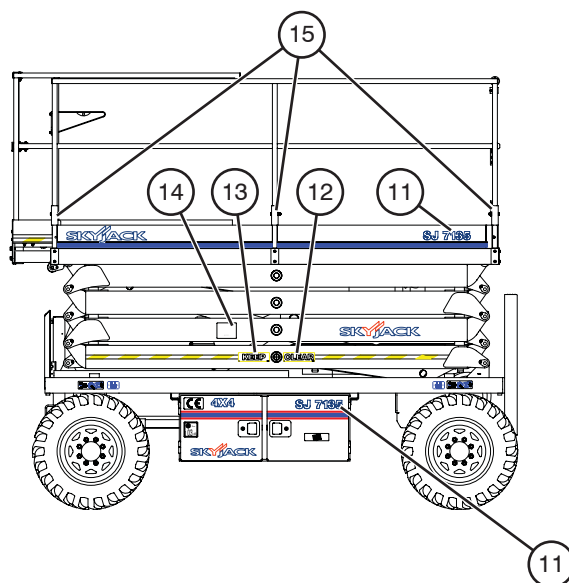
Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
1		Skyjack-Logo Großes Skyjack-Logo - blau und rot
2		Aufklebestreifen Blau/weiß Skyjack-Nadelstreifen
3		Vorsicht-Aufklebestreifen Vorsichtstreifen
4		Räderspezifikationen Siehe Handbuch für Rädertyp, Offset, Druck und Drehmoment.
5		Reifendruck* Reifen auf angegebenen Druck aufpumpen. *Hinweis: Der Reifendruck der verschiedenen Einheiten ist unterschiedlich

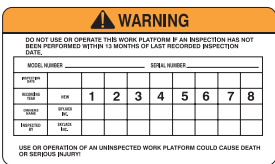
Linke Seite (Fortsetzung)



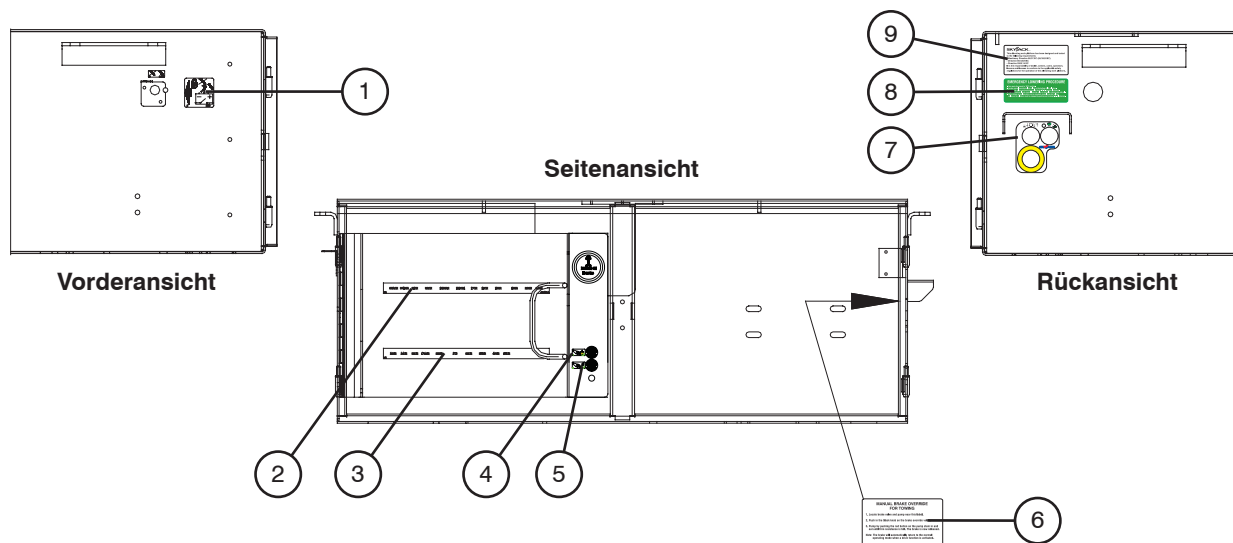
Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
6		SchalleLeistungspegel Garantierter maximaler SchalleLeistungspegel
7		„CE“ CE-Zeichen
8		Allradantrieb Produktidentifizierung - Allradantrieb
9		Aufklebestreifen - Rot/blau/rot Skyjack-Nadelstreifen
10		Staufach für Benutzerhandbuch Gibt den Aufbewahrungsort für die Bedienungsanleitung an

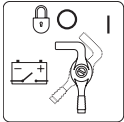
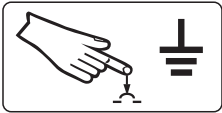
Linke Seite (Fortsetzung)



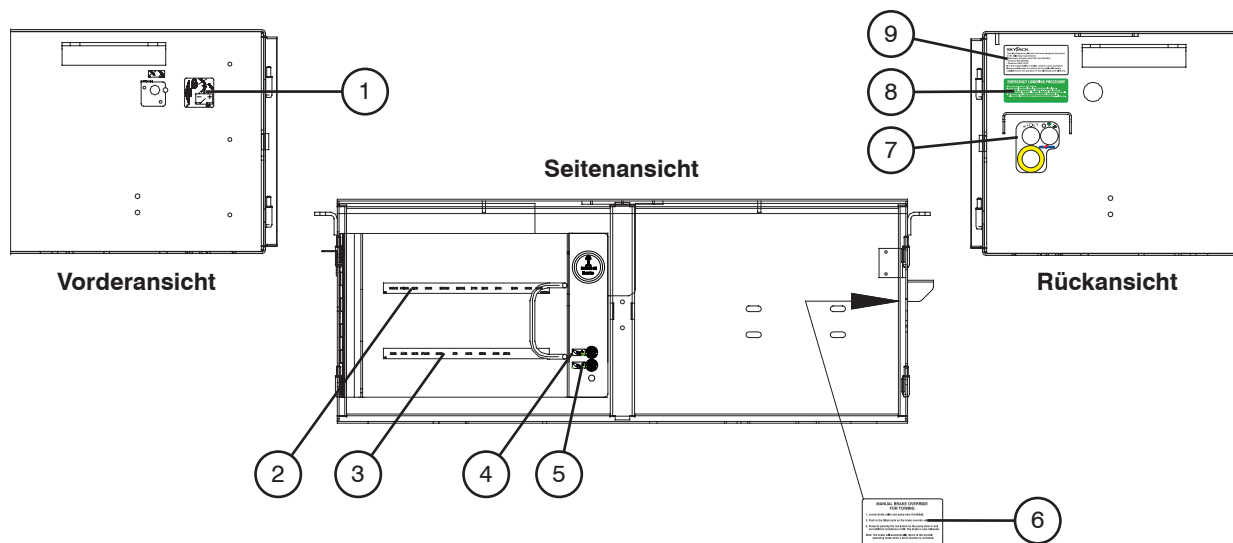
Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
11	SJ 7135	Modell-Nummer* Produktidentifizierung *Modellnummern variieren, sie können sich von der abgebildeten Nummer unterscheiden.
12	CLEAR	„Halten“ Abstand halten.
13	KEEP	„Abstand“ Abstand halten.
14		Jahresinspektion Sicherstellen, dass vor Inbetriebnahme der Arbeitsbühne die jährliche Inspektion durchgeführt wurde.
15		Warnung - Sturzgefahr. Gelenkpunkt. WARNUNG! Sturzgefahr. Sicherstellen, dass das klappbare Schutzgeländer mit den Verriegelungsbolzen verriegelt ist.

Elektrische Schalttafel und Hydraulik-/Kraftstoffschränk



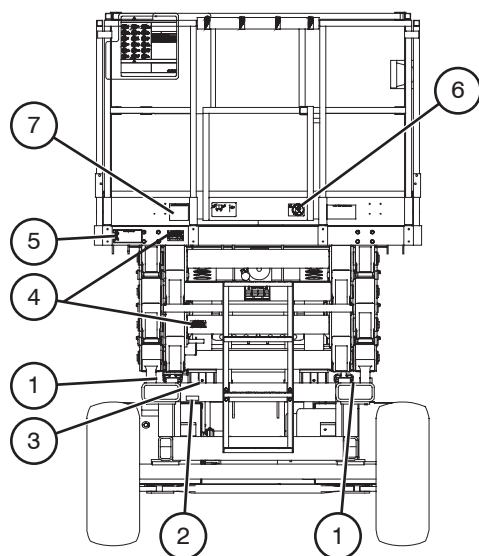
Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
1		Hauptschalter für die Stromversorgung Hauptschalter für die Stromversorgung
2		Relaisbezeichnungen - oben (Modell 71xx)* Relaisbezeichnungen auf der elektrischen Schalttafel für das Modell 71xx (obere Reihe) *Hinweis: Die Relaisbezeichnungen der verschiedenen Einheiten sind unterschiedlich
3		Relaisbezeichnungen - unten (Modell 71xx)* Relaisbezeichnungen auf der elektrischen Schalttafel für das Modell 71xx (untere Reihe) *Hinweis: Die Relaisbezeichnungen der verschiedenen Einheiten sind unterschiedlich
4		Erdschlussschutzschalter Zum Zurücksetzen des Erdschlussschutzschalters den Knopf hineindrücken.
5		Leistungsschalter Zum Zurücksetzen des Leistungsschalters den Knopf hineindrücken.

Elektrische Schalttafel und Hydraulik-/Kraftstoffschränk (Fortsetzung)

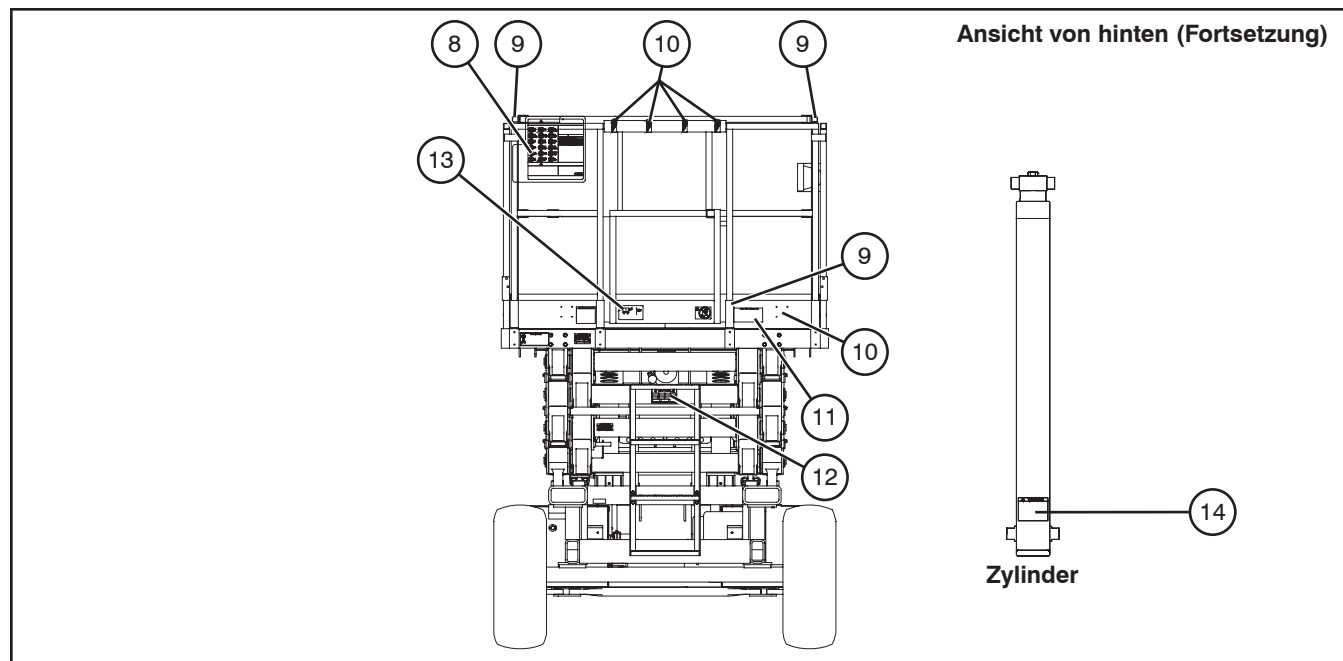


Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
6	MANUAL BRAKE OVERRIDE FOR TOWING 1. Locate brake valve and pump near this label. 2. Push in the black knob on the brake override valve. 3. Pump by pushing the red button on the pump stem in and out until firm resistance is felt. The brake is now released. Note: The brake will automatically return to the normal operating mode when a drive function is activated.	Verfahren für den Abschlepp-/Schiebe-/Windenbetrieb Verfahren für den Abschlepp-/Schiebe-/Windenbetrieb. Sicherstellen, dass die Bremse gelöst und das Freilaufventil offen ist, bevor die Einheit von Hand verschoben wird.
7		Fahrwerksteuerung Entweder ↓ Plattform Einfahren oder ↑ Plattform Ausfahren wählen. Die Stellung Plattform für die Aktivierung der Plattformsteuerung, die Stellung Aus für die Deaktivierung der Bedienelemente und die Stellung Fahrwerk für die Aktivierung der Fahrwerksteuerung wählen. Den Schalter für die Deaktivierung der Bedienelemente drücken.
8	EMERGENCY LOWERING PROCEDURE 1. Turn main disconnect to 'OFF' position. 2. Locate manual override holding valves on the bottom of RT cylinders. 3. To override valves push and turn knurled knob C.C.W. (counter clockwise). 4. To lower machine locate manual lowering valve on hydraulic cabinet side and pull. 5. Note: Before normal operation can be resumed, manual override holding valves on the cylinders must be engaged by pushing and turning C.W. (Clockwise).	Notabsenkungsverfahren In einem Notfall die Hinweise auf dem Aufkleber zum Einfahren der Arbeitsplattform befolgen.
9	SKYJACK This elevating work platform has been designed and tested to the following requirements: - Machinery Directive 98/37/EC (89/392/EEC) - Directive 89/336/EEC - Directive 2000/14/EC It is the responsibility of dealer, owners, users, operators, lessors and lessees to conform to the applicable safety regulations for the operation of this elevating work platform.	Normenerfüllung Dieses Schild gibt an, welche Normen die Arbeitsbühne erfüllt.

Ansicht von hinten

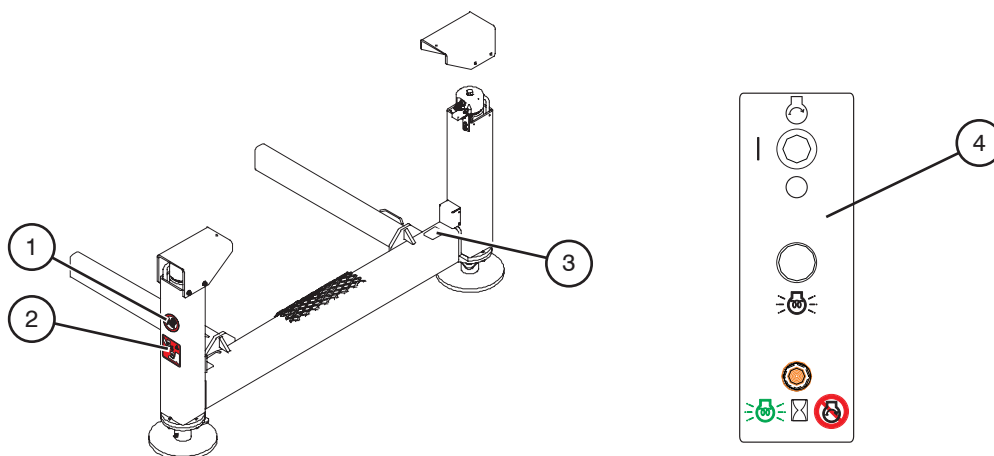


Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
1		Hebe- und Verankerungspunkte Nur diese Stellen zum Heben und Verankern verwenden.
2		Wechselstromversorgung der Arbeitsplattform anschließen Die Wechselstromversorgung für die Netzsteckdose auf der Plattform hier anschließen.
3		Druckluftleitung anschließen Druckluftleitung der Arbeitsplattform hier anschließen.
4		Warnung - Nicht ändern Dieser Hinweis warnt vor Änderungen an der Arbeitbühne
5		Normenerfüllung Dieses Schild gibt an, welche Normen die Arbeitsbühne erfüllt.
6		Keinen Schmuck Vorsicht. Keinen Schmuck tragen.
7		Checkliste für den Bediener Checkliste für den Bediener. Diese Überprüfungen vor der Inbetriebnahme durchführen.



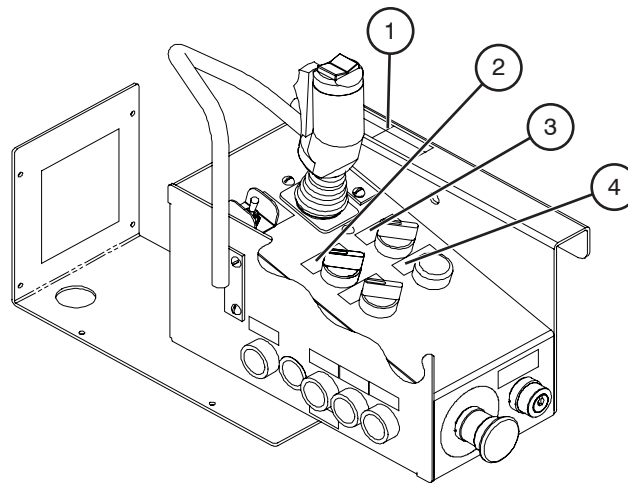
Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
8		Gefahrenidentifizierung Die aufgeführten Gefahren, die mit dem Betrieb dieser Arbeitsbühne verbundenen sind, vor der Inbetriebnahme lesen und verstehen.
9		Warnung - Sturzgefahr. Gelenkpunkt. WARNUNG! Sturzgefahr. Sicherstellen, dass das klappbare Schutzgeländer mit den Verriegelungsbolzen verriegelt ist.
10		Vorsicht-Aufklebestreifen Vorsichtstreifen
11		Tragfähigkeit der Arbeitsplattform* Die nominelle Belastbarkeit für die einzelnen Konfigurationen ist wie angegeben. *Die Plattform-Tragfähigkeit der verschiedenen Arbeitsbühnen ist unterschiedlich.
12		Typenschild* Produktidentifizierung und Spezifikationen *Das Typenschild der verschiedenen Arbeitsbühnen ist unterschiedlich.
13		Horizontale nominelle Belastbarkeit* Die angegebene seitliche Belastung nicht überschreiten. Nur bei Windstärken unter dem angegebenen Wert in Betrieb nehmen. *Die Belastbarkeit der verschiedenen Einheiten ist unterschiedlich.
14		Düse eingebaut Warnhinweis bzgl. eingebauter Düse

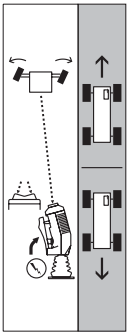
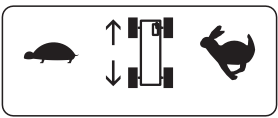
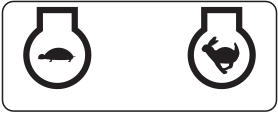
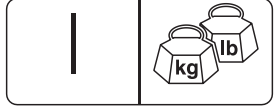
Abstützung und Motorsteuerepult



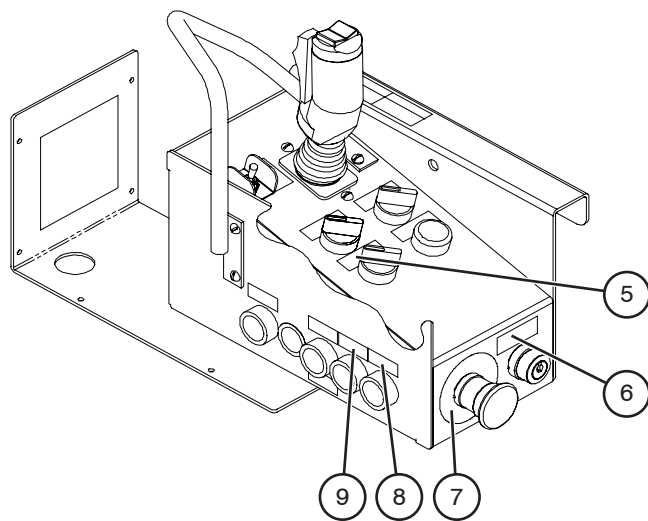
Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
1		Abstand halten Abstand halten.
2		Quetschgefahr Gefahr - Quetschgefahr
3		Warnung - Nicht ändern Dieser Hinweis warnt vor Änderungen an der Arbeitbühne
4		Motorsteuerepult Zur Wahl stehen Motor Starten, Motor laufen lassen oder Motor Abschalten. Den Schalter zum Einschalten der Glühkerzen betätigen. Den Motor nicht starten. Die rote Anzeigelampe leuchtet so lange bis die Glühkerzen den vorbestimmten Heizungszyklus durchlaufen haben. Wenn die Lampe erlischt, kann der Motor gestartet werden.

Plattformsteuerpult



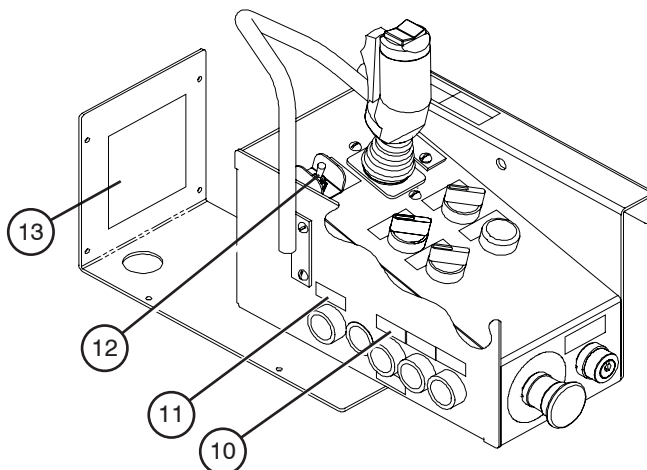
Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
1		Steuerknüppel-Bedienung Für die Aktivierung des Steuerknüppels den  Auslöseschalter betätigen. Zum Lenken den  Wippschalter bedienen. Zum  Vorwärtsfahren den Steuerknüppel nach vorne drücken und zum  Rückwärtsfahren nach hinten ziehen.
2		Schalter Niedrige/Hohe Geschwindigkeit Die Stellung  für niedrige Geschwindigkeit (hohes Drehmoment) oder die Stellung  für hohe Geschwindigkeit (niedriges Drehmoment) wählen.
3		Drosselklappenschalter Wenig/Viel Gas Entweder  niedrige Motorendrehzahl oder  hohe Motorendrehzahl wählen.
4		Einschalt-/Überlastanzeige Ein stetiges Leuchten zeigt die Verfügbarkeit der oberen Bedienelemente an. Ein Blinken zeigt einen Überlaststatus an.

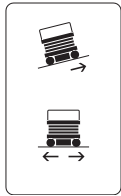
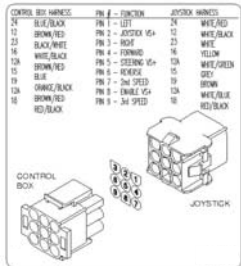
Plattformsteuerpult (Fortsetzung)



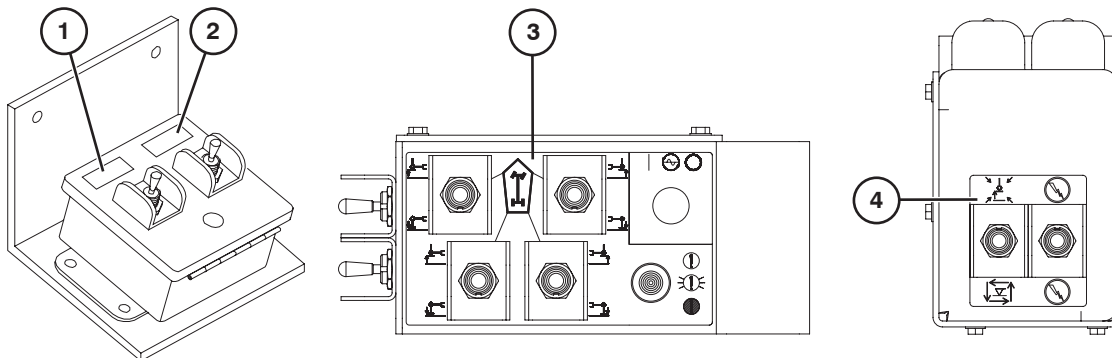
Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
5		Plattform Ausfahren/Aus/Plattform Einfahren Zur Wahl stehen Plattform ausfahren, Stromzufuhr ausschalten oder Plattform einfahren.
6		Heben/Aus/Fahren Zur Wahl stehen die Betriebsart Heben, Ausschalten oder Fahren.
7		Notastaster Für die Deaktivierung der Bedienelemente diesen Taster drücken.
8		Hubfunktion aktivieren Für die Aktivierung der Betriebsart Heben diesen Taster betätigen.
9		Motor starten Zum Starten des Motors diesen Taster betätigen.

Plattformsteuerpult (Fortsetzung)



Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
10		Glühkerzen-Taster Diesen Schalter für die Aktivierung der Glühkerzen betätigen.
11		Horn Mit diesem Taster das Signalhorn in Betrieb setzen.
12		Drehmoment - Niedrig/Hoch Die Stellung  niedrige Geschwindigkeit (hohes Drehmoment) oder  hohe Geschwindigkeit (niedriges Drehmoment) wählen.
13		Anschlussbelegung für den Steuerknüppelstecker Anschlussbelegung für den Steuerknüppelstecker.

Zusätzliche Steuerpulte



Nr.	Hinweisschild	Beschreibung
1		Hydraulische Plattformverlängerung aktivieren Die Bedienelemente der hydraulischen Plattformverlängerung mit diesem Taster einschalten.
2		Hydraulische Plattformverlängerung Ausfahren/Einfahren Die Stellung Ausfahren der hydraulischen Plattformverlängerung oder Einfahren der hydraulischen Plattformverlängerung wählen.
3		Steuerpult mit Generator für Abstützungen Für jede Abstützung entweder Einfahren oder Ausfahren wählen. Generator Einschalten oder Ausschalten wählen. Zustandsanzeige des Nivellierungssystems: Aus: Die Abstützungen sind ganz eingefahren. Schnelles Blinken: Die Abstützungen werden aus- oder eingefahren, Blinken: Nicht alle Abstützungen haben soliden Kontakt mit dem Untergrund, oder die Plattform ist noch nicht waagrecht ausgerichtet. Ein: Die Abstützungen sind ausgefahren und die Plattform ist waagrecht ausgerichtet.
4		Automatiksteuerpult für Abstützungen Die Stellung Einfahren aller Abstützungen mit automatischer Nivellierung oder die Stellung Ausfahren aller Abstützungen mit automatischer Nivellierung wählen. Mit dem Aktivierungsschalter die Hand- oder Automatiksteuerung für die Abstützungen einschalten.



MOBILE ARBEITSBÜHNEN

www.skyjack.com